Ausgabe A

Westfälische Neueste Nachrichten

Vereinigt mit NS-Volksblatt — Bielefelder Stadtanzeiger

Die „Westf. Neuesten Nachr." mit unterhaltenden und unterrichtenden Beilagen erscheinen wöchentlich 6mal und kosten monatl. 2 RM., im Postbezug 2.36 RM. einschl. 27,06—36,48 Pfg. (= im Durchschnitt 31,77 Pfg.) Zeitungsgebühr, aber ohne Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt oder infolge Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Hauptgeschäftsstelle: Schulstr. 30

Bielefeld, Freitag, 2. September 1938

Nr. 205 / 38. Jahrgang

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Anzeigenpreis: Der 1 mm hohe, 46 mm breite Anzeigenraum in der Ausgabe A — Bielefeld 16 Pfg., Gesamtausgabe 28 Pfg. Der 1 mm hohe, 70 mm breite Textraum in der Ausgabe A — Bielefeld 60 Pfg., Gesamtausgabe 1 RM. Beilagen: 10 RM. das Tausend. Teilauflagen 12 RM. Annahmestellen für Bielefeld: Hauptgeschäftsstelle Schulstraße 30 Geschäftsstellen: Alter Markt 2, Rohrteichstraße 9, Herforder Straße 84 Fernruf Nr. 313, 351—353

Einzelnummer 10 Pfg.

Faschisten in Nürnberg

Abordnung von 100 Jungenführern

Rom, 2. September.

Parteisekretär Minister Starace hat eine Abordnung von 100 Jungfaschistenführern empfangen, die sich auf Einladung der Hitlerjugend zur Teilnahme am Reichsparteitag nach Nürnberg begeben. Sie werden im Auftrage des Parteisekretärs der HJ. den Gruß ihrer italienischen Kameraden überbringen.

Anläßlich des Reichsparteitages ist jetzt durch Polizeiverordnung des Luftamtes Nürnberg der Luftraum über dem Stadtgebiet und der Umgebung von Nürnberg innerhalb der Linie Pegnitz — Lauterhofen — Neumarkt — Frenstadt — Pleinfeld — Gunzenhausen — Wicklesgreuth — Unternbibert — Neustadt/Aisch — Höchstadt — Forchheim — Pottenstein — Pegnitz vom 4. September, 6 Uhr, bis einschließlich 13. September, 20 Uhr, für alle Luftfahrzeuge gesperrt. Wird die Landungsaufforderung nicht befolgt, so wird von der Waffe Gebrauch gemacht.

Konrad Henlein beim Führer

Unterredung Runcimans mit Benesch

Prag, 2. September

Nach einer Mitteilung des Pressesamtes der Sudetendeutschen Partei ist Konrad Henlein nach Berchtesgaden abgereist, um dem Führer und Reichskanzler einen Besuch abzustatten. Lord Runciman stattete am Donnerstagvormittag dem tschecho-slowakischen Staatspräsidenten Dr. Benesch einen Besuch ab. Die Unterhaltung dauerte über 1½ Stunden.

Am Nachmittag fand in Prag unter dem Vorsitz des Stellvertreters Konrad Henleins, des Abgeordneten K. H. Frank, eine zweistündige Sitzung des Politischen Ausschusses der Hauptleitung der SdP. statt. Es wurde die politische Lage eingehend erörtert und die notwendigen Beschlüsse gefaßt. Die Haltung und die Arbeitsweise der mit der Führung der Gespräche und Verhandlungen mit den Regierungsstellen und der englischen Mission beauftragten Delegation wurde einstimmig gebilligt.

Den Ueberblick verloren

Paris und die tschechische Frage

Paris, 2. September

Die weitere Entwicklung der tschecho-slowakischen Frage, die Stimmungsberichte aus fast allen europäischen Hauptstädten und ein Durcheinander von Gerüchtemeldungen zeigen am Donnerstag mehr denn je die Spaltung der Pariser Blätter. Die Pariser Presse hat, wenigstens für den Augenblick, ganz offensichtlich den Ueberblick und die kühle Urteilsfähigkeit über das ganze Problem verloren. Nebeneinander stehen Meldungen aus den gleichen Hauptstädten, in denen von Entspannung, Optimismus und Hoffnungsfreudigkeit einerseits die Rede ist, während man sich andererseits in kühnster Schwarzmalerei ergeht. An erster Stelle stehen überall die Berichte über die diplomatischen Besprechungen in London. Und dieses ganze Bild der französischen Presse wird durch verschiedenste Agenturmeldungen noch undurchsichtiger gestaltet, die sich zum Sprachrohr der verschiedensten Ansichten „amtlicher, zuständiger, gut unterrichteter, zuverlässiger oder politischer Kreise" machen wollen.

Gegen haltlose Zweckgerüchte

Lord Runciman muß dementieren

Prag, 2. September

Die sudetendeutschen Abgeordneten K. H. Frank und Ernst Kundt haben in einem offenen Brief gegen eine englische Zweckmeldung Stellung genommen, die von der tschechischen Presse verbreitet wurde und wonach die Sudetendeutsche Partei in zwei Lager, ein gemäßigtes und ein radikales aufgespalten sei. In dem Briefe heißt es, daß mit solchen Gerüchten Unsicherheit in die deutsche Bevölkerung hineingetragen werden und die politischen Kreise des In- und Auslandes irregeführt werden sollen. Gegen Meldungen des „Daily Telegraph" und des „Prager Tagblatts" wendet sich Lord Runciman. Es handelt sich hierbei um die Darstellungen von Einzelheiten der Unterredung Runcimans mit Henlein auf Schloß Rothenhaus, von denen das Büro des Lords erklärt, daß sie jeder Grundlage entbehrten.

Italien weist vierzigtausend zugewanderte Juden aus

Ministerrat beschließt Maßnahmen gegen ehescheue Beamte

Rom, 2. September

Als einschneidendste politische Maßnahme der letzten Zeit verkünden die faschistischen Zeitungen mit Riesenschlagzeilen den Beschluß des italienischen Ministerrates vom Donnerstag, die seit dem 1. Januar 1919 in Italien, Libyen und den Besitzungen am Aegäischen Meer eingewanderten Ausländer jüdischer Rasse auszuweisen. Von dieser Maßnahme werden etwa 40 000 Juden betroffen. Ein bevölkerungspolitisch außerordentlich wertvoller Beschluß bestimmt ferner, daß Staatsbeamte über dreißig Jahre und Staatsangestellte über 26 Jahre, die sich noch nicht entschließen konnten, bisher zu heiraten, künftig keine Aussichten auf Beförderung mehr haben.

Das Gesetzesdekret verbietet jüdischen Ausländern vom Tage der Veröffentlichung an ferner in Italien, Libyen und in den Besitzungen im Aegäischen Meer festen Wohnsitz zu nehmen. Als Juden gelten im Rahmen dieses Gesetzes, wer von jüdischen Eltern, die beide der jüdischen Rasse angehören, abstammt, auch wenn er sich zu einer von der jüdischen verschiedenen Religionen bekennt. Die Zuerkennung der italienischen Staatsangehörigkeit, die nach dem 1. Januar 1919 an jüdische Ausländer erteilt wurde, gilt in jeder Hinsicht als aufgehoben. Die Ausländer jüdischer Rasse, die am Tage der Veröffentlichung dieses Gesetzes sich in Italien, Libyen oder den Besitzungen im Aegäischen Meer aufhalten, und erst nach dem 1. Januar 1919 sich dort niedergelassen haben, müssen das Gebiet Italiens, Libyens oder der Besitzungen im Aegäischen Meer innerhalb von sechs Monaten nach der Veröffentlichung dieses Gesetzes verlassen. Diejenigen, die nicht dieser Verordnung innerhalb der gesetzten Frist nachgekommen sind, werden auf Grund von Artikel 150 der Polizeiverordnung auch unter Anwendung der vorgesehenen Gesetzesstrafen ausgewiesen.

Der Direktor des „Giornale d'Italia" schreibt hierzu, die Beschlüsse des Ministerrates entsprächen der Notwendigkeit, die Rasse sowohl durch das Rassenbewußtsein wie auch durch eine anerkannte wichtige Staatskontrolle zu schützen. Die ausländischen Juden, bei denen es sich um politische oder rassische Emigranten fremder Länder handelt, stellten, wie das halbamtliche Blatt betont, einen gefährlichen Fremdkörper in der italienischen Nation und eine durch die großzügige italienische Gesetzgebung begünstigte unlautere Konkurrenz für die Italiener dar. Es handele sich um eine konstruktive Bestimmung, weil sie darauf abzielt, den Willen und die Arbeit der Italiener von allen Kräften zu befreien, die sie zersetzen, erniedrigen und ihren Aufstieg verzögern könnten.

Barcelona verlangt Unterstützung

Die sofortige Wiedereröffnung der Pyrenäengrenze gefordert

London, 2. September

Der sogenannte spanische „Botschafter" hatte gestern mit Lord Halifax eine Unterredung, in der er die sofortige Wiedereröffnung der spanisch-französischen Grenze für rote Waffentransporte verlangt.

In anmaßendem Ton erklärte der „Botschafter", daß Barcelona durch die Verzögerung der Angelegenheit einen schlechten Eindruck von der englischen Spanienpolitik bekommen hätte, obwohl es verständlich sei, daß die tschechische Frage für England im Vordergrund stehe. Lord Halifax wies den rotspanischen Vertreter darauf hin, daß der Vorsitzende des Nichteinmischungsausschusses gegenwärtig in London weile, um mit den Mitgliedern des Ausschusses Besprechungen für die Aenderungsvorschläge General Francos zu beraten. Von einer Hintanstellung des spanischen Problems in London könne nicht die Rede sein.

Nach Aussagen einer soeben in Burgos aus Amerika eingetroffenen gut unterrichteten Persönlichkeit nimmt die Freiwilligenwerbung für Rotspanien in den Städten der Vereinigten Staaten ständig zu. Die Werbezentrale in New York unterhält Zweigstellen in Detroit, Boston, Chikago und New Orleans. Die Polizei der Vereinigten Staaten stehe der Werbung durchaus freundlich gegenüber, da sie sie als unschätzbares Hilfsmittel betrachtet, das Gesindel, arbeitsscheue Elemente und Verbrecher nach Rotspanien abzuschieben.



Japanische Journalisten in Berlin

Die japanischen Journalisten, die sich zur Zeit auf einer Reise durch Deutschland befinden, sind in Berlin eingetroffen, wo sie von der Presseabteilung der Reichsregierung im „Kaiserhof" empfangen wurden. Unser Bild zeigt die japanischen Schriftleiter bei der Besichtigung eines Lagers des weiblichen Arbeitsdienstes in Adolf-Hitler-Koog.

Die vom Kriege reden

Von Kurt Kränzlein

Eine alte politische Weisheit sagt, daß der Krieg um so weiter entfernt sei, je mehr von ihm gesprochen wird. Geht es nach dieser Weisheit, so sind wir heute sehr weit vom Kriege entfernt. Zu keiner Zeit wurde mehr davon gesprochen als heute. Drei Soldaten, die ausziehen, um Posten abzulösen, bringen die Debatte in Fluß. Das ist bei uns so und das ist in anderen Ländern so. Nachrichten vom Kriege sind ein gefragter Gegenstand, und zu den dunklen Mächten, die Geschäfte mit dem Kriege machen, gesellen sich jene, die die Geschäfte mit den Kriegsmeldungen machen (wobei oft bemerkenswert ist, daß sie sich gar nicht zu „gesellen" brauchen, weil es dieselben Leute sind).

Und doch ist ein Unterschied in der Art festzustellen, in der man vom Krieg spricht. Man sprach sonst vom Kriege als einer Sache, die Fantasie und Herz, die Haß und Begeisterung erregte. Man sprach direkt und mit jener Anteilnahme, die jeder auf sich selbst bezieht, von der sich jeder betroffen fühlt. Das ist heute anders. Man spricht tatsächlich, wie man über einen Gegenstand spricht, mit dem man sich in seinem Beruf und in seinem Privatleben befassen muß, mit fast wissenschaftlicher Genauigkeit trägt man die Gründe zusammen, die dafür und dagegen sprechen. Man spricht vom Krieg mit einer Anteilnahme, gewiß, aber mit jener Anteilnahme, die der Kinobesucher entwickelt, welcher die Wochenschau sieht. Die Geschehnisse rollen ab, man sieht sie, man betrachtet sie, man zieht seine Schlüsse, aber man hört gleichzeitig das beruhigende Knistern, mit dem die Dame zwei Stühle weiter ihre Bonbontüte in Bewegung setzt.

Ist eine Aenderung in der Mentalität der Menschen in Europa festzustellen? Ist der Krieg eine Wissenschaft geworden und liest man von ihm, wie man die Berichte eines medizinischen Kongresses verfolgt, in denen über die Ausbreitung der Krebskrankheit und ihre Bekämpfung gesprochen wird? Hat der Gedanke vom Krieg nicht mehr jenen Appell an die Kraft, wie es sonst der Fall zu sein pflegt, wenn man vom Krieg spricht oder junge Menschen vom Ruhm träumen? Oder betrachtet man die Sache als ein Unwetter, dessen schwarze Wolken stundenlang vorher am Horizont stehen? Man weiß, sie werden kommen, weil die Atmosphäre so ist, man kann es nicht ändern, man muß sich lediglich darauf vorbereiten. Es ist Schicksal?

Sicherlich ist dieser Eindruck vorherrschend, wenn man sich überlegt, daß seit Jahren vom Krieg gesprochen wird und daß diejenigen, die mit den Kriegsnachrichten Geld verdienen, ein Interesse daran haben, diese Hausse zu halten. Und doch leben die Kriegsgespräche und die Spekulanten der Kriegshausse nicht von einer Stimmung, die den Menschen befallen hat, sondern von jener politischen Situation, um die letzten Endes die gesamte Auseinandersetzung in Europa geht.

Halten wir hier einen Augenblick inne. Man spricht vom Kriege zu einer Zeit, in der Europa Maßnahmen erwägt, um den Krieg zu vermeiden. Ist das nicht widersinnig? Wo bleibt die Logik? Sicher ist es keine Logik der Gedankenfolge, aber doch eine Logik der Tatsachen, die hier vorhanden ist. Auf der einen Seite stehen die Völker in Europa, die zur Aenderung der Versailler Unordnung Vorschläge gemacht oder Maßnahmen durchgeführt haben. Auf der anderen Seite stehen die Mächte des halben Herzens; die Mächte, welche die Versailler Unordnung aufgerichtet haben und die sie zunächst stabilisieren wollten. Sie haben dann der natürlichen Entwicklung ihre Konzessionen gemacht, wollen aber jetzt nur das, was bisher geschehen ist, stabilisieren. Sie möchten einen Schlußstrich setzen und lediglich Vorschläge entgegennehmen, um die Entwicklung innerhalb der bestehenden Unordnung zu regulieren. Das ist das, was man in Völkerbundskreisen das Prinzip Benesch nannte.

Benesch ist der kleine Mann mit der großen Aktentasche. In dieser Aktentasche hat er immer die vielfältigsten Vorschläge gehabt, wenn er in seinem schrecklichen Französisch anfing, in Genf zu sprechen. Benesch machte zuerst den Vorschlag A. Wurde dieser abgelehnt, dann zog er aus der Aktentasche den Vorschlag B. Fand auch dieser keinen Beifall, sondern schlugen die anderen einen Vorschlag C vor, dann holte Benesch emsig einen Vorschlag C hervor, ebenfalls aus der

Aktentasche. In diesem Vorschlag hatte er bereits die Argumente seiner Gegner bearbeitet und verwässert und brachte ihn nun als seinen eigenen Vorschlag C zur Frühgeburt.

An diesem Prinzip Benesch ist schließlich der Völkerbund kaputtgegangen. In der europäischen Politik herrscht heute nichts anderes, als das Prinzip Benesch. Man hat den Vorschlag A gemacht, das war Versailles. Als der verworfen wurde, machte man den Vorschlag B, das ist die Stabilisierung des gegenwärtigen Zustandes und die Aufrechterhaltung der Fassade. Nun, da auch dieser Vorschlag sich als unwirksam erweist, holt man den Vorschlag C aus der Aktentasche, d. h. man will unsere Meinung über die Verhältnisse in Europa zur Kenntnis nehmen, sich aneignen, und nun als neuen Vorschlag C, verwässert nach Beneschs Methode, den Völkern vorschlagen.

Soll an dieser Methode noch mehr kaputtgehen als der Völkerbund? Eine müßige Frage, man soll sich hüten, Prophezeiungen zu machen. Aber die Stabilität der Aktentasche ist keine Stabilität des Friedens. Wenn man den Krieg vermeiden will, genügt es nicht, davon zu sprechen. Man muß von der Erhaltung des Friedens reden und diejenigen Ursachen zusammenstellen, die den Frieden gefährden. „Will die Welt den Frieden", so hat Horthy auf dem Aviso „Grille" ausgeführt, „so muß sie der Gerechtigkeit offen ins Auge sehen, um die freie Bahn der Aufrichtigkeit beschreiten zu können. Sie muß bekennen, daß es unter den Völkern auf dem Gebiet des Rechts keine Bevorzugten geben kann."

Nun, es ist die mangelnde Aufrichtigkeit, welche zwangsläufig das Kriegsgerede zur Folge hat. Man will eine Entwicklung nicht anerkennen, welche die Unordnung von Versailles sprengt. Und man ist nicht ehrlich genug, zuzugeben, daß Versailles eine Unordnung bedeutet. So rüstet man auf allen Seiten. Die einen, weil die Entwicklung und die mangelnde Anerkennung des Rechts sie dazu drängt, die anderen, weil sie die Bevorzugung gewisser Völker und den Zustand von Versailles aufrechterhalten wollen. Die Diplomatie spricht über Teilprobleme, die große Auseinandersetzung geht aber um dieses ewige Kernproblem Europas. Für diese Unterhaltung will jeder die beste Rüstung im Hintergrund haben, um die besten Argumente anführen zu können. Das ist der Grund des Kriegsgeredes — aber es ist kein Krieg! Und bis zum Krieg ist noch ein weiter Schritt, auch wenn wir den Beteuerungen der Diplomaten des Westens nicht ganz glauben und in unserer Situation gar nicht ganz glauben können.

Unsere Ohren, die durch Versailles geschärft worden sind, spüren den falschen Jungenschlag. Wir horchen auf und sprechen von dem, was die Diplomaten nicht gern sprechen, womit sie aber um so lieber argumentieren. Wir sind zu sachlich, um das nicht zu erkennen. So entsteht unsere Unterhaltung vom Krieg, nüchtern, mit dem Interesse des Menschen, der seine Erfahrungen gemacht hat. Wir stoßen nicht ins Horn, aber wir stecken den Kopf auch nicht in den Sand, und sprechen genau so ohne Umschweife, wie sich unsere Kanonen auf der Parade mit den Zuschauern unterhalten haben. Denn wir sehen zu klar, um nicht zu wissen, daß die Entscheidung nicht allein in unseren Händen liegt, sondern auch von den Absichten derjenigen Mächte abhängt, die am Frieden nichts mehr zu gewinnen haben.

Ruhestörende Hitlerbilder

Neue Beschlagnahmen und Verbote

Prag, 2. September

Die Staatspolizei in Gablonz hat mit sofortiger Wirksamkeit für das gesamte Gebiet der Gablonzer Polizeidirektion verboten, Bilder und Karten von Adolf Hitler und den führenden Männern Deutschlands auszustellen, ebenso Bildwerke mit dem Bilde des Führers und Karten vom Obersalzberg sowie alle Bilder, die irgendwie mit dem Führer im Zusammenhang stehen.

Der Erlaß sieht Strafen von 10 bis zu 5000 Tschechenkronen oder Arreststrafen von zwei Stunden bis zu 14 Tagen vor. Begründet wird die Anordnung damit, daß die „Ruhe und Ordnung gestört werden könnte". Es ist in diesem Zusammenhang recht bezeichnend, daß in tschechischen und marxistischen Buchhandlungen häufig Bilder von Stalin zu sehen sind.

Das sudetendeutsche Tageblatt „Die Zeit" wurde gestern wiederum beschlagnahmt. Als Anlaß zur Beschlagnahme nahm die Zensur eine Notiz „Alte und neue Methoden im Melniker Sender". Die Notiz enthüllte die verlogene Decknamenpraxis dieses üblen Hetzsenders, der erst im Mai eröffnet wurde und durch Uebertragungen in deutscher Sprache völlig erfolglos versucht, in der sudetendeutschen Bevölkerung Verwirrung zu schaffen. Im Monat August wurde „Die Zeit" nicht weniger als fünfmal beschlagnahmt. Im Monat Mai verfiel sie sogar siebenmal der Beschlagnahme. Bei der sudetendeutschen Bevölkerung hat die neuerliche Beschlagnahme, wodurch die deutschen Leser seit zwei Tagen ohne Nachrichten sind, große Erbitterung ausgelöst. Bezeichnend ist, daß der Schritt erst um Mitternacht erfolgte, als 90 v. H. der Auflage bereits ausgedruckt war.

Polen verurteilt 120 Kommunisten

In Warschau wird demnächst der größte politische Prozeß beginnen, der je vor einem polnischen Gericht verhandelt wurde. 120 Personen werden sich vor dem Warschauer Bezirksgericht wegen Zugehörigkeit zu illegalen kommunistischen Organisationen zu verantworten haben.

Neue Zentralregierung in China?

Regierungen von Peking und Nanking sollen vereinigt werden

Tokio, 2. September

Eine außerordentliche Sitzung des japanischen Kabinetts ist einberufen worden, um die Politik Japans nach Beendigung der Feindseligkeiten in China festzulegen. Dabei soll die Bildung einer neuen chinesischen Zentralregierung durch Zusammenfassung der beiden zur Zeit in Peking und Nanking bestehenden chinesischen Verwaltungen erörtert werden. In japanischen Regierungskreisen rechnet man anscheinend mit der baldigen Einnahme Hankaus, mit der nach Auffassung dieser Kreise die Feindseligkeiten praktisch beendet werden würden.

Die unter Einsatz aller verfügbaren Mittel vorgetragene japanische Offensive auf Hankau hat nach den letzten Meldungen aus dem japanischen Hauptquartier in Nanking sowohl nördlich als auch südlich des Jangtse erneut erhebliche Fortschritte gemacht. Nördlich des Jangtse eroberten die japanischen Truppen die beiden wichtigen strategischen Punkte Liuan und Fenglingtu. Die gesamte etwa 100 km lange chinesische Front nördlich des Jangtse ist nach japanischen Meldungen in Auflösung begriffen.

Die Schlacht am Luschanberg südlich von Kiukiang nahm einen günstigen Verlauf für die Japaner. Die Einkreisungsbewegung von beiden Flanken aus wurde durchgeführt, so daß die chinesischen Truppen, die westlich des Luschanberges stehen, eingeschlossen und von den übrigen chinesischen Verbänden abgeschnitten wurden. Die Japaner schätzen die Zahl der eingeschlossenen chinesischen Truppen auf 200 000 Mann. Die zur Entsetzung der Eingeschlossenen heranmarschierenden chinesischen Abteilungen wurden von japanischen Armeefliegern angegriffen. Die Flugzeuge bekamen 15 km nördlich von Tsian etwa 5000 Chinesen zu fassen und belegten sie sehr schwer mit Maschinengewehrfeuer und Bomben.

Südlich des Jangtse sind die japanischen Truppen über Juitschang vorgestoßen. Diese japanischen Meldungen werden jedoch chinesischerseits bestritten. Nach chinesischen Meldungen sind die Japaner bei Juitschang mit schweren Verlusten zurückgeworfen worden. Auch an anderen Punkten dieses Frontabschnitts wollen die Chinesen ihre Stellungen gegen heftige japanische Angriffe gehalten haben.

Parallel mit den Kämpfen um Hankau wird aus Nordchina eine erhöhte Tätigkeit der chinesischen Freischärler gemeldet. Im Osten der Provinz Hopei greifen die chinesischen Freischaren ständig japanische Posten entlang der Eisenbahnlinie an und sollen einige kleinere japanische Garnisonen aufgerieben haben.

Luftschutzbund trägt Kampfbinde

Auszeichnung des RLB. durch Hermann Göring

Berlin, 2. September

Um die enge Verbundenheit der Arbeit des Reichsluftschutzbundes mit der nationalsozialistischen Weltanschauung auch äußerlich zum Ausdruck zu bringen, hat der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, in Anerkennung der Arbeit der Amtsträgerschaft verfügt, daß zur Dienstkleidung des Reichsluftschutzbundes die nationalsozialistische Kampfbinde zu tragen ist. Diejenigen RLB.-Kampfträger, die Parteigenossen sind, tragen in Zukunft auf dem Binder das Parteiabzeichen. Weiterhin führt der RLB. in Zukunft ein eigenes Hoheitsabzeichen, das auf dem linken Unterarm der Dienstbekleidung und an der Mütze getragen wird.

Aus den gleichen Beweggründen heraus hat Generalfeldmarschall Göring für den Reichsluftschutzbund die Einführung einer neuen Fahne verfügt, die — an Stelle der bisherigen blauen Grundfarbe — auf rotem Tuch das Abzeichen des Reichsluftschutzbundes trägt, das in Zukunft nicht mehr die Buchstaben RLB., vielmehr lediglich das quergestellte Hakenkreuz auf dem silbernen Gardestern zeigt. Die Uebernahme der neuen und die Einziehung der alten Fahne wird in feierlicher Form erfolgen.

Mit der Einführung der neuen Zeichen wird — nach den Worten von Generalfeldmarschall Göring — gleichsam der Abschluß der ersten erfolgreichen Aufbauarbeit des Reichsluftschutzbundes gekennzeichnet. Unter den neuen Symbolen, die sich der Reichsluftschutzbund durch mühevolle Tätigkeit verdient hat, wird er die ihm gestellte Aufgabe, das deutsche Volk luftschutzbereit zu machen, mit erhöhter Kraft weiter fortführen.

Seit über fünf Jahren sind mehr als 600 000 Amtsträger des Reichsluftschutzbundes uneigennützig bemüht, den Selbstschutz der Bevölkerung für den Fall von Luftangriffen sicherzustellen. Mit der durchweg ehrenamtlichen Tätigkeit, die gewaltige Erfolge erbracht hat, haben sie einen wesentlichen Beitrag zur Luftschutzbereitschaft und damit zur Widerstandskraft des deutschen Volkes geleistet. Damit haben sie aber auch ihre nationalsozialistische Gesinnung und Einsatzbereitschaft vor aller Welt belegt.

Tag der Jugend in Stuttgart

Der Reichsjugendführer vor den auslandsdeutschen Jungen

Stuttgart, 2. September

Der Tag der auslandsdeutschen Jugend auf der VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen fand seinen Höhepunkt mit einer großen Kundgebung in der Stuttgarter Stadthalle. Im Mittelpunkt der Kundgebung stand eine Rede des Reichsjugendführers Baldur v. Schirach.

Die Beteiligung der auslandsdeutschen Jugend ist gegenüber dem Vorjahr noch stärker geworden. Die Anwesenden bereiteten dem Reichsjugendführer einen begeisterten Empfang, als er in Begleitung von Gauleiter Bohle, Gauleiter Reichsstatthalter Murr, Gebietsführer Sundermann und dem Leiter des italienischen Faschio in Deutschland, Graf Ruggieri-Laderchi, die Halle betrat.

Ueber den herzlichen Empfang sichtlich erfreut, betonte der Reichsjugendführer einleitend, daß im Anblick einer solchen Jugend seine Arbeit ihre Erfüllung finde. Ebenso wie man in der Kampfzeit zusammengekommen war, versammele man sich jetzt alljährlich hier mit der auslandsdeutschen Jugend. Zum Schluß ging der Redner auf die frühere Zersplitterung in der deutschen Jugend ein. Die nationalsozialistische Jugendbewegung habe dafür gekämpft, daß an die Stelle der einstigen vielen Jugendorganisationen proletarischer, bürgerlicher und konfessioneller Art eine einzige deutsche Jugend trat. „Diese Jugend erziehen wir", so betonte der Reichsjugendführer, „für Adolf Hitler und fassen sie zusammen unter der Fahne, die heute über allen Menschen deutschen Blutes weht."

Gauleiter Bohle nahm vorher in Gegenwart der Hoheitsträger der AO. auf dem künftigen Baugelände des Rückwandererheimes der AO. die Grundsteinlegung vor.

Blutliste von Palästina

In einem Monat 549 Tote und Verwundete

Jerusalem, 2. September.

Wie ernst die Lage in Palästina ist, zeigt die soeben veröffentlichte Verlustliste. Die Bilanz des abgelaufenen Monats weist 549 Tote und Verwundete der ständigen Unruhen und Auseinandersetzungen aus. Getötet wurden 185 arabische Freischärler, 39 Juden, 15 englische Soldaten, ferner zwei Angehörige der englischen Polizei, ein hoher englischer Beamter sowie sechs Neutrale. In der gleichen Zeit wurden 151 Araber verwundet, von denen acht inzwischen gestorben nd. Verwundungen erlitten weiter 119 Juden, von denen neun ihren Verletzungen erlegen sind, weiter 25 Soldaten, vier Polizisten und zwei Neutrale.

Protest der Hultschiner

Kampf um die deutsche Schule

Prag, 2. September.

In Troppau kam es zu bewegten Szenen, als deutsche Eltern aus dem durch das Versailler Schanddiktat unter die Willkürherrschaft der Tschechen geratenen Hultschiner Ländchen mit über 2000 Kindern dort erschienen, um die Kinder den deutschen Schulen zuzuführen. Leider waren die Schulleitungen gezwungen, den Eltern mitzuteilen, daß auf Grund der Weisung des Landesschulrates die Aufnahme der Kinder verweigert werden muß.

Vom Ortsschulrat zogen die Hultschiner vor das Gebäude der sudetendeutschen Partei, wo sie in Sprechchören ihrer Forderung nach deutschen Schulen Ausdruck gaben. Daraufhin erschien Staatspolizei, die die Hultschiner abdrängte.

Die Vertreter der sudetendeutschen Partei haben sofort bei allen verantwortlichen Stellen, so auch beim Prager Schulminister Dr. Franke, interveniert, damit diese unmöglichen Zustände endgültig beseitigt werden.

Ausbau des weiblichen RAD.

Acht Lager in Notstandsgebieten der Ostmark

dd. **Wien**, 2. September.

Der Ausbau des weiblichen Arbeitsdienstes in der Ostmark macht rasche Fortschritte. Bereits jetzt arbeiten acht Lager mit einer Belegschaftsstärke von je 40 Maiden, die in den Notstandsgebieten des Waldviertels und im gemischtsprachigen Gebiete Südkärntens eingesetzt wurden. Zum 1. April sollen 60 Lager in allen Gauen der Ostmark stehen.

Holzhausbauten in den Hochgebirgsgegenden werden dem Mangel an Unterkünften begegnen. Eine große Lagerschule und eine Bezirksschule des weiblichen Arbeitsdienstes sind im Aufbau. In den Lagern des Altreichs wurden bis jetzt 500 Ostmärkerinnen untergebracht. Diese Zahl soll zum Herbst noch um weitere 800 Maiden aus der Ostmark erhöht werden.



Judas Generalstab in USA.

Ueber den Anteil der Juden an der Regierung, Kultur und Wirtschaft der Vereinigten Staaten gibt „La Vita Italiana" bemerkenswerte Aufschlüsse. Die jüdische „Sprenggruppe" im amerikanischen Senat besteht aus den Juden La Guardia, Lehman, Straus, Dubinsky, Hillman und Roseman. Diese sechs Juden stellten in Wahrheit den „Generalstab des Judentums in den Vereinigten Staaten" dar und seien Roosevelt vielfach verbunden. La Guardia gehöre zu den Parteiführern der Labour-Party, die den Bolschewismus in den USA. propagiere und zu 85 v. H. aus Juden bestehe. Samuel Rosman sei der intime Freund und Ratgeber Roosevelts, so daß er in Amerika „Roosevelts rechter Arm" genannt würde. Nicht weniger befreundet sei Roosevelt mit seinem Finanzberater Bernard Baruch, Lehman wirke gleichfalls als eines der aktivsten Mitglieder des Bolschewismus in den Vereinigten Staaten. Von alteingesessener Seite in Amerika sei mehrfach versichert worden, daß die Koalition Roosevelt — La Guardia nicht als amerikanische, sondern als eine ausländische Regierung zu betrachten sei. Die Juden von New York, Chikago und Philadelphia machten insgesamt 2,3 Millionen aus. Die Filmindustrie der USA. sei zu 50 v. H., die Textilindustrie zu 90, die Tabakindustrie ebenfalls zu 90 v. H. von Juden beherrscht. In den anderen Hauptindustrien der Vereinigten Staaten bewege sich der jüdische Einfluß zwischen 50 und 90 v. H. Radio und Presse seien vollständig in der Hand des Judentums. Sarnoff und Paley, beides Juden, seien die Herrscher der beiden größten Radio-Organisationen. Die „amerikanischen Volksliedes" stammen von Irving Berlin, einem in Rußland geborenen Juden. Der meist propagierte Arzt in den Vereinigten Staaten sei der jüdische Direktor des Rockefeller-Instituts, Simon Flexner; der Rechtsanwalt von New York, Max Steuer, ein Jude aus Oesterreich. Paul Muni, alias Weisenfreund, Jude aus Oesterreich, habe die Erbschaft des Juden Chaplin in der amerikanischen Filmindustrie angetreten. — Kommentar überflüssig!

Neues vom Tage

London macht in Optimismus

Die Nachricht, daß Henlein nach Berchtesgaden gereist ist, um mit dem Führer über die neusten tschechischen Vorschläge zu beraten, wird in London allgemein als ein Zeichen dafür betrachtet, daß die tschechischen Vorschläge unter dem Druck Londons soweit gegangen sind, um für eine Diskussionsgrundlage mit den Sudetendeutschen angenommen werden zu können.

Graf Welczek bei Bonnet

Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Welczek, wurde von dem französischen Außenminister Bonnet empfangen. Bonnet sprach seine besondere Genugtuung und seinen Dank für die glänzende Aufnahme aus, die General Vuillemin bei seinem Besuch in Berlin gefunden hat.

Pierre Cot bei Krofta

Der tschechisch-slowakische Außenminister Krofta hat den auf der Durchreise nach Tatra-Lomnitz in Prag weilenden ehemaligen französischen Luftfahrtminister Pierre Cot empfangen.

Neuer Streik in Frankreich?

Sämtliche Arbeiter der nordfranzösischen Textilindustrie haben beschlossen, in den Streik zu treten, falls ihnen nicht bis zum 8. September eine neue 12prozentige Lohnerhöhung bewilligt wird.

Tagung deutscher Volksgruppen

Die diesjährige Jahrestagung des Verbandes der deutschen Volksgruppen in Europa fand in Reval statt. Die Jahrestagung betonte mit besonderem Nachdruck die Notwendigkeit völkischer Selbstverwaltung.

Starke Goldkäufe in London

Die unverändert starke Nachfrage nach Gold in London führte zu einem Ansteigen des Preises um 4½ Pence auf 143 Schilling 3½ Pence. Der Umsatz betrug etwa eine Million Pfund (12¾ Millionen RM.). Auch die Nachfrage nach Dollars bleibt unverändert stark. So groß war der Druck auf das englische Pfund, daß die Kontrolle wiederholt eingreifen mußte.

Wieder Streik in den Austin-Werken

Ein Streik, der nicht weniger als 6000 englische Arbeiter erfaßt, ist in den Austin-Werken in der Nähe von Birmingham ausgebrochen. Es handelt sich um eine Fabrik, in der vornehmlich Flugzeugteile hergestellt werden. Es ist dies der vierte Streik, der innerhalb von zwei Jahren in derselben Fabrik ausgebrochen ist.

„Sabotage" im Donezbecken

Moskau will schon wieder eine neue trotzkistische Organisation entdeckt haben, die im Auftrage des Geheimdienstes einer ausländischen Macht Sabotageakte in den Donez-Kohlenbergwerken versucht haben soll. Die GPU. hat eine Reihe von Direktoren und Ingenieuren der Bergwerke als Leiter dieser Sabotagegruppe verhaftet.

Roman von HANS RABL

Das Ziel in den Wolken

„JOHANNISTHAL 1909"

Nr. 5) (Nachdruck verboten)

Als Suhr am nächsten Morgen den Dienst antreten wollte, übergab ihm der Regimentsadjutant seinen Urlaubsschein.

Suhr verstand. Er dankte dem Oberleutnant, so korrekt es ihm möglich war, und verließ den Kasernenhof.

Er hatte Lust, durch die Ställe zu gehen oder vielleicht dem Säbelfechten seiner Schwadron, das der Wachtmeister leitete, eine kurze Weile zuzusehen, doch er verbot sich beides. Es hatte keinen Sinn. Je kürzer er den Abschied machte — und er war sich völlig klar darüber, daß dies der Abschied von seinem so wortlos besser war es.

Langsam, unbewußt den Säbel ein wenig hochgenommen, um ihn nicht klirren zu hören, ging er nach Hause, zog sich um und fuhr zum Bahnhof. Noch konnte er den einzigen Zug erreichen, der zu möglicher Zeit die dem Gut der Eltern nächstgelegene Bahnstation berührte. Und die daheim mußten ja schließlich erfahren — wenn sie es auch keineswegs billigen noch verstehen würden —, was er getan hatte ....

Suhr blieb in seinem Abteil allein, und er war froh darüber. Er sah zum Fenster hinaus in die vorübereilende flache Landschaft. Laubwälder brannten herbstlich in Rot, Gelb und Gold; über abgeerntete Felder doppelte ein Hase: Fohlen, edel gezogen, standen in einer Koppel beisammen, starrten aus großen, runden dunklen Kinderaugen dem immer neuen Wunder des Zuges neugierig entgegen und setzten dann, ausgelassend und dumme, schwere Schollen hochreißend, davon ... Je weiter er fuhr, desto bekannter wurde die Gegend; bald konnte er jeden Knick benennen, jeden Kirchturm als Bekannten grüßen. Und je tiefer er so in seine Kinderzeit hineinfuhr, desto enger und zugeschnürter wurde ihm zumute.

Der Leutnant von Suhr fuhr der letzten Station seines bisherigen Schicksals entgegen, das bis zu diesem Augenblick so geradlinig verlaufen war, wie es sich gehörte. Gute alte Familie; auf dem Land aufgewachsen zuerst, im Kadettenkorps erzogen dann; nicht gerade einer von denen, die schon in Sekunda als künftige Generalsbäbler galten, doch auch keiner der Dümmsten; endlich die Freiheit des jungen Offiziers. Ein paar Rennen, nicht übel geritten und nicht erfolglos; ein paar Liebschaften mit Mädchen, die nicht ohne Geschmack ausgesucht waren, ohne tiefere Leidenschaft, doch auch ohne Snobismus erlebt, mit der normalen Neugier und Lust des jungen Menschen, und wieder ohne Aufsehen, in guter Form gelöst; ein paar Bekanntschaften mit Mädchen anderer Klassen und Kreise, solchen, die man wohl hätte heiraten können, doch war man über kleine Flirts nicht hinausgegangen — schließlich blieb ja noch reichlich Zeit zum Heiraten. Inzwischen der Dienst, das Amüsement, die üblichen Erlebnisse. In zehn Jahren etwa würde man Rittmeister sein; eine Frau haben; den Abschied nehmen und die väterliche Klitsche bekommen; eines Tages vielleicht ins Herrenhaus berufen werden; Kinder haben und Enkel — und zuletzt an einem Herzschlag oder einem Leberleiden sterben.

Und nun? Nun war diese Kette abgerissen — unanknüpfbar. Selbst wenn man — und damit rechnete Suhr freilich wie mit einer ganz fest bestimmten Größe — nach erfolgreichem Arbeiten wieder in die Armee zurückberufen werden sollte — das Leben von einst konnte man nie wieder aufnehmen. Alles hatte sich verschoben und war anders geworden. Denn eines war geschehen: Leidenschaft war in das bisher so angenehm lauwarm temperierte Leben gedrungen und hatte alles Faule, Halbe verbrannt, nichts übriggelassen als die wenigen wichtigen Dinge.

Suhr erlebte, daß er sich von tief innen der vollkommen gewandelt hatte. Warum war er Offizier gewesen? Weil man eben Offizier war, wenn man Suhr blieb; weil es eine andere passende Lebensform einfach nicht gab. Warum aber wurde er nun Flieger? Weil er wußte; weil ihm jeder Schritt, jeder Atemzug, jeder Gedanke sinnlos erschien, den er jetzt noch tat, ohne diesem Ziel, das hoch über ihm in den Wolken hing, zuzusteuern. Warum hatte er bis jetzt nach Frauen ausgesehen, geliebelt, geflirtet? Weil es sich schickte, ein möglichst verfluchter Kerl zu sein, und weil es im übrigen ein angenehmer Zeitvertreib war. Aber nun — war Tilde da. Das Mädchen, das ihn auf eine so völlig ausschließliche Weise ausfüllte, wie er nie geglaubt hatte fühlen zu können. Unmöglich herauszufinden, was es war, das ihn so unendlich stark an sie band, das ihn überfallen hatte wie ein wirbelnder Lasso, unversehens, heimtückisch beinahe und mit schwirrender, bei aller Sanftheit eisenharter Unentrinnbarkeit. Sie war nicht eigentlich schön, aber sie besaß etwas; sie glänzte niemals mit Geistreicheleien, aber sie verstand ihn ganz; sie hatte Kanten, Unebenheiten und Launen, aber sie allein schien gut in der Welt. Dies alles klar sehen, genau wissen — und doch auf sie verzichten? Es war maßlos schwer. Und doch war es nötig. Beides gab es nicht: man mußte auf das Mädchen verzichten oder auf das Fliegen. Und das Fliegen ging vor. Denn der Dienst ging vor.

Einmal, sekundenlang, regte sich in dem jungen Mann, dem seine Welt verlorengegangen war, etwas wie Widerstand. War das nicht alles Wahnsinn? Sollte er nicht zurückfahren, sein Abschiedsgesuch anhalten, Tilde lieben und sein altes Leben weiterführen, das soviel leichter und bequemer gewesen war, soviel weniger gefordert hatte? Wie unter einem Zwang neigte Suhr ein wenig den Kopf, kreuzte die Handgelenke und sah ganz still. Das war nicht möglich. Einmal aufgestört aus seiner Ruhe, die ihm jetzt lebern, faul, fast tot erschien, konnte er nichts tun, als sich dem Schicksal überlassen, das ihn mit der Leidenschaft seines Lebens begnadet und gestraft hatte zugleich. Nichts anderes ...

Suhr stieg allein aus. Eine kleine Weile stand er vor dem kleinen Empfangsgebäude und sah sich um. Niemand vom Gut war da. Er hieß seine Tasche im Bahnhof und machte sich zu Fuß auf den Weg, nicht der Chaussee folgend, die in weitem Bogen das Gut erreichte, sondern einem jener kleinen Feldwege, wie sie nur Männer finden können, die sie schon als Jungen gegangen sind.

Als die Sonne sich anschickte, hinter hohen dunkelblauen Kiefern zu versinken, war er angelangt.

Er fand es, die über sein unerwartetes Eintreffen befremdeten Mienen der Eltern wohl bemerkend, besser, nicht zu lange mit allem hinterm Berge zu halten. Er wusch sich rasch in seinem Zimmer, das, leicht nach Tabak und Lavendel duftend, sommers und winters auf ihn wartete. Eine kurze Weile sah er aus dem Fenster und wußte dabei, daß er diesen so geliebten Blick sehr lange Zeit nicht wieder tun würde; denn alles — die Geweihe in der Halle so gut wie die Ahnenbilder des Treppenhauses, das Hinkbein des Vaters vom Französischen Krieg her wie die altväterlich korrekten Bartkoteletten des Dieners, der leichte Dunst von Tieren und Erde wie die fern aufsteigenden Qualmfahnen von Krautbränden — alles sagte ihm fremd, kalt und hart, daß hier nur Ehrfurcht und Sorge für das Alte war, keinerlei Verständnis für ein Neues.

Er ging hinunter, setzte sich zu den Eltern, dankte für den Tee, der ihm geboten wurde, und sagte mit zwei, drei kurzen Sätzen, daß er den Dienst quittiert hätte und zu welchem Zweck.

Eine Weile war es dann sehr still in der Halle. Er sah wohl, wie die beiden alten Leute sich vergeblich mühten, es zu verarbeiten, zu begreifen. Er wollte etwas hinzufügen, das es ihnen erleichtern sollte, und fand nichts. Es gab nichts. Sie würden es nie verstehen.

„Du solltest", sagte der alte Suhr endlich, „später die Klitsche übernehmen, wenn ich einmal nicht mehr kann. Und bis dahin Dienst tun. Wie wir es alle getan haben. Alle Suhrs. Und nun —?"

Er schwieg, suchte sich zu beherrschen und konnte doch nicht hindern, daß die Hand, die nach der Tasse griff, unruhig hin und her tastete. „Nun quittierst du, ohne zu fragen. Stellst uns vor fertige Tatsachen. Was, meinst du, sollen wir sagen?" Er wartete nicht auf Antwort, blickte den Jungen scharf an. „Ist es das? Ist es wirklich das? Ist es nicht etwas anderes? Zwingt dich nichts zu quittieren? Schulden? Aber du kannst keine haben, außer du hättest gespielt. Weibergeschichten? Das gab es sonst bei dir nicht. Etwas anderes?" Er schluckte, wandte den Kopf ab, ließ ihn endlich trüb hängen. „Ich verstehe das alles nicht", sagte er zuletzt mit belegter Stimme. „Du hast alles, was wir erhofften, über den Haufen geworfen."

Die alte Frau schlang die Finger ineinander, knetete sie hin und her. Suhr kannte die Bewegung, die ihr nur in größter Erregung kam. „Wie hast du das tun können — einfach quittieren? Wie man mir nichts, dir nichts den Rock ausziehen kann, wenn einen nichts zwingt — das wird mir kein Mensch je erklären können. Königs Dienst kündigen wie ein schlechter Dienstbote — nur, weil der Reureiche besseren Lohn zahlt! Schlosser werden, Zirkuskünstler werden, wo man hoffähig gewesen ist!" Sie schwieg, rang nach Luft.

Ihr Gatte legte ihr die Hand auf den Arm. „Laß", sagte er leise, „laß, Luise! Das sind Dinge, die wir nicht mehr verstehen. Es hat keinen Zweck. Wir sind zu alt, scheint es, für die neuen Ideen unserer Herren Söhne. Der eine, der Offizier war und das Gut haben sollte, auf dem wir dreihundert Jahre sitzen, der schmeißt alles weg. Der andere sagt mir, er werde im diplomatischen Dienst bleiben für immer, ist froh, daß er nicht den Krautjunker spielen muß — das sagt dein Bruder Friedrich! Du willst das Gut also auch nicht. Was soll aus all dem hier werden? Sollen wir es an einen Bankmenschen verkaufen? Oder Häuslerstellen daraus machen? Oder wie denkt ihr euch das?"

Der Sohn wand sich innerlich vor dem Schmerz der Eltern, den er gut verstand, ohne ihn jedoch aufheben zu können. „Aber ich sage euch ja", begann er, „es ist nur ein Uebergang, nur für kurze Zeit. Wenn ich ein brauchbares Flugzeug gebaut habe, wenn ich fliegen kann, werden sie mich sehr bald wiederholen. Sie werden ein Fliegerregiment aufstellen, und ich finde nicht, daß das eine schlechtere Truppe sein müsse als Dragoner."

Zeitschriftenschau

Nationalsozialistisches Bildungswesen. Deutscher Volksverlag GmbH., München. Der bekannte Salzburger Dichter Karl Springenschmid veröffentlicht im Augustheft einen sehr aufschlußreichen Aufsatz „Kampf und Sieg der deutschen Schule in Oesterreich". Dieser Beitrag gibt ein erschütterndes Bild von der Not der Schule und des Erziehers in der Systemzeit. Ueber „Jugendentwicklung und Neuformung des deutschen Menschentums" spricht in ausführlicher Weise Professor Dr. Erich Jaensch. In „Die Willens- und Charakterbildung in der Schule und der Schulaufbau" von Dr. Hans Lämmermann wird die Willensbildung als Kernstück der Charaktererkenntnisse der Erzieher nahegebracht.

Kurznachrichten, Zeitschriftenschau und „Das deutsche Buch" bringen Mitteilungen aus dem NSLB., aus Partei, Staat und Schule.

Die Kunst im Dritten Reich. Zentralverlag der NSDAP., Franz Eher Nachf., München. Das künstlerisch wertvolle Heft steht im Banne der „Großen Deutschen Kunstausstellung 1938". Im Mittelpunkt steht die richtungweisende Rede des Führers. Drei Abbildungen des Diskuswerfers Lancellotti von Myron mit erläuterndem Text von Adolf Ernst Rapp lassen uns eindringen in die vollendete Kunst der Antike. Besinnung im Malerischen, Gedanken zur Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst, überschreibt Robert Scholz seine Abhandlung, in der er uns den tieferen Sinn der Kunst im allgemeinen und der Malerei im besonderen näher bringt. Professor Paul Scheurich schildert in einem Bildbericht den Festzug am Tage der Deutschen Kunst in lebhaften farbigen Skizzenzeichnungen. Architekturgebundene oder freie Plastik betitelt Werner Rittich seinen Beitrag. Er kommt zu dem Schluß, daß es hier kein Entweder — Oder geben kann, sondern nur ein zeitlich bedingtes stärkeres Hervortreten des einen. Unter Meisterwerke Deutscher Kunst erscheint ein ganzseitiger Ausschnitt aus Albrecht Altdorfers Alexanderschlacht mit erläuternden Worten von Hans Wühr. Zahlreiche, teils farbige Wiedergaben von Ausstellungswerken aus der Malerei und Plastik runden dieses geschmackvolle Heft ab.

Der Alte machte eine wegwerfende Handbewegung. „Wenn man einmal in Preußen den Dienst quittiert hat, wird man nicht wiedergeholt, nie wieder!" erklärte er. „Oder die preußische Armee müßte sich sehr verändert haben, seit ich die Ehre hatte, ihr anzugehören. Sehr zum Schlechteren, lieber Sohn."

(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

Druck und Verlag: Zeitungsverlag für Westfalen G. m. b. H., Bielefeld, Schulstraße 20. Fernruf 351–353

Verlagsleiter: Walter Wittenberg

Hauptschriftleiter: Dr. Hans Havemann.

Stellvertr. Hauptschriftleiter: Adolf Manns. Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Vermischtes: Wolfgang Thomas, für Kunst, Kultur und unterhaltende Beilagen: Dr. Hans Havemann, für Gemeindepolitik, Lokales und Gericht: i. V. Hermann Eichler für Provinz und Bewegung: Adolf Manns, für Sport: Erich Winter, sämtlich in Bielefeld. — Ferner die in den lokalen Teilen der einzelnen Stadtausgaben angeführten Schriftleiter. — Berliner Schriftleitung: Dr. Hans Seel, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. — Für den Bilderdienst verantwortlicher Ressortschriftleiter. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Heinrich Erdmann, Bielefeld.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 3 gültig

D. A. VII 1938: Bezirksausgabe A-Bielefeld über 28 200 (davon Lokalbeilage Halle über 2300); Bezirksausgabe B-Gütersloh über 2 000; Bezirksausgabe C-Herford über 5 700; Bezirksausgabe D-Oeynhausen über 2 000; Bezirksausgabe E-Minden über 6 800; Bezirksausgabe F-Lübbecke über 5 400; Gesamtauflage über 50 100

Mussolinipokal für den Olympiafilm

Zwei Pokale, vier Medaillen und zwei Kurzfilmpreise in Venedig

Venedig, 1. September.

Deutschland konnte auf der Internationalen Filmkunstschau in Venedig einen außerordentlichen Erfolg erringen. Es wurden ihm bei der Preisverteilung zwei Pokale, vier Medaillen und zwei Kurzfilmpreise zugesprochen: der Olympiafilm Leni Riefenstahls wurde mit dem Mussolinipokal ausgezeichnet; der Film „Heimat" erhielt den Pokal des Ministeriums für nationale Erziehung; der Ufafilm „Urlaub auf Ehrenwort" erhielt eine Medaille, wobei im Protokoll besonders lobend das ausgezeichnete Thema und dessen Behandlung erwähnt wurde. Der Film „Fahrendes Volk" wurde für seine künstlerische Gesamtleistung mit einer Medaille ausgezeichnet. Auch der „Mustergatte" erhielt wegen der schauspielerischen Leistung Heinz Rühmanns eine Medaille.

Von den deutschen Dokumentarfilmen wurde der „Bienenstaat" als bester wissenschaftlicher und Lehrfilm mit einem Kurzfilmpreis ausgezeichnet. Ebenfalls einen Kulturfilmpreis erhielt die Ufa für die beste Wochenschau. Der Ufakulturfilm „Natur und Technik" erhielt für die Gesamtleistung eine Medaille.

Italien erhielt für den Film „Der Flieger Luciano Serra" ebenfalls wie der deutsche Olympiafilm den Mussolinipokal. Der Verdifilm wurde mit dem Pokal der faschistischen Partei ausgezeichnet. Als bester italienischer wissenschaftlicher Film erhielt der Dokumentarfilm „Eine Welt der Wunder" einen Kurzfilmpreis. Ferner wurde auch der Film über die Augustus-Ausstellung mit einem Kurzfilmpreis ausgezeichnet. Einen Preis für den besten Kurzspielfilm erhielt der Film „Puccini", und „Ein Mann wurde geraubt" erhielt mit Rücksicht auf die Darstellung eine Medaille. Eine weitere Medaille trug Italien wegen der technischen Leistung des Films „Unter dem Kreuz des Südens" davon.

Den Vereinigten Staaten wurde mit Rücksicht auf die besonderen technischen und künstlerischen Eigenschaften, die sich mit den anderen Filmen nicht vergleichen lassen, für den farbigen Trickfilm von Walt Disney „Schneewittchen und die sieben Zwerge" der Große Kunstpreis der Filmkunstschau zuerkannt.

Frankreich erhielt für den Film „Gefängnis ohne Gitter" den Pokal des Ministeriums für Volkskultur, ferner den Pokal des Internationalen Preisrichterausschusses für die Auswahl der nach Venedig entsandten Filme.

England: der Schauspieler Leslie Howard wurde im Film „Pygmalion" mit einem Pokal ausgezeichnet. Ein Pokal der Stadt Venedig wurde dem Film „Die Trommel" zugesprochen.

Die japanische Filmkunst erhielt für den Kriegsfilm „Die Patrouille" einen Pokal des Ministeriums für Volkskultur.

Im Anschluß an die Sitzung des Preisrichterausschusses würdigte der Präsident der Reichsfilmkammer, Professor Dr. Lehnich, vor den deutschen Pressevertretern die außerordentlichen Erfolge, die Deutschland in diesem Jahre wieder in Venedig erringen konnte.

Mit zwei Pokalen, zwei Kurzfilmpreisen und vier Medaillen marschiert Deutschland wiederum an der Spitze. Die höchste Auszeichnung, die die Filmkunstschau zu vergeben hat, wurde Leni Riefenstahls Olympiafilm zuerkannt. Hierbei ist zu bemerken, daß Deutschland diese hohe Auszeichnung auch vor zwei Jahren für den Trenkerfilm „Der Kaiser von Kalifornien" erringen konnte. Aus dem Ergebnis läßt sich erkennen, daß Deutschland mit seiner Filmkunst weiter an der Spitze marschiert. Die großen Leistungen des deutschen Films werden auch von den anderen Nationen unbestritten anerkannt.

•

Dr. Goebbels an Leni Riefenstahl

Reichsminister Dr. Goebbels hat der Gestalterin des Olympia-Films nachstehendes Telegramm gesandt:

„An Frau Leni Riefenstahl, zur Zeit Venedig. Zu der ehrenvollen Auszeichnung, die Ihr Olympiafilm in Venedig erfahren hat, spreche ich Ihnen meine herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche aus.

Reichsminister Dr. Goebbels."

Ein goldenes Götterbild

in Peru gefunden

Bei den jüngsten Grabungen in Peru fand man an mehreren Stellen des Distriktes Jlimi im Departement von Lembayeque eine beträchtliche Menge von Gegenständen aus Gold, Silber, Kupfer und dem sog. Tumbaga, einer Legierung aus den drei Metallen. Das hervorragendste Fundstück bildet eine Statuette des Chimu, des großen Gottes der Inka, das aus reinem Gold gearbeitet ist. Das Bildwerk ist nicht ganz einen halben Meter lang und wiegt ein Kilogramm. Es besteht aus drei deutlich von einander abgegrenzten Teilen, einem halbmondförmigen Kopfschmuck, einem Rumpf in Menschgestalt und dem unten halbmondförmig abschließenden Messer, wie es dem sog. Chimu-Stil entspricht. Wie die Zeitschrift „Anthropos" mitteilt, ist die Filigranarbeit des Kopfschmuckes von höchster Vollendung. Die Gestalt steht aufrecht auf den sorgfältig gearbeiteten Füßen, die auf einem Sockel ruhen. Der an Motiven äußerst reichhaltige Schmuck zeichnet sich durch gewisse Rücktternheit eines vornehmen Geschmacks aus.

Aus Frobenius' Schulzeit

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung" in Halle an der Saale veröffentlichte Erinnerungen eines Mitschülers an die gemeinsame Schulzeit mit dem kürzlich verstorbenen berühmten Forscher Geheimrat Professor Leo Frobenius. Die beiden waren 1891 bis 1892 Schüler der Obersekunda des Realgymnasiums der Franckeschen Stiftungen zu Halle. Frobenius wird als ein auffallend schöner junger Mann mit regen vielseitigen geistigen Neigungen geschildert. Schon damals zeigte er brennendes Interesse für die Afrika-Forschung, an deren Ergebnissen er oft heftige Kritik übte. Seine Schulerfolge in anderen Fächern waren auf Grund dieser speziellen Neigungen oft recht mäßig und seine Eigenwilligkeit brachte es mit sich, daß er häufig die Schule wechseln mußte. Schon damals hatte Frobenius übrigens umfangreiche Sammlungen angelegt und eine vielseitige Bücherei auf ethnographischem und geographischem Gebiet, aber auch eine Sammlung aus der Paläontologie, aufgebaut.

Tolstois „Auferstehung" als Oper. Franco Alfano hat die Neufassung seiner Oper „Katjuscha" nach Tolstois Roman „Auferstehung" der Berliner Volksoper zur deutschen Uraufführung überlassen. Das Werk wird unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Erich Orthmann und in der Inszenierung von Dr. Hans Hartleb bereits in den ersten Wochen der neuen Spielzeit herauskommen.

Amerikareise des Dresdner Kreuzchors. Die vor zwei Jahren durchgeführte Amerikareise des Dresdner Kreuzchors hatte einen so starken Erfolg, daß dieser Schülerchor auch für dieses Jahr wieder nach den Vereinigten Staaten eingeladen wurde. Der von Prof. Mauersberger geleitete Chor tritt seine Amerikafahrt am 8. Oktober von Bremerhaven aus mit der „Bremen" an. Am 27. August wird ein Konzert des Kreuzchors von Dresden aus auf die nordamerikanischen Sender übertragen. dh.

JUNG UND SCHÖN DURCH DIE HAUTPFLEGE MIT PALMOLIVE SEIFE
1 STÜCK 30 ₰ – 3 STÜCK 85 ₰

UNIVERSUM

zeigt weiterhin den

Sensationellen Tobis-Erfolg

als ersten der auf der Filmkunstausstellung in Venedig begeistert aufgenommenen deutschen Spitzenfilme:
(Die beiden andern in Venedig gestarteten Großerfolge **„Heimat"** mit Zarah Leander und **„Verwehte Spuren"** mit Kristina Söderbaum gelangen ebenfalls im Universum-Theater zur Aufführung)

Der Film „Fahrendes Volk" wurde gestern auf der Filmkunstausstellung in Venedig m. d. Medaille für beste künstlerische Gesamtleistung ausgezeichnet

Heute Freitag und folgende Tage:

Françoise Rosay



Fahrendes Volk

Ein Jacques Feyder-Film

TOBIS 38

Vier Frauen — Vier Welten

um

Hans Albers und **Hannes Stelzer**

Camilla Horn . . . . . Die Kokette
Irene v. Meyendorff . . . . . Die Erwachende
Françoise Rosay . . . . . Die Mütterliche
Ulla Gauglitz . . . . . Die Halbwüchsige

Dieser Film ist eine Weltsensation!

Ufa-Woche und Beiprogramm
Jugendliche keinen Zutritt

Beachten Sie bitte die Anfangszeiten:
4
6
8.00 Uhr
Wochentags und Sonntags ab 2 Uhr

Gloria

Morgen, Sonnabend, Anfang 10.40 Uhr

Des großen Erfolges wegen letzte Wiederholung der großen

Spät-Vorstellung

Paula Wessely **Gustaf Gründgens** **Willi Forst** u. a. in

„So endete eine Liebe"

Der schönste Film der letzten Jahre

Kartenvorverkauf eröffnet

In Brackwede

befindet sich die W-A-N-Annahmestelle Adolf-Hitler-Str. 60
(Telefon 6143)

Motorrad-Verleih
von 98 bis 200 ccm
A. Rusack, Horst-Wessel-Str. 47

Zwangsversteigerungen

Sonnabend, 3. September 1938, Auktionshalle, Am Bach Nr. 12, hierselbst, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

10 Uhr, Ober-Gerichtsvollzieher Dieckelhorst:

1 Posten versch. neue und gebrauchte Möbelstücke, kompl. Schlafzimmer, Wohnzimmerschränke, Flurgarderoben, Fahrradrahmen, Treten, Klavier, Bilder, Motoren, Schreibmaschine, Geldschrank u. a. m.

10 Uhr, Ober-Gerichtsvollzieher Ulbricht:

Schnellwaage, Radioapparat, Dauerbrenner, drei Stangenschweine, Büfett, Standuhr, Schreibtisch, Rundtisch, Rauchtisch, Waschmaschine, Bücherschrank, Ausziehtisch, Schreibmaschine, Schreibmaschinentisch usw.

Detmold
Lippe, Teutoburger Wald
Hotel Deutsches Haus.
Fernruf 2090.
Wochenende von Sonnabend b. einschl. Montag-Frühstück **10 Mk.** 9.9
Vorzügliche Pension.
Leitung: Küchenm. P. Baldus.

Viele Menschen

leiden an Verstopfung und unregelmäßig. Stuhlgang. Bleiben halt **Sonnen-Tee,** vielleicht auch Ihnen? Sonnen-Tee ist unschädlich, regelt den Stoffwechsel u. - schmeckt gut. Pak. -.50 u. 1.-. Verkaufsstellen:

Drog. Riemeier, Jahnplatz 3
Drog. Hergerödder im Crimell-Haus
Drog. Battig, Niedermell 9
Drog. Seelhorst, Paulusstr. 25
Drog. Zarnitz, Jöllenbecker Str. 1
Drog. Meyer zu Bentrup-Gebr., Heeper Straße 29
Drog. Nier, Ulmenstraße 5
Drog. Höner-Holst, Stapenhorststraße 41
Fach-Drog. Wehmeyer, Detmolder Straße 467
Drog. Plassmann, Brackwede
Drog. Schüler, Schildesche
Drog. Franz, Heepen.
Drog. Bachholz, Steinhagen
Drog. Strohmeier, Jöllenbeck

Bitte

bringen Sie mir schon jetzt Ihre **Pelzsachen** zum Modernisieren und Aufarbeiten.

Riesenauswahl in modernem Pelzbesatz

Ueber **150 Füchse** in allen Farben.

Fr. Peperkorn
Kindermannstraße 12
1 Minute von der Obernstraße durch die Neustädter Straße.
9.9.

6.

Magen- u. Darmstörungen können das Leben verbittern. Bekämpfen Sie sie! Schaffen Sie Wohlbefinden und Lebensfreude durch die bekannten, echten **Zirkulin** Knoblauch-Perlen

1-Monats-Pckg. 1 RM, 6 14-Wochen-Pckg. 3 RM, mit praktischem Taschendose. Zu haben in Apotheken und Drogerien

---

Auto-Verleih
W. Heistermann
Brackwede, Bielefelder Straße 50
— Telefon Nr. 5134 —
„Leuna"-Großtankstelle

Anzüge und Mäntel
alle Sorten, werden auf bequeme Teilzahlung geliefert. Angebote u. **A Z 7770** an die Westf. Neuest. Nachrichten.

---

25 Jahre

wirken gegen lästige Hautfehler, Ekzeme, Brand, Frost, Verletzung, Pickel, Flechten, die drei „Sprätin"-Hautpflegemittel. 50-g-Pack. 0.75, 100 g 1.40. **Bielefeld: Reformhaus „Zur Gesundheit", Bahnhofstraße 7. Gütersloh: Hoffschildt, Minden: Petri Gebrüder.**

Ehe-Wünsche

Witwe

55 Jahre, gesund und lebensfroh, evangelisch, alleinstehend, mit gemütlichem Heim, wünscht die **Bekanntschaft** eines netten, soliden Herrn passenden Alters. Zuschriften unter **C 733** an die Westfäl. Neuesten Nachr.

Zu verkaufen

Stoffe, gute, v. 5.- an f. Anzüge, Kostüme, Mäntel, Petristr. 79

Schlafzimmer
Eiche gep., neu, wenig gebr., Schrank 180 br., kompl. für nur 220.— Mk. frei Haus wegen Zahlungsunfähigkeit eines Käufers ist abzugeben. **Heinrich Heilmann,** Tischlerei, **Westkilver,** 10 Minuten von Station **Bruchmühlen** bei Bünde

---

DKW. Sonderklasse

14 000 km gelaufen, sehr gut erhalt., besonderer Umstände wegen gegen Kasse zu verkaufen. Zu erfragen **Fernsprecher Halle i. W. 628.**

DKW

Meisterklasse, 18000 km gelaufen, nur gegen bar zu verkaufen. Näheres bei **Geisen-Schönert, Herford** Hämelingerstraße 13

P.T. PALAST-THEATER

Ab heute bis Montag in

Erstaufführung

John Barrymore

wieder einmal als Träger einer großen Rolle in einem ergreifenden Drama

Von Anfang bis Ende voller Spannung und atemraubendem Tempo!



Unter Mordverdacht

Ein Kriminalfilm ganz eigener Prägung: Der Täter wird durch einen unglaublichen Zufall überführt

Dazu: **Großes Beiprogramm**
FOX Tönende Wochenschau
Der Führer im Manöver . Admiral Horthy in Deutschland

LICHTBURG

Brackwede Telefon 6685

Ab Freitag, den 2. September 1938

Ein Triumph weiblicher Schönheit



Rätsel um BEATE

Lil Dagover . Albrecht Schönhals
Sabine Peters . Erich Fiedler

Ein großer Gesellschaftsfilm um Freundschaft u. Liebe — um Ruf und Ehre einer Frau.

Wochentags: 6. 8.15 Sonntag: 4, 6, 8.15

Heute Freitag und morgen Sonnabend 22.30 2 außergewöhnliche Spät-Vorstellungen

Stenka-Rasin

Ein unvergeßliches Erlebnis!

Sonntag 2 Uhr Jugendvorstellung

Alle Frauen und Männer erinnern wir nochmals an die hochinteressanten

Kochvorträge

mit großem Schaukochen
im Restaurant Kyffhäuser

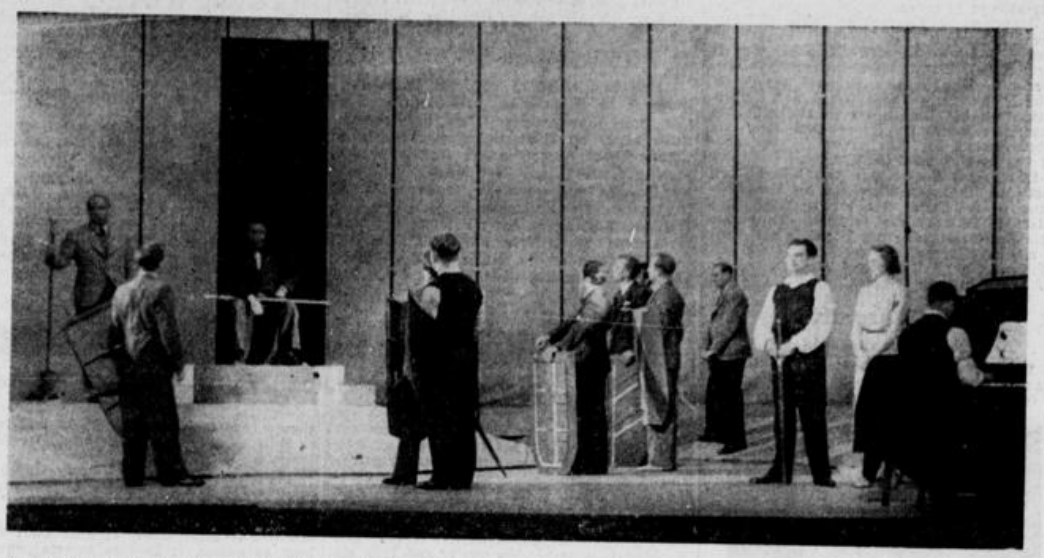
Heute letzter Tag
nur nachmittags 4 Uhr

Praktische Vorführungen: Braten, Kartoffeln und mehrere Sorten Gemüse sowie Kompott in einem Universal-Apparat »Sanas« auf einer Flamme. Bis zu 75% Feuerungs-, 50% Fett- und 80% Nährwertersparnis

Das Spiel kann beginnen!

OPER

Zwischen Proben und Premiere



Szenenbild aus Wagners „Lohengrin" (bei der Probe) Foto: Hegemann

Nun schreiben wir schon September. Nur wenige Tage noch und das Bielefelder Stadttheater wird wieder seine Tore öffnen, und wenn in der Eröffnungsvorstellung vor dem Kreis festlich gestimmter Menschen der Vorhang auseinander geht, dann mag das Spiel beginnen...

•

Hat es nicht schon begonnen? Täglich herrscht augenblicklich hinter eisernen Türen



1. Kapellmeister Alfred Habermehl

auf der Bühne geheimnisvolles Leben. Geheimnisvoll für den Besucher, der mit viel Glück oder in der Obhut des Intendanten das Labyrinth von kleinen schmalen Türen durchschreiten darf, um dann ehrfurchtsvoll und leise auftretend am Seiteneingang der Bühne einen Blick in die Probe zu tun.

Für die Kräfte des Stadttheaters ist dieses geheimnisvolle Treiben harte Arbeit. Drei bis vier Stunden ununterbrochen Probe, dazu Rolleneinstudieren und vieles mehr, das notwendig ist, um für die neue Spielzeit „fit" zu sein.

„Nun sei bedankt, mein lieber Schwan!
Zieh durch die weite Flur zurück,
dahin, woher mich trug dein Kahn,
kehr' wieder nur zu unsrem Glück!
Drum sei getreu dein Dienst getan!
Leb wohl, leb wohl, mein lieber Schwan!"

Ein mächtiger Schwan gleitet über die Bühne. Trotzdem diese kahl und unfreundlich ist und die Darsteller in Alltagskleidung, teilweise gar in Hemdsärmeln proben, ist der Besucher beeindruckt von der Szene. Eigentlich ist es mehr ein geisterhafter Spuk, der sich im Halbdunkel auf der Bühne abspielt. Riesige Schwerter glänzen matt, im Hintergrund verliert sich ein dunkles Etwas schattenhaft in der Unendlichkeit.

Es ist Probe für Wagners „Lohengrin". —

Die Hauptrolle hat Fritzkurt Wehner, der eben abtritt und zu uns herüber kommt. Eben war er noch der große Held, stolz und unnahbar, jetzt drückt er uns freundschaftlich und lächelnd die Hand. „Gefällt Ihnen die Probe?" „Gewiß, recht interessant." Und da wir ihn nun einmal bei uns haben und es seine Zeit erlaubt, stellen wir gleich Fragen. Fritzkurt Wehner hat den Lohengrin schon in Bremen, Danzig und Breslau gesungen. In Breslau im Opernhaus. Er hofft, auch in Bielefeld eine gute Kritik zu finden. „Der Intendant Dr. Kruchen und ich kennen uns schon lange. Wir waren gleichzeitig in Danzig tätig," erzählt Wehner. Vor seiner Verpflichtung nach Bielefeld war er zwei Jahre lang am Bremer Stadttheater, das als Operntheater größtes Ansehen genießt. „Herr Wehner und ich standen schon lange in Verbindung", sagt der Intendant. „Na, und jetzt habe ich bei günstiger Gelegenheit einfach zugegriffen."

„Herr Wehner, bitte auf die Bühne!"

•

Unsere Augen haben sich nun an das Halbdunkel auf der Bühne gewöhnt. Wir entdecken Frau Evamaria Riebensahm, die neuverpflichtete dramatische Sängerin. Sie ist von schlanker Gestalt und hat eine starke Gestaltungskraft. „Von Berlin aus wurde ich auf sie aufmerksam gemacht" sagt Dr. Kruchen. Frau Evamaria Riebensahm, die aus Lübeck kommt, hat nur einmal in Bielefeld vorgesungen. Der



Evamaria Riebensahm, dramatische Sängerin

Eindruck war so günstig, daß sie auf der Stelle verpflichtet wurde.

„Weh! wehe! mußt du von uns ziehn,
du hehrer, gottgesandter Mann!
Soll uns des Himmels Segen fliehn,
wo fänden dein wir Tröstung dann?"

So rufen König und Männer aus. Der König, der ist uns doch bekannt, Ernst Overlack! Gewiß! Und Rudolf Schenkl spielt den Friedrich von Telramund. Und da ist auch Georg Goll als Heerrufer, und Irene Borger-Hoeding zeichnet die Elsa von Brabant.

•

Fünf Minuten Pause.

Wir gewinnen Zeit, uns für einen Augenblick mit dem Spielleiter Heinz Rückert zu unterhalten, der die Lohengrin-Aufführung inszeniert hat. Auch er ist uns ein lieber Bekannter. Kurz und bestimmt sind seine Anleitungen den Solokräften wie auch den Chören gegenüber.

Ja, Chöre. Sie sind für die neue Spielzeit wesentlich verstärkt worden und schon seit Ende Juli ist unter der Leitung von Chordirektor Adam Rauh tüchtig geprobt, und wo es not tat, auch gefeilt worden.

Die musikalische Leitung bei der Lohengrin-Aufführung hat Musikdirektor Werner Gößling.

Nun tritt auch der neuverpflichtete 1. Kapellmeister Alfred Habermehl in unseren Kreis. Der Intendant nimmt die Gelegenheit wahr, uns bekannt zu machen. Kapellmeister Habermehl kommt wie Wehner aus Bremen. Aus dem großen Kreis der Bewerber für die ausgeschriebene Stelle wurden vom Intendanten Dr. Kruchen drei Kapellmeister in die engere Wahl genommen, die dann zum Probedirigieren vor vollem Orchester nach Bielefeld bestellt wurden. Die Wahl fiel auf Alfred Habermehl, der die zweite Oper in der neuen Spielzeit, Lortzings „Zar und Zimmermann", dirigieren wird.

•

Längst ist die Probe wieder in vollem Gange. Wir aber unterhalten uns nun mit dem Intendanten über den weiteren Opernspielplan. Spielleiter Leo Falk wird bei „Zar und Zimmermann" Regie führen, während Georg Goll die Partie des Zaren singt.

Tschaikowskys „Pique Dame" dürfte in der neuen Uebersetzung von R. Lauckner ein besonderes Ereignis werden. Die Oper ist überaus interessant, da sie über einen spannenden Text verfügt und technisch wie szenisch sehr schwierig aufzuführen ist. Recht vielversprechend ist auch Schultes „Schwarzer Peter", eine Oper, die Mitte der Spielzeit zur Aufführung gelangen wird. Sie hat im Vorjahre auf vielen deutschen Bühnen einen riesigen Publikumserfolg zu verzeichnen gehabt. Es ist ein Stück, das sich



Fritzkurt Wehner, jugendlicher Heldentenor

sowohl an Kinder wie Erwachsene wendet. Neben Webers „Der Freischütz" gelangt Verdis hochdramatisches Werk „Die Macht des Schicksals" zur Aufführung; weiter von Mozart „Così fan tutte" nach der neuen Uebersetzung von S. Anheißer. Auch Puccinis „Boheme" ist wieder auf den Spielplan gesetzt. Vor allem aber dürfte die Buffo-Oper „Martha" von Flotow viele Freunde gewinnen.

Zu allen Stücken sind vom Bühnenbildner Franz Hofenfeldt neue Dekorationen entworfen und in der Kostümabteilung herrscht augenblicklich Hochdruck, um die vielen Kostüme fertig zu schneidern.

•

Nachdem wir uns vom Intendanten verabschiedet haben, klettern wir allein die vielen Treppen hoch zum Maleratelier, wo Franz Erdmann mit seinem Gehilfen eben dabei ist, den vom Bühnenbildner angefertigten Entwurf für die Bühnendekoration auszuführen. 120 Quadratmeter sind einige Flächen groß, die ausgemalt werden müssen. Gewiß keine leichte Arbeit und da muß man schon mit in Farben getauchten Schrubbern die großen Flächen überstreichen. Man könnte stundenlang zuschauen, so interessant ist die Arbeit, aber dazu fehlt uns leider die Zeit.

Als wir die Treppen wieder herabsteigen, werden wir angehalten. „Haben Sie Erlaubnis, hier einzudringen?"

Na, die hatten wir ja schon, und so ist alles in Ordnung. ei.

Fahrt nach Nürnberg

Kongreß-Sonderzug Nr 314 — Nr 1314

Transportleiter: Kreisausbildungsleiter Neuhaus, Minden. Transportarzt: Dr. Blanke, Herford.

Abfahrtszeiten: Löhne am 5. 9. 1938 1 Uhr, Herford 1,28 Uhr, Bielefeld 1,56 Uhr, Detmold 2,47 Uhr, Altenbeken 3,52 Uhr, Warburg 4,40 Uhr. Ankunft in Nürnberg 5. 9. 1938 14,04 Uhr. Rückfahrt von Nürnberg 14. 9. 1938 12,29 Uhr. Ankunft in Löhne 15. 9. 1938 1,51 Uhr.

Der Zug bringt die Kongreßteilnehmer der Kreise Minden, Schaumburg-Lippe, Grafschaft Schaumburg (gemeinsamer Einsteigebahnhof Löhne), Herford, Lübbecke (Einsteigebahnhof Herford), Bielefeld-Halle, Beckum, Wiedenbrück (Einsteigebahnhof Bielefeld), Lippe (Einsteigebahnhof Detmold), Paderborn-Büren (Einsteigebahnhof Altenbeken) und Höxter-Warburg (Warburg) nach Nürnberg.

Sonderzug Nr 318 — Nr 1318

Transportleiter: Bereitschaftsleiter Mensching, Minden. Transportarzt: Dr. Joachim jr., Lahde/Weser.

Abfahrtszeiten: Minden am 7. 9. 4,04 Uhr, Bad Oeynhausen 4,21 Uhr, Löhne 4,32 Uhr, Bielefeld 5,25 Uhr, Altenbeken 7,25 Uhr, Warburg 8,13 Uhr. Ankunft in Nürnberg am 7. 9. 18,12 Uhr. Rückfahrt von Nürnberg am 14. 9. 15,21 Uhr. Ankunft in Minden 15. 9. 4,17 Uhr. Der Zug bringt die Reichsparteitagteilnehmer der Kreise Schaumburg-Lippe (Einsteigebahnhof Minden), Minden (Einsteigebahnhöfe Minden und Bad Oeynhausen), Bielefeld, Halle, Wiedenbrück (Einsteigebahnhof Bielefeld), Paderborn-Büren (Einsteigebahnhof Altenbeken) und Höxter-Warburg (Einsteigebahnhof Warburg) nach Nürnberg.

Oberpostrat Lompe

trat in den Ruhestand

Am 1. September trat Oberpostrat Lompe wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand.

Im Jahre 1873 wurde Oberpostrat Lompe in Kassel geboren, wo er auch das Gymnasium besuchte. Im Jahre 1892 trat er nach bestandener Reifeprüfung in den Postdienst ein und erhielt als Anwärter für die höhere Postbeamtenlaufbahn eine umfassende Ausbildung. Nach 27jähriger Dienstzeit kam Lompe im Frühjahr des Jahres 1919 als Postrat nach Minden an die Oberpostdirektion. Im Jahre 1932 kam er dann nach Bielefeld, um hier als Oberpostrat das Hauptpostamt zu leiten.

Insgesamt hat Oberpostrat Lompe 40 Jahre treue Dienste dem Reich geleistet und war in dieser Zeit in verschiedenen Orten der Bezirke Trier, Kassel, Danzig, Frankfurt a. d. Oder, Oldenburg, Minden und Münster tätig. In Bielefeld war sein erstes Werk nach seinem Amtsantritt der Umbau der Schalterhalle des Hauptpostgebäudes im Jahre 1933, dem die Modernisierung der Schalter im Bahnhofspostamt und im Postamt 3 folgte.

Oberpostrat Lompe war stets bestrebt, den postalischen Belangen Bielefelds die Berücksichtigung zu verschaffen, die der wirtschaftlichen Metropole Ostwestfalens zukommt. Es konnte so die Paketverbindung von Bielefeld nach Berlin wesentlich verbessert werden und die Briefbeförderung durch Umstellung der Arbeitsweise eine Beschleunigung erfahren.

90 Jahre alt

Eine rüstige Jubilarin

Am heutigen Tage begeht die Witwe Marie Gehring, geb. Mohrmann, ihren 90. Geburtstag. Die alte Dame ist ihrem Alter

entsprechend in einer beneidenswerten körperlichen und geistigen Frische. Ein halbes Lebensalter hat sie in der Hohenzollernstraße gewohnt. Vor einem halben Jahr hat sie ihren Wohnsitz im Marienstift aufgeschlagen, wo sie ihren Lebensabend verbringen wird.

Förderung der Frühehe

Am Montag, 5. September 1938, 16 Uhr, findet im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle 3, Bielefeld, Schulstraße 10, eine Tagung des Arbeitsausschusses 30 12 03 „Banken" statt. Das Beratungsthema lautet: „Förderung der Frühehe".

Himmelsschreiber und Motorgleiter

Flugzeuge, die beim Bielefelder Flugtag sich vorstellen

Im allgemeinen sind wir gewöhnt, schon nicht mehr in die Luft zu sehen, wenn oben das Motorengeräusch eines Flugzeuges zu hören ist. Es ist für uns heute eine Selbstverständlichkeit, daß die Luft erobert wurde.

Am Sonntagnachmittag aber wird man beim Bielefelder Groß-Flugtag doch nach oben sehen, denn was da in der Luft rumschwirrt, haben wir in Bielefeld bestimmt noch nicht erlebt. Da wird z. B. Gerd Achegelis mit seiner Rauchmaschine sich als Himmelsschreiber betätigen; das heißt, daß alle Flugfiguren durch eine von der Maschine abgegebene Rauchspur zu sehen sind.

Und dann tritt da noch ein sonderbares Flugzeug in Erscheinung, halb Segelflugzeug und halb Motormaschine. Das ist Friedrich Auffermann, der Weltrekordmann, mit seinem „Motor-Baby", einem in der Fachsprache benannten Motorgleiter. Man versteht darunter die kleinsten mit einem Motor ausgerüsteten Flugzeuge, die über gute Segeleigenschaften verfügen. Auffermann hat mit seiner Maschine verschiedene Weltrekorde aufgestellt. Am 18. Juli 1937 flog er die Strecke Breslau—Warschau (300 Kilometer) in 3 Stunden 30 Minuten und stellte damit einen weiteren internationalen Klassenrekord auf.

Unter den Fallschirmpiloten, die am Sonntag ihre Absprünge zeigen, befindet sich auch der bekannte Fallschirmpilot Kardinal aus dem benachbarten Segelfluglager Oerlinghausen. Kardinal ist zur Zeit in Deutschland der einzige Fallschirmpilot, der einen Absprung aus dem Doppelsitzer-Segelflugzeug „Kranich" unternimmt. Auch in Bielefeld springt Kardinal aus diesem Segelflugzeug ab.

Wenn schon eine ganze Reihe hervorragender Kunstflugpiloten in Bielefeld ihre Künste zeigen werden, so ist dies kaum zu überbietende, vielseitige Programm jetzt noch durch einen weiteren Kunstflieger bereichert worden. Es handelt sich um den Kunstflieger Karl Helmer aus Löhne, der in Bielefeld seine Flugfiguren erlernte. In Fliegerkreisen hat dieser verwegene junge Flieger den Beinamen „Kalli aus Löhne".

Als anerkennenswert mag hier noch ganz besonders vermerkt werden, daß Kinder unter 10 Jahren freien Eintritt haben. Sonst sind verbilligte Karten bei der KdF.-Kreisdienststelle in der Marktstraße und bei allen KdF.-Betriebswarten zu haben. Am Flugtag sind Karten an den Kassen und auf den Zugangsstraßen zu haben.

Ein Mann hat einen Pferdefimmel

Zuchthausstrafe für einen Betrüger und schweren Jungen

Der 37 Jahre alte Walter Buschmann aus Bielefeld, der sich vor der 1. Großen Strafkammer wegen der verschiedensten Straftaten wieder einmal zu verantworten hatte, ist kein unbeschriebenes Blatt. Schon als 19jähriger machte er den ersten Einbruch. Auch späterhin ist ihm die „Liebe zu den Pferden" oder besser gesagt, sein „Pferdefimmel" oftmals zum Verhängnis geworden. So war es auch 1926, als er in Münster — B. wohnte früher in Harsewinkel — wegen Diebstahls, Betruges und räuberischer Erpressung zu sechs Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt wurde.

Um in den Besitz eines Pferdes zu kommen, machte er alles. Selbst bei seinem Vater waren die edlen Tiere nicht sicher. Er stahl sie, wo er sie nur eben fassen konnte, samt Fuhrwerk und Futtermittel, beschwindelte die Leute um ihre Ersparnisse, und als auch das noch nicht reichte, brang er mit Pistolen bewaffnet in ein einsames Gehöft bei Harsewinkel und zwang den Bauer zur Herausgabe der Barschaft. Damals kam er mit sechs Jahren Zuchthaus davon ab, die er bis zum Dezember 1933 verbüßte.

Nach dieser eindringlichen „Erziehung" stand er einige Jahre nicht vor dem Richter, bis er im Herbst 1937 dann erneut straffällig wurde, und zwar gleich recht vielseitig. Er kaufte sich ein Schlafzimmer, eine Küche und ein Ruhesofa für insgesamt 950 RM., machte eine größere Anzahlung und vereinbarte, den Rest „auf Stottern" abzutragen. Damit war er aber noch längst nicht fertig, als er das Schlafzimmer, das noch nicht sein Eigentum war, schon wieder für 500 RM. verscheuerte, um sich in Gütersloh — zwei Pferde zu kaufen. Da sie 620 RM. kosteten, pumpte er sich den Rest irgendwo zusammen. Mit dem Fuhrgeschäft wurde es aber nichts, denn die Pferde waren schlecht auf den Beinen und mußten notgeschlachtet werden. So kam es, daß nicht nur das Schlafzimmer, das Geld und die Pferde weg waren, er hatte obendrein noch Schulden. Aber Walter wußte sich zu helfen. Kurz entschlossen mußte auch die Küche und das Ruhesofa dran glauben, und als auch das noch nicht reichte, verkaufte er sein Fahrrad, das er kurz vorher erworben, aber noch nicht bezahlt hatte. Ausgerechnet die Sache mit dem Fahrrad wollte er nicht wahr haben, denn er meinte, er habe es damals „nur verliehen".

Inzwischen war der Angeklagte wieder so richtig auf seine „alten Touren" gekommen. Sein ganzes Tun und Lassen war nur auf Geldbeschaffung und Pferdekauf eingestellt. Also paßte er dem Milchkutscher seines Hauswirts auf und machte ihm begreiflich, daß er beauftragt sei, das Milchgeld bei der Molkerei abzuholen. Und so geschah es auch. Frech, wie immer, ging er zur Molkerei, nahm den Hochbetrieb dort aus und quittierte mit dem Namen des Hauswirts, um dann gleich 153 RM. einzustreichen. Lange reichte das Geld aber anscheinend nicht, denn schon wenige Tage später schwindelte er einer Nachbarin vor, daß er gerade günstig ein Schlachtpferd kaufen könne, nur müsse er etwas „Handgeld" haben. Dieses günstige Geschäft wolle er sich nicht aus der Hand gehen lassen, denn er verdiene soviel daran, daß er ihr 50 RM. sofort zurückgeben könne. Und schon zahlte die Frau 35 RM. auf den Tisch, von denen sie allerdings nie etwas wiedergesehen hat. Aber auch Walter war plötzlich verschwunden, denn er hatte erfahren, daß sich die Polizei für ihn interessierte. Da er nichts mehr hatte, wohin er sein müdes Haupt legen konnte, machte der „Umzug" zur stillen Nachtzeit weiter kein Aufsehen. Aber die findige Polizei stöberte ihn auf und nahm Walter am 22. Mai fest, nachdem er auch im Landkreis vergebens versucht hatte, in den Besitz eines edlen Rosses zu kommen.

Die Strafkammer versagte dem Angeklagten mildernde Umstände und verurteilte ihn wegen Rückfallbetruges, schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung zu einem Jahr und drei Monaten Zuchthaus und 100 RM. Geldstrafe. Das Urteil wurde sofort rechtskräftig. sp.

Der Maler Heinz Schröder-Gohfeld

Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen im Kunstsalon Fischer

Ein junger heimischer Künstler stellt sich erstmalig mit einer Schau seiner Arbeiten in Bielefeld vor: Heinz Schröder-Gohfeld. In Nachbarstädten (Oeynhausen, Minden) hat man in den letzten Jahren schon Ausstellungen von ihm gesehen und das Heranreifen eines eigenwüchsigen malerischen Temperaments beobachten können. Die neue Schau zeigt ihn einen bedeutenden Schritt weiter auf seinem Wege. Es ist der Weg von der Eindruckswiedergabe zum wesenhaft erschauten Bilde. Vom mehr zufälligen, instinktsicher festgehaltenen Erlebnis von Mensch und Landschaft zum tiefer konzipierten, in Raum und Aufbau und Farbklang erfaßten und gestalteten Gemälde.

Eine Reihe von Arbeiten zeigen mehr die Vorbereitung, den Uebergang, ja einen Umweg zu dieser Zielrichtung, einzelne aber sind dem Ziel erheblich nähergerückt. Dabei ist zunächst eine starke malerische und nicht minder zeichnerische Begabung unverkennbar. Da ist eine Sicherheit des malerischen Sehens, eine Frische und Leichtigkeit im Festhalten und Herausheben von Farbstufungen, ein Erfassen des Dynamischen und Formalen, die eine spezifische Begabung und gute Schulung verraten. Das Zeichnerische und das Malerische stehen in einer sehr glücklichen Verbindung. Die ausgestellten Zeichnungen lassen eine leinbewegliche Hand erkennen, die das Charakteristische eines Antlitzes, einer Gebärde, eines Ausdrucks unbeirrbar erfaßt. Man spürt hier den Lehrer Gulbransson, obwohl Schröder-Gohfeld mehr zum Empfindsamen und Feinnervig-Präzisen als zum Humorvollen hinneigt. Und doch ist der Künstler, sobald er mit Farbe arbeitet, ganz Maler, er koloriert nicht, er malt und spricht die Sprache der Farbe; aber ohne daß die Sicherheit des Formalen ihn dabei verläßt.

Das Erlebnis der heimischen Landschaft hat den Künstler gleichsam erweckt. Reichtum und Eigenart des malerisch so charaktervollen [illegible]ensberger Landes haben ihn künstlerisch gelehrt. Das bewiesen zuerst seine früher ausgestellten Arbeiten. Die gegenwärtige Schau könnte irreführen. Sie bringt vor allem Skizzen und Studien von einer südfranzösischen Reise. Das Erlebnis des fremden Landes, seiner Atmosphäre und seiner südlichen Sonne findet darin einen sehr lebhaften Widerhall. Da sind zunächst ganz locker pinselzeichnerisch aquarellierte Szenen und Eindrücke. Da sind Landschaften, in denen die Farbe eine neue Leuchtkraft hat: starkfarbige Boote im bewegten Hafenwasser mit einer lichten Häuserwand darüber; aus opalisierendem Farbglanz über einem Häusergewinkel spricht die Strahlkraft einer heißen Sonne; ein Platz mit Bäumen wird raumhaft durch die Stufungen der Farbe und die lockere Dynamik der Zeichnung.

Für den Weg des Werdenden bedeuten diese Arbeiten eine künstlerische Erweiterung und Auflockerung und — einen größeren Gewinn, wenn er nun um so entschiedener zu sich selber findet. Daß dies der Fall ist, läßt eine nach der Reise entstandene heimische Landschaft erhoffen und erkennen, die einen Blick über winterliches Ravensberger Land zeigt, zu fernem Höhenzug und einem dunstverschwommenen fernen Leuchten hin. Hier ist das Ganze eines Bildes erschaut, hier ist die Seele der Landschaft erfühlt.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich im Porträt. Ein sprechendes Porträt des Professors Woernle und zwei Mädchenköpfe im ersten Raum zeigen frisches und sicheres Erfassen. Es sind gute Studien. Auch das farblich reizvolle Bild des jungen Mannes im weißen Kittel rechne ich dahin. Das Bildnis eines jungen Mädchens in Schwarz, mit etwas Gelb und Rot als Gegenwirkung vor lichtschimmerndem Grunde, aber ist eine gestaltete Bildkomposition und spricht als Porträt mit bemerkenswerter Intensität.

Heinz Schröder-Gohfeld ist ein Werdender, dessen Begabung und starke Entwicklung eine Zukunft versprechen. **Hans Havemann**

Bielefelder Marktbericht

vom 1. September

(Preise in Reichspfennigen)

Rindfleisch 1/2 Kgr. ab 55; Schweinefleisch ab 55; Kalbfleisch 70—150; Hammelfleisch ab 100; Leber ab 90; Eisbein ab 60; Kleinfleisch ab 25; Sülze ab 60; Suppenknochen ab 20; Nieren ab 70; Flomen ab 90; Schmalz ab 110; Talg ab 50; Nierenfett ab 60; Bratwurst ab 110; Dauerwurst ab 160; frische Wurst ab 50; Schinken ab 160; Schinkenspeck ab 116; hiesiger Speck ab 106; Eier Stück 10—13; Quark 1/2 Kgr. 25; Molkereibutter 160; Käse je nach Art und Güte 60—140; Schellfisch 40—45; Kabeljau 35; Rotbarsch 35—40; Seelachs 35; Salzheringe Stück 5—7; grüne Heringe 1/2 Kgr. 20; Bücking 35—40; Schollen 50—60; Fisch-Filet 40—60; Honig 130; Hühner 100—110; Hähnchen 120; Pfifferlinge 60; Champignon 40—50; Einlege-Gurken 11—35; Tafel-Aepfel 47; Koch-Aepfel 20; Tafel-Birnen 54; Koch-Birnen 20; Pfirsiche 45—50; Edelpflaumen 48; Zwetschen und Buhlepflaumen 35—50; Bananen 35—40; Weintrauben 45—65; Tomaten 20—23; Zitronen Stück 7—10; Weißkohl 1/2 Kgr. 5; Wirsingkohl 7—9; Rotkohl 7—8; Rosenkohl 45; Blumenkohl Kopf 12—35; Kronsbeeren 1/2 Kgr. 45; Kohlrabi 5—7; Stangen-Bohnen 27; Busch- und Wachsbohnen, fadenlos, 20; Wachs- und Buschbohnen mit Faden 13; Feld- und Perlerbsen 14; Rhabarber 5—6; Möhren 6—9; Kartoffeln, gelbe Sorten, 5 Kgr. 48; weiße, rote, blaue Kartoffeln 5 Kgr. 44; ausl. Pflaumen 1/2 Kgr. 45; ausl. Aepfel 38; ausl. Birnen 38; ausl. Trauben 45 bis 55; Perlzwiebeln 24; Einmachzwiebeln 11; deutsche Zwiebeln 9; ausl. Zwiebeln 13; Sellerie Knolle 15—25; Porree 1/2 Kgr. 10—16; Salat Kopf 5—8; Meerrettich Stange 20—30; Suppengrün Bund 5—7; Rote Beten 1/2 Kgr. 7; deutsche Schälgurken 12; Holländer Schälgurken Stück 17—24; Salatgurken Stück 15—22; Wollbohnen 2/3 Kgr. 19; ausl. Bohnen 20; Schnabelerbsen 21 Rpf.

 # Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg

Der von dem Historischen Verein am 4. September geplante Ausflug zu den Freilichtspielen nach Neitzlstedt mit anschließender Burgenfahrt kann nicht stattfinden.

Aus der Bewegung

(Nachdruck verboten)

Bielefeld-Halle

NSDAP., Ortsgruppe Sparenberg

Wegen des Reichsparteitages ist die Geschäftsstelle der NSDAP., Ortsgruppe Sparenberg, vom 5. bis einschließlich 15. September geschlossen.

Der Ortsgruppenleiter.

Deutsches Frauenwerk unter Führung der NS.-Frauenschaft

Ortsgruppe Wittekind

Heute, 16 Uhr, Amtswalterinnenbesprechung in der Wellensiekschule.

Küchenzettel des Deutschen Frauenwerks

(Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft)

Hauswirtschaftliche Beratungsstelle Bielefeld, Viktoriastraße 13, Fernsprecher 7061

Sonnabend, den 3. September: Mittagessen: Gemüsesuppe mit Rindfleisch und Graupen. — Abendessen: Milch, Brot und Wurst.

Achtung! Fliegeralarm!

Verdunkelungsübungen in größeren Städten

× Wie im gesamten Reichsgebiet werden auch in den größeren Städten der Provinz Westfalen in der nächsten Zeit Fliegeralarm und Verdunkelungsübungen stattfinden. Es ist damit zu rechnen, daß die Uebungen erst kurz vorher bekanntgegeben werden. Es ergeht daher an die Bevölkerung der Aufruf, umgehend die Maßnahmen für die Verdunkelung nachzuprüfen und, wo noch notwendig, zu ergänzen. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Ertönen des Fliegeralarms die Straßen sofort zu räumen und die nächsten Sammelschutzräume aufzusuchen sind. Die Bewohner der Häuser haben sich in die hierfür vorgesehenen Schutzräume zu begeben. Den Anordnungen des Luftschutzwartes ist Folge zu leisten. Fahrzeuge müssen so aufgestellt werden, daß sie nicht verkehrshindernd wirken.

Ehrung der Jubilare

Feierstunde in der Firma Belhagen & Klasing

Zu einer schönen, seltenen Feierstunde gestaltete sich die Ueberreichung des vom Führer und Reichskanzler verliehenen Treudienst-Ehrenzeichens an drei in der Firma noch heute tätige Gefolgschaftsmitglieder, die auf eine mehr als 50jährige Dienstzeit zurückblicken können. Es sind dieses die Arbeitskameraden: Prokurist B. Amedick, Buchdrucker A. Kastrup, Buchhändler H. Schabbon.

Zu diesem Zwecke war die Packhalle der Firma in einen Festsaal verwandelt, in der die Gefolgschaft des Hauses versammelt war. Wie hoch eine solche Feier von seiten der Behörde, der Partei und der Deutschen Arbeitsfront gewertet wird, beweist die Anwesenheit des Oberbürgermeisters Pg. Budde, des Kreisobmanns Pg. Kötter und als Vertreter des Kreisleiters der NSDAP. der Pg. Goldbeck.

Der Betriebsführer Dr. Klasing gedachte in ehrenden Worten der treuen, wertvollen Mitarbeit der Jubilare und überreichte ihnen das vom Führer verliehene Treudienst-Ehrenzeichen. Anschließend sprach Kreisobmann Pg. Kötter zur Gefolgschaft. Er stellte in seinen Ausführungen den Wert der Arbeit in den Vordergrund und bezeichnete die Jubilare als Vorbild treuester Pflichterfüllung. Nachdem die Jubilare die Glückwünsche der Gefolgschaft entgegengenommen hatten, wurde diese Feierstunde mit einem Sieg-Heil auf den Führer beendet.

Klimadienst

der „Westfälischen Neuesten Nachrichten"

Nach den Beobachtungen der Klimastation im Reichswetterdienst in Bielefeld-Stieghorst

Lufttemperaturen:

höchste des Tages	+ 15,4
tiefste der Nacht	+ 8,5
Tagesschwankung	+ 11,7
Tagesdurchschnitt	+ 6,9

Erdtemperaturen:

tiefste am Erdboden	+ 6,7
10 cm in der Erde	+ 14,4
20 cm in der Erde	+ 14,6
50 cm in der Erde	+ 15,3
100 cm in der Erde	+ 14,9

Sonnenscheindauer: 5,35 Stunden.
Niederschlag in den letzten 24 Stunden: 0,0 Liter je Quadratmeter.
Dampfdruck: 5,1 Prozent.
Luftfeuchtigkeit: 62 Prozent.

Alle neuen Geräte lieferbar

RADIO-PETRING

Ulmenstr. 9 Das Fachgeschäft Ruf 1746

 # Vorläufig gesperrt.

Die Melanchthonstraße zwischen Stapenhorst- und Schloßhofstraße wird wegen Straßenbauarbeiten bis 30. 9. 1938 für den Fahrverkehr gesperrt.

 # Reichssportabzeichen

Der Vorbereitungskursus für das Reichssportabzeichen findet am Sonntag von 8.30 bis 10 Uhr auf dem Sportplatz Vollbrinker statt.

Handel und Wirtschaft

Notizblock

2. September 1938.

Laut Mitteilung des Reichskommissars für die Preisbildung wurden die Preise für eine Reihe von Erzeugnissen der chemischen Industrie in Oesterreich den im Altreich geltenden Preisen angeglichen, wobei die österreichische Industrie die Preissenkung in Würdigung ihrer Notwendigkeit freiwillig vorgenommen hat.

*

Durch Reichsgesetz werden die auf eine ausländische Währung lautenden Lebensversicherungsverträge aller Art, die zwischen inländischen Versicherungsnehmern und inländischen Versicherungsunternehmungen oder inländischen Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmungen bestehen, in Verträge mit Reichsmark-Währung umgewandelt.

*

Die deutsche Walfangflotte ist durch Zukauf eines 20 000 BRT. großen Walfangmutterschiffes mit acht Fangbooten erneut erweitert worden. Außerdem befinden sich auf einer deutschen Werft weitere sieben Walfangboote im Bau.

Die Sanierung der Vereinigte Metallwarenfabriken AG. vormals Haller & Co. wurde in der oHV. der Gesellschaft von der Tagesordnung wieder abgesetzt, da die kapitalmäßig starke Gruppe der Kleinaktionäre die vom Vorstand vorgeschlagene Sanierung nicht für notwendig erachtete.

*

Auf Grund der Beratungen über die Elektrifizierung des Gewerbes auf der Weltkraftkonferenz-Teiltagung Wien wird man in Deutschland Versuchshandwerksbetriebe einrichten, um einwandfreie Unterlagen für die Elektrowerbung bei den gewerblichen Betrieben zu bekommen.

*

Zwischen der rumänischen Regierung und zwei englischen Firmen wurde ein Kaufabschluß über 400 000 t rumänischen Weizen abgeschlossen, der in den nächsten acht bis neun Monaten geliefert werden soll. Damit hat England ein Drittel des rumänischen Weizenüberschusses übernommen.

*

Der Londoner Goldpreis betrug am 1. September für eine Unze Feingold 143 Schilling 0¼ Pence = 86,7906 RM., für ein Gramm Feingold demnach 55,1867 Pence = 2,79068 RM.

Der Schauladen der Welt

Abgrenzung der Königsberger, Leipziger und Wiener Messe

Die deutsche Ostmesse in Königsberg hat ihre Tore geschlossen, die Leipziger Herbstmesse ist beendet, eine Woche nach der Leipziger Messe wird schon wieder in Wien die Internationale Herbstmesse eröffnet, der acht Tage später, am 18. September, die Kölner Herbstmesse folgt. Zugleich aber schicken deutsche Unternehmen ihre Erzeugnisse in diesen Wochen auf die Levante-Messe in Italien, zur Herbstmesse nach Utrecht, zur Ostmesse Polens nach Lemberg und zur Herbstmesse Südslawiens nach Belgrad.

Messen kosten, besonders wenn das Exporthaus überall gebührend in Erscheinung treten will, Geld und viele Mühen. Aber schon die einfache Tatsache, daß jede Messe der letzten Zeit einen neuen Rekord gebracht hat, zeigt, daß Mühen und Kosten sich offenbar lohnen. In Königsberg hat soeben die 26. Messe des Ostens einen neuen Erfolg gebracht. Die Ergebnisse der Leipziger Frühjahrsmesse übertrafen alle ihre Vorgänger, die Zahl der Besucher, der Aussteller, der Ausstellungsfläche und der Umsätze war größer denn je. Und wenn die Leipziger Herbstmesse bereits im vergangenen Jahre glänzend beschickt war, so gehen die Anmeldungen in diesem Jahre noch darüber hinaus.

Die Bedeutung der Messe läßt sich nun keineswegs schon durch die Zahl der Aussteller und Besucher messen. 300 000 Besucher können ebensogut zuviel wie zu wenig sein, es kommt ja bei der Messe — im Gegensatz zur Ausstellung! — nicht auf die Seh-, sondern auf die Kauf-Leute an. Entscheidend ist, was verkauft wurde. Und selbst die unmittelbar auf der Messe zustandegekommenen Umsätze brauchen noch keinen Maßstab für ihre volkswirtschaftliche Bedeutung abzugeben. Es ist gewiß erfreulich, daß jeder Aussteller der Leipziger Frühjahrsmesse im Durchschnitt einen Auftrag von 50 000 RM. buchen konnte. Aber darin hat sich die Wirkung der Messe nicht erschöpft, vielleicht wäre ein Teil der Aufträge auch so hereinzuholen gewesen. Ihr höherer Wert besteht in den persönlichen Beziehungen, die auf der Messe geknüpft, zu dauernden Geschäftsverbindungen führen, auf der Möglichkeit des Einkäufers, einen Ueberblick über die gesamten Leistungen der Industrie zu gewinnen und auf der Möglichkeit des Unternehmens, sich vom Stande der Arbeiten seiner Wettbewerber ein Bild zu machen. Solche zahlenmäßig nicht wägbaren Wirkungen wird aber die Messe oft aber mit einer Begrenzung ihrer Ziele als mit allzuweit gesteckten Aufgaben erzielen. Deshalb ist auch die Zahl der Messen, die in der ersten Nachkriegszeit in Europa auf mehr als 50 angewachsen war, in Deutschland durch den Werberat begrenzt worden. Nur die Leipziger Messe gilt als internationale Großmesse für alle Länder und alle Waren. Daneben haben die Königsberger Messe im Herbst, die Breslauer Messe im Frühjahr und die Kölner Messe im Frühjahr und Herbst ihre bestimmten, durch ihren Wirtschaftsraum begrenzten Aufgaben. Dazu tritt jetzt noch mit der Eingliederung Oesterreichs die Wiener Herbstmesse, die Zahl der Messen im großdeutschen Reich erhöht sich damit auf sieben jährlich. Das sind sehr viel weniger Messen als früher, wo am liebsten jede größere Stadt eine Messe gehabt hätte. Aber auch bei diesen sieben Messen wird die Erfahrung im Laufe der nächsten Jahre noch manche neue Abgrenzung der Aufgaben, vielleicht auch gewisse Beschränkungen empfehlen. Auch hier gilt der Satz, daß sich in der Beschränkung der Meister zeige.

Im Gegensatz zu der auf die besonderen Verhältnisse des Nordostens zugeschnittenen Königsberger Messe ist die Leipziger Herbstmesse weder auf einen besonderen Waren-, noch auf einen bestimmten Länderkreis abgestimmt. Sie ist bewußt international im besten Sinne des Wortes, sie zeigt Käufern aus aller Welt die ganze Vielseitigkeit der deutschen Wirtschaft. Die Herbstmesse — auf der die Maschinen der Technischen Messe des Frühjahres fehlen — galt früher nur als eine Nachlese zur Frühjahrsmesse. Ihre Fertigwarenschau scheint diesmal jedoch nach den vorliegenden Anmeldungen zum ersten Male der Frühjahrsmesse an Umfang gleichzukommen. Wie im vergangenen Jahre stehen nach der Zahl der Firmen wieder Leder-, Schmuck- und Galanteriewaren mit 1600 Ausstellern, Hausrat mit 1300 Ausstellern im Vordergrund. Typische Messewaren sind seit Jahrhunderten Musikinstrumente, Spielwaren und Christbaumschmuck. Aber in neuerer Zeit gewinnt die junge Textil- und Bekleidungsmesse immer mehr an Bedeutung. Die Herbstmesse 1937 konnte mit Recht als eine Messe der Neustoffe und Neuschöpfungen bezeichnet werden, wobei das Kunsthandwerk besonders gute geschäftliche Erfolge erzielen konnte. In diesem Jahre wird die Leipziger Herbstmesse einen neuen Beweis für die Fortschritte der deutschen Kunststofftechnik auf allen Gebieten der Fertigwaren bieten.

Trotz der alten großen Bedeutung der Leipziger Messe für den ausfuhrwichtigen Südosteuropa-Markt wird künftig die Wiener Messe, ähnlich wie die Königsberger Messe im Osten, ihre besondere Prägung als Brücke nach Südosteuropa erhalten. Zum ersten Male wird Oesterreich auf der diesjährigen Herbstmesse durch eine Werkstoffschau mit den Leistungen der Kunststoffindustrie bekanntgemacht. Aber zugleich werden sich die Besucher aus dem alten Reich von neuem von den hohen Leistungen der Wiener Geschmackindustrie überzeugen. Ihre diesjährige Erweiterung nach der technischen Seite zeigt die gesteigerte Bedeutung der Wiener Messe als Ausfalltor einer größeren deutschen Wirtschaft nach dem Südosten und dem nahen Osten. In demselben Maße, wie der Südosten und der Nordosten Europas für den deutschen Außenhandel an Wichtigkeit gewinnen, wächst auch die Rolle der Deutschen Ostmesse und der Wiener Messe — Leipzig aber bleibt die internationale Großmesse, der Schauladen der Welt.

Wirtschaftsnachrichten

Westfälische Landeseisenbahn AG., Lippstadt. In der HV. wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1937 vorgelegt und beschlossen, den erzielten Gewinn den Rücklagen zuzuführen (i. V. 42 177 RM. Gewinnvortrag). Das AK. von 12,015 Mill. RM. bleibt also wieder ohne Dividende. An Stelle von Landrat Hohmann wurde Regierungsassessor Althaus neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wurden als günstig bezeichnet. In einer HV. der Tochtergesellschaft der Westfälische Landeseisenbahn AG., der Verkehrsgesellschaft Münsterland, wurde Landrat Klein (Wiedenbrück) dem Aufsichtsrat zugewählt.

Was kostet der Kanalbau? Die Ausgaben für die Beendigung der Arbeiten an den jetzt im Bau befindlichen Wasserstraßen werden noch 1,75 Mrd. RM. erfordern. Die Kosten der einzelnen Vorhaben sind natürlich je nach den Schwierigkeiten, die Untergrund und Gelände bieten, sehr verschieden. So kostet z. B. der Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals zur Benutzung für das 1500-t-Schiff etwa 1 Mill. RM. je km. Ebenso hoch sind die Kosten für den Adolf-Hitler-Kanal in Oberschlesien. Die Aufwendungen für die Kanalisierung des Neckars von Heilbronn bis Plochingen werden auf 1,3 Mill. je km geschätzt. Der Mittelland-Kanal erfordert je km ungefähr einen Aufwand von 1,8 Mill. RM. Der Ausbau der Rhein-Main-Donau-Wasserstraße von Würzburg bis Passau wird etwa 600 Mill. RM. kosten, so daß sich für diese 400 km lange Strecke ein Kilometerpreis von 1,5 Mill. RM. ergibt. Allerdings entfallen davon auf den Ausbau des Mains und der Donau wesentlich geringere Kosten als auf den Bau des Kanals von Bamberg bis Kehlheim. Zum Vergleich sei angeführt, daß ein Kilometer Autobahn ungefähr 0,5 Mill. RM. kostet.

Leer (Ostfriesland), 31. 8. A. Großviehmarkt. Zucht- und Nutzvieh-Antrieb 206 Stück. Auswärtige Käufer waren ziemlich vertreten. Hochtragende und frischmelke Kühe 1. Sorte (Tendenz gut) 540—600 RM., 2. Sorte (gut) 450—540 RM., 3. Sorte (mittel) 330—450 RM.; hoch- und niedertragende Rinder 1. Sorte (schleppend) 420—480 RM., 2. Sorte (schleppend) 350—400 RM., 3. Sorte (schleppend) 250—350 RM.; jährige Bullen 1. Sorte (langsam) 550—650 RM., 2. Sorte (langsam) 400—550 RM., 3. Sorte (langsam) 280—350 RM.; Kälber bis zu zwei Wochen (flau) 15—30 RM. Gesamttendenz: Kühe gefragt, sonst sehr ruhig. Ausgesuchte Tiere über Notiz. — B. Kleinviehmarkt. Antrieb: 61 Stück. Handel mittel. Ferkel bis 6 Wochen 10 bis 14 RM., 6—8 Wochen 14—18 RM., Läufer 28—45 Reichsmark.

Devisenkurse Berlin, 1. Sept.

Telegr. Auszahlung	Heute Geld	Heute Brief	Vor. Notierung Geld	Vor. Notierung Brief
Amsterdam-Rotterdam	138,85	138,13	138,68	138,56
Brüssel-Antwerpen	42,10	42,19	42,09	42,17
Helsingfors	5,365	5,355	5,335	5,345
Kopenhagen	54,12	54,22	54,03	54,13
Kowno	41,94	42,0	41,94	42,0
London	12,12	12,15	12,10	12,13
Madrid	—	—	—	—
New York	2,494	,498	,494	,49
Oslo	60,90	61,02	60,80	60,92
Paris	6,79	6,812	6,788	6,802
Prag	7,601	,615	,601	,619
Reval	68,1	68,27	68,1	68,27
Riga	48,75	48,85	48,75	48,85
Rom	13,07	13,11	13,07	13,1
Stockholm	62,49	62,61	62,38	2,50
Warschau	47,07	47,17	47,07	47,17
Zürich-Basel	56,90	7,02	6,82	56,94

wenig verändert

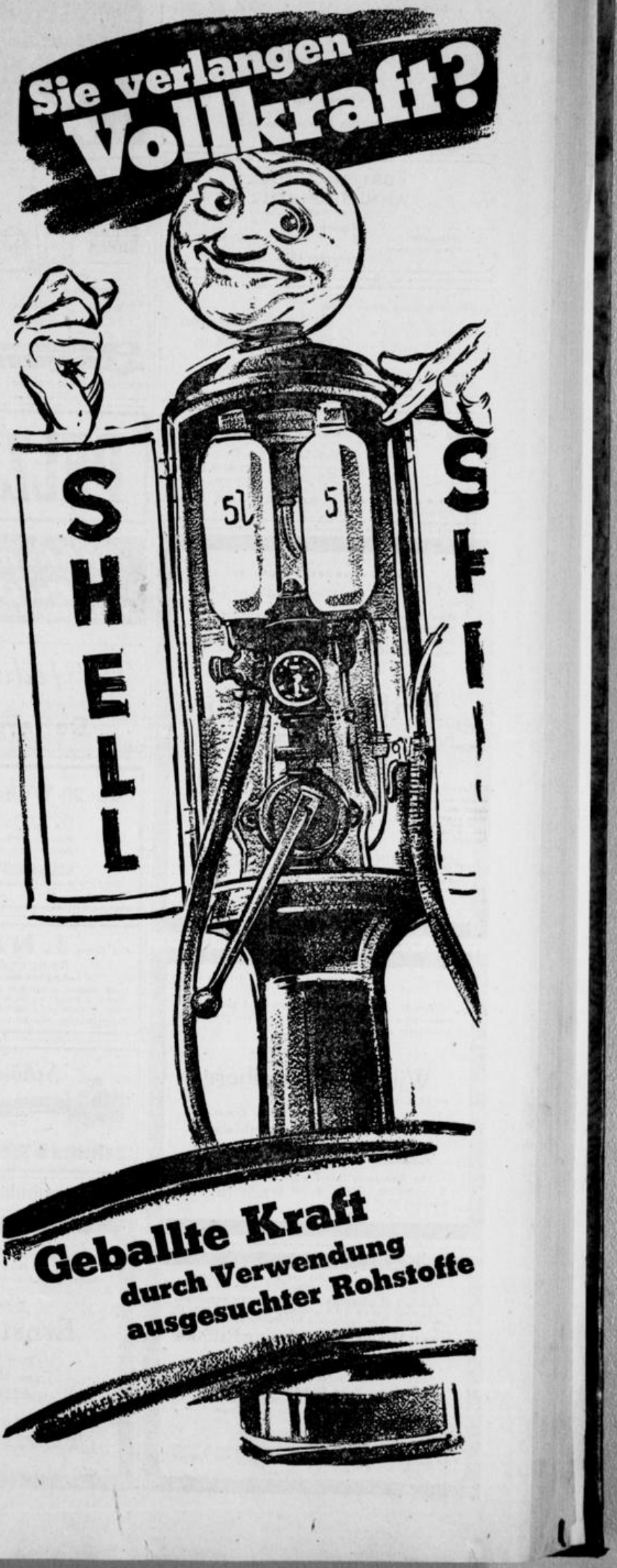
Berliner Metallmarkt 1. Sept.

Elektro ytkupfer wirebars	58,5
Original-hüttenaluminium	133,0
Desgl. in Walz- oder Drahtbarren	137,0
Reinnickel	—
Antimon Regulus	—
Feinsilber	36,60—39,6

Bremer Baumwollmarkt 1. Sept

Monat	Brief	Geld	Abrechn
Januar	9,75	9,73	9,74
Februar	—	—	—
März	9,88	9,86	9,87
April	9,96	9,93	9,94
Juni	—	—	—
Juli	10,03	9,99	9,99
August	—	—	—
September	—	—	—
Oktober	9,46	9,44	9,46
November	—	—	—
Dezember	9,65	9,62	9,63
September	—	—	9,46

Tendenz: ruhig, stetig. Bremer Baumwolle — loko: 10,04



Helmut Mahler
Ursula Mahler
geb. Huber
Vermählte
Bielefeld, den 2. September 1938

KURT BUCHHOLZ
ANNI BUCHHOLZ
geb. Mensch
Vermählte
Bielefeld — Kaffee Viertmann — Gütersloh
2. September 1938

Ihre Vermählung geben bekannt:
Richard Bültmann
Gerda Bültmann
geb. Klüglich
Bielefeld, 2. September 1938
Arndtstraße 2b

STATT KARTEN
IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT:
OTTO GLÖRFELD
LISELOTTE GLÖRFELD
GEB. SCHLEHME
BIELEFELD, DEN 2. SEPTEMBER 1938
HOHENZOLLERNSTR. 62

Statt besonderer Anzeige

Dein Leben war Mühe und Arbeit!

Durch einen tragischen Unglücksfall wurde plötzlich im Schaffen seines Lebens mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Mühlenbesitzer
Fritz Hellweg

im Alter von fast 70 Jahren aus unserer Mitte gerissen.

In tiefem Schmerz:
Clara Hellweg und Kinder
nebst Anverwandten.

Bielefeld, den 30. August 1938.
Schloßhofstraße 26

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 3. September, 15.30 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem Sudbrack-Friedhof statt. Vorfeier um 15 Uhr.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt Karten

Am 31. August, 17¾ Uhr, entschlief sanft und unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der

Schneidermeister
Wilhelm Büsselberg

im 84. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Bielefeld, den 1. September 1938.
Siechenmarschstraße 16

Die Beisetzung findet statt am Samstag, dem 3. September, 12.30 Uhr, auf dem Sennefriedhof. Vorfeier 12.10 Uhr.

Müh' und Arbeit war dein Leben,
Bis Gott der Herr dir Ruh' gegeben.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am Mittwoch vormittag um 11 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, die

Frau Wwe. Wilhelmine Rumke
verw. Drewes, geb. Buer

im Alter von 80 Jahren.

Dieses zeigen betrübt an:
Erna Drewes nebst Verlobten
Wilhelm Drewes und Frau
Ernst Drewes und Frau
4 Enkelkinder

Bielefeld, den 1. September 1938

Die Beerdigung findet statt am Samstag, dem 3. Sept., um 3 Uhr. Die Vorfeier ist um ½3 Uhr in der Kapelle zu Sieker



Bevorzugte Marken:
Petio . Rieker
Chasalla
Ferdinand Jegen
Bielefeld, Niederstraße 28

Wiederholung
Der Groß-Erfolg
Mutterschaft

Letztmalig
heute und morgen
10⁴⁰ abends
in
Spät-Vorstellung
Palast-Theater



Ruf 129
Pepsin-Wein
Magenstärkend — Verdauung fördernd
¹/₁ Fl. RM. 2.25 ¹/₂ Fl. RM. 1.25
Wein-Ellermann
Reichspoststraße 10
Ueber 300 Sorten Weine und Spirituosen zu anerkannt günstigen Preisen

PELZE
große Auswahl in Pelzjacken, Pelzmänteln, Füchsen usw. zu günstigen Preisen. Die neuesten Pelzmodelle
Pelzetagengeschäft
GREINERT
Oberntorwall Nr. 10
gegenüber der Gewerbeschule.
Kein Laden. Verkauf Parterre.
Auf Wunsch Ratenzahlung.


Ein richtiger Super unter 200 Mark?
Noch letztes Jahr kostete ein Europa-Empfänger seine runde 230 Mark. Jetzt bekommen Sie beim Rundfunkberater ein solches Gerät schon für RM. 190.90. In der Neuheiten-Schau werden Sie Augen und Ohren aufmachen, wie gewaltig die Leistungssteigerungen dieses Jahr sind - bei teilweise stark verbilligten Preisen. Und was besonders wichtig ist: Sie finden nicht nur die vielseitige Auswahl, sondern auch ehrliche objektive Auskunft beim
Rundfunkberater
Funk-Sauerland
im Gehrenberg
Rundfunkhören ist jetzt billiger

Polstermöbel Krüger
Schillerplatz Ruf 707 gegenüber Kurhaus


Im September
werden noch Spinat, Feldsalat, Winterkopfsalat, Frühlingszwiebeln, Kohlsorten wie Weiß- und Rotkohl sowie Wirsing zur Ueberwinterung ausgelegt.
Auf dem Lande erfolgt weiterhin Aussaat des Landsberger Gemenge sowie Winterraps und »Rübsen zur Futterernte im Mai.
Gegen Feldmäuse und Wühlmäuse geht man mit geeigneten Mitteln vor. Auch die Anbringung von Raupenleimgürteln gegen den Frostspanner erfolgt zweckmäßig schon im September, um möglichst jedes Tier zu vernichten.
Riemeier
Samenfachhandlung
Bielefeld, am Jahnplatz. Ruf 142

Mutter u. Tochter
bevorzugen stets die bekannten und bewährten
Scheren, Bestecke u. Haushaltsmesser von
Taubert Solinger Stahlwaren Altst. Kirchstraße 4



große Auswahl bei
Otto Hahn, Niederstr. 3

Bettfedern-Reinigung
gründlich bei
Betten-Kirchhoff Goldstraße

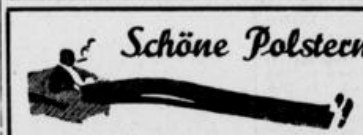
Deutliche Handschrift vermeidet Satzfehler

Wettermäntel
Rosenheimer preiswert
SPORT-ZENTRALE
WELLERDIEK
Wilhelmstraße 1a

Ca. 20 Wohnzimmer
in Nußbaum, Rüster, Palisander, Ahorn-Maser, poliert oder gebohnt, sehr preiswert zu verkaufen. Moderne, elegante Modelle, allerbeste Verarbeitung. Besichtigung zwanglos.
Kunstgewerbliche Werkstätten W. Mensching
Bielefeld-Schildesche . Beckhausstr. 74 . Telefon 1921

Kaufmann mit höherem Einkommen, kleine Familie, ruhiger Mieter, sucht zum 1. Oktober
4- bis 6-Zimmerwohnung
in Bielefeld. Miete bis etwa 90.— Mk. Angebote unter **A A 5450** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Die Firma **J. NAGELDIECK**
Rohprodukten-Großhandlung
Lager: Sudbrackstraße 45a Ruf 4186
kauft laufend sämtliches Altpapier, Zeitungen, Zeitschriften, alte Bücher, Schreibakten, Druckereiabfälle, alte und neue Lumpenabfälle sowie Alteisen und Altmetalle
Zugelassen als Industrie-Lieferant für Altpapier


Schöne Polstermöbel
kauft man am besten bei den Spezialisten
Schultz & Steinmetz, Bielefeld, Ulmenstr. 8

Familiennachrichten finden in den Westfälischen Neuesten Nachrichten stets aufmerksame Leser.

Nach einem arbeitsreichen Leben starb heute morgen um 8 Uhr an den Folgen eines Unfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Klempnermeister
Ernst Westphal

In tiefer Trauer:
Frau Martha Westphal
und 3 Söhne nebst Anverwandten.

Senne I, den 1. September 1938.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 3. Sept., um 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Feinkost:

Heringsschnitten in Krebstunke, 250-Gr.-D.		40 Pfg.
Filetheringe (in versch. Geschmacksrichtungen wie Curry-Tomaten-Senfremulade-Sahne usw.)		
Majonnaise	125 Gramm	30 Pfg.
Lachsersatzschnitzel gef.	125 Gramm	25 Pfg.
Emmenthaler Schmelzkäse 45% F. i. T.	125 g	30 Pfg.
Tilsiter Schmelzkäse 20% F. i. T.	125 g	17 Pfg.
Vollfett. Tilsiter 45% F. i. T.	125 g	28 Pfg.
Prinz Frühstückskäse 45% F. i. T.	Schtl.	23 Pfg.
Gekochter Schinken	125 g	45 Pfg

Hill's frisch gerösteter Kaffee (in versiegelten Paketen) 125 Gramm 65 Pfg.

Preiswerte Weine:

Nitteler Kleinberg	Flasche	70 Pfg.
Gaubickelheimer Wiesberg natur.	Flasche	75 Pfg.
Niersteiner Domthal	Flasche	85 Pfg.
Liebfraumilch (ausschl. Flasche)	Flasche	90 Pfg.

Fette Roheßbückinge 500 g 32 Pfg.
Frisch-Fisch

Weinessig — Gurkendoktor — Mischgewürz

Hill

Metze trägt das Trikot

In begeisternder Weise gewann der bärenstarke Westfale vor Lohmann die Steherweltmeisterschaft

Bei den Radweltmeisterschaften in Amsterdam holte sich Deutschland am Donnerstagabend den ersten Titel. Dem Dortmunder Erich Metze gelang es zum zweiten Male, den Weltmeistertitel der Steher zu gewinnen. Darüber hinaus konnten wir als einzige Nation unsere zwei Vertreter in den Endlauf bringen und hier die beiden ersten Plätze belegen. Hinter Metze endete der Titelverteidiger Walter Lohmann vor Severgnini, Wals und dem durch Radwechsel aussichtslos zurückgefallenen Paillard auf dem zweiten Platz.

Das Rennen war nach dem ersten Drittel eigentlich eine sichere Angelegenheit für den deutschen Favoriten Erich Metze. Allerdings sah es nach Beginn nicht gerade rosig für ihn aus. Nach schlechtem Start in der Reihenfolge Lohmann, Paillard, Metze, Severgnini, Wals hatte der Titelverteidiger Lohmann unerhört aufgedreht und dabei eine ganze Bahnlänge gewonnen. Aber auch der temperamentvolle Italiener Severgnini konnte seinen Tatendrang nicht zügeln und verdrängte Lohmann nach 20 km mit einem prächtigen Zwischenspurt von der Spitze.

Metze, der bis dahin im Hintertreffen gefahren war, rückte langsam auf und übernahm nach 25 km unangefochten die Spitze. Er behauptete seine Position bis zum Schluß und beherrschte von da ab das Rennen. Auf der halben Strecke folgte ihm Lohmann, Severgnini, Wals und der mehrfach überrundete Paillard.

Zwar gab es noch einigen Kampf um die Plätze, aber an Metze kam keiner heran. Als die drei Schüsse von der Zieltribüne in die Nacht knallten, lagen zwischen dem Sieger und Lohmann 300 m. In einwandfreier Weise hatte in Metze der wirklich beste Fahrer gewonnen und ehrlicher Beifall umbrauste den bärenstarken Westfalen, als er, mit dem Weltmeistertrikot geschmückt, seine Ehrenrunde fuhr. Großen Anteil an diesem Erfolg hat auch sein Schrittmacher Ville, der auf Grund der bestehenden Bestimmungen sich von Metze hatte trennen müssen, der aber auf einer ausländischen Bahn sofort wieder für seinen alten Schützling fuhr, obwohl er in dem Franzosen Lemoine auch einen Landsmann hätte bekommen können.

Ergebnisse: 1. Erich Metze, Deutschland, 1:25:55,3 Stunden; 2. Walter Lohmann, Deutschland, 300 m zurück; 3. Severgnini, Italien, 310 m zurück; 4. Wals, Holland, 750 m zurück; 5. Paillard, sieben Runden zurück.

Mit Wengler und Langhoff

Großer Preis der Messestadt Köln

Am Sonntag, 11. September, sieht Köln, das in diesem Jahr auf sein traditionsreiches „Rund um Köln"-Rennen für Berufsfahrer verzichten mußte, die Elite unserer Straßenfahrer doch noch im Kampf. An diesem Tage wird im Messegelände in Deutz der Große Preis der Messestadt Köln, ein internationales Kriterium für Berufsfahrer und Amateure veranstaltet, für das schon jetzt der Großteil der deutschen Spitzenfahrer zugesagt hat. Bei den „Profis" seien erwähnt: der neue Straßenmeister Josef Arents (Köln), Erich Bautz (Dortmund), Hermann Buse (Berlin), Schultenjohann (Dortmund), Oberbeck (Hagen), Kutschbach (Berlin), Hoffmann (Berlin), Siebelhoff (Dortmund), Wengler (Bielefeld), Langhoff (Bielefeld) und Umbenhauer (Nürnberg). Außerdem gehen die drei hervorragenden holländischen Fahrer Meister Middelkamp, Valentyn und Braspenning sowie die beiden Belgier Garard und A. Lonca an den Start. Das Feld der Teilnehmer ist hiermit jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Berufsfahrer wie die Amateure haben 100 km auf der 1,2 km langen „Messe"-Runde zurückzulegen.

Der nächste Durchgang

Die Paarungen der zweiten Schlußrunde im Tschammer-Pokal

Die Reichssportführung hat nunmehr auch die Paarungen für die zweite Schlußrunde im Wettbewerb um den Tschammer-Pokal bekanntgegeben, die am 11. September ausgetragen wird. Fortuna Düsseldorf hat ein Heimspiel gegen Opel Rüsselsheim. Auch Westfalia Herne kann zu Hause spielen und hat Viktoria Hamburg zum Gegner, während Rotweiß Essen und Arminia Bielefeld nach dem Norden müssen. Es sind allerdings aus der ersten Schlußrunde noch zwei Spiele nachzuholen. Die am vergangenen Sonntag ausgefallenen Treffen VfB. Mühlburg — Hanau 93 und VfB. Stuttgart — Phönix Karlsruhe sollen nach Möglichkeit noch vor dem 11. September entschieden werden oder an diesem Tage stattfinden. Die Sieger aus diesen Spielen treffen dann am 18. September in der zweiten Hauptrunde aufeinander. Sollte es aber bis zum 18. September nicht möglich sein, die Spiele nachzuholen, so treten Hanau 93 und VfB. Stuttgart kampflos zu den Mannschaften der zweiten Hauptrunde. Der für den 11. September bekanntgegebene Spielplan lautet:

Fortuna Düsseldorf — Opel Rüsselsheim
Westfalia Herne — Viktoria Hamburg
Werder Bremen — Rot-Weiß Essen
Phönix Lübeck — Arminia Bielefeld
Stettiner SC. oder York Insterburg — SC. 05 Brandenburg
Hertha-BSC. Berlin — Hindenb. Allenstein
Blau-Weiß Berlin — Riesaer SV.
Borw. Raf. Gleiwitz — Dessau 05
Dresdener SC. — Beuthen 09
Grünweiß Eschweiler — SV. Waldhof
Hanau 93 — VfB. Peine
FSV. Frankfurt a. M. — BC. Hartha
VfR. Mannheim — Bayern München
VfB. Stuttgart — Neumeier Nürnberg
1. FC. Nürnberg — 1. SSV. Ulm
1860 München — Freiburger FC.

Die Straßen-Weltmeisterschaft

Sonnabend Amateure — Sonntag Berufsfahrer

Am Sonnabend wird in Valkenburg (Holland) die Weltmeisterschaft der Amateure gestartet. 17mal geht es über die 10 km lange Rundstrecke, die noch dazu eine 1500 m lange 11prozentige Steigung aufweist. Auf einen klaren Tip kann man sich kaum versteifen, wenn auch von vielen der sechste des Vorjahres, Demmenie (Holland) auf den Schild erhoben wird. Die heimische Strecke spricht allerdings für ihn. Von unseren Vertretern Heller, Irrgang, Meurer, Szirakati dürfen wir ein ehrenvolles Abschneiden erwarten.

Die Profis fahren die gleiche Strecke am Sonntag sogar 27mal. Der Italiener Bartali und sein Bezwinger in der italienischen Meisterschaft, Bizzi, stehen für die Aussichten hoch im Kurs. Sie und auch die anderen starken Italiener sind aber zu schlagen. Die starken Belgier sinnen auf Revanche seit der Tour de France, und die Holländer sind daheim mit ihren Leuten Middelkamp, Schulte, van Nek und Braspenning recht zuversichtlich. Unsere Platzhoffnungen ruhen auf Scheller, Umbenhauer, Arents und Roth.



J. J. van der Vijver (Holland) konnte seinen Titel als Weltmeister der Amateurflieger erfolgreich verteidigen. (Arch.)



Ariel van Vliet, der neue Meister der Berufsflieger, der den Belgier Scherens entthronen konnte. (Archiv)

Kehraus im Turf

Quelle wartet beim Schlußrennen mit starken Feldern auf

Nur noch wenige Tage trennen uns von den großen pferdesportlichen Ereignissen, die am 11. September auf der Bahn in Quelle ausstehen. Leider bedeutet dieser Renntag schon den Kehraus im Bielefelder Turf. Aber in sportlicher Hinsicht wird dieser Septembertag etwas Besonderes zu bieten haben, da in sämtlichen Rennen mit starken Feldern zu rechnen ist. Schon mit der Tatsache allein, daß für sieben Prüfungen 165 Pferde eingeschrieben wurden, dürften die Voraussetzungen zum Gelingen dieses Herbsttrenntages gegeben sein und ihn als den wirklichen Höhepunkt der Bielefelder Rennsaison ausklingen lassen. Für einige Rennen ist bereits der zweite Einsatz gezahlt worden.

Der Sonntag beginnt mit einem Flachrennen der Halbblüter, das mit 22 Pferden gut geschlossen hat. Die Vertreter der Ställe Schütz, Niehaus, Biohme, Oblt Koerner und Massey werden hier am Ablauf erscheinen. Im Preis von Freismissen, Hürdenrennen über 2800 m, der noch 19 Unterschriften aufweist, finden sich u. a. Der Wind, Herkules, Cornet, Bergamotte, Marcianus vor.

Im Preis von Ebbesloh über 2200 m zählen noch 18 Pferde zu den Bewerbern. Wir nennen Abendstern, Imperator, Margit, Abendglocke, Großmeister und Gnädiges Fräulein. Erwähnung verdient der Preis vom Kupferhammer, dessen Kurs über 3400 m führt. Für dieses Jagdrennen sind nach dem Streichungstermin noch 21 Steepler engagiert, darunter Leithirsch, Wildfang, Mirandola, Kuzel, Herkules und Isländer.

Noch 15 Anwärter vereinigt der Preis von Ravensberg über 1500 m. Von den möglichen Kandidaten führen wir hier so gute Galoppierer an wie Löffelmann, Faust, Dickwurz, Goldprobe, Sankt Märgen und Gift. Interessant erscheint uns in diesem Rennen die Disposition des Gestüts Ebbesloh. Von drei genannten Pferden ist Föhrental im Rennen verblieben. Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß man die Ebbesloher Farben in Quelle am Start sehen wird.

Ein wahres Rekordergebnis zeitigte der Preis von Hoberge, einem Flachrennen über 1800 m, der mit 31 Unterschriften an der Spitze steht. Hier sei auf Glücksvogel, Legitimist, Grankos, Faland, Kitzbock, Kernpunkt und Ma Clochette hingewiesen. Auch das abschließende Jagdrennen der Halbblüter über 3600 m hat mit 22 Anmeldungen ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis. Mit Eckner, Imperator, Major, Pelzjäger und Abendrot dürfte dieses Rennen einen spannenden Verlauf nehmen.

Großer Preis von Italien

Vier Mercedes-Benz-Wagen am Start

Für den am 11. September auf der neu ausgebauten 6993 km langen Rundstrecke der Monzabahn bei Mailand zum Austrag gelangenden Großen Automobilpreis von Italien, der über 60 Runden = 419 580 km führt und mit 180 000 Lire an Preisen ausgestattet ist, hat Mercedes-Benz vier Rennwagen angemeldet. Am Steuer werden Caracciola, Manfred von Brauchitsch, Hermann Lang und der Engländer R. Seaman sitzen. Als Ersatzfahrer wurde Bäumer bestimmt.

Boxkampf verschoben

Erst am 9. November gegen Sauerland

Der Boxkampf des Kreises Minden-Ravensberg gegen den Kreis Sauerland-Lenne ist um eine Woche verschoben worden. Am Freitag nächster Woche steigt nunmehr diese Veranstaltung für den Opfertag des Deutschen Sports im „Ayffhäuser". Die Verlegung war notwendig geworden, weil einige Kämpfer der Gästestaffel am Sonntagnachmittag anderweitig starten müssen. So klettert auch der Mittelgewichtler Blum (Altena) mit der Nationalmannschaft in Dortmund in den Ring.

Am Sonntag gehen zur Verstärkung der Bünder Vorstaffel die Bielefelder Sundermann (Bantam), Linnenbrügger (Leicht) und Weitzmann (Halbschwer) in Bünde in den Ring.

Um die Schwergewichtsmeister von Frankreich

Frankreichs Berufsboxsport, der in den letzten Jahren in den schweren Gewichtsklassen mehr und mehr in den Schatten der deutschen Ueberlegenheit geraten ist und keine Gönner von Klasse mehr hervorgebracht hat, erlebt am 1. September in Paris einen Titelkampf im Schwergewicht. Der Titelinhaber Charles Rutz tritt in einem über 12 Runden führenden Kampf gegen den Herausforderer Sergeant Francis Jasques an.



Sportkiekers meint:

Amerika, mit seinen unbegrenzten Möglichkeiten, verzeichnet manchen Rekord, der in der übrigen Welt ein wenig absonderlich erscheint. Aber in Amerika sind gerade die „ungewöhnlichen" Rekorde ein besonderes Vergnügen. Jetzt haben in Cleveland zwei Baseballspieler der Cleveland Indians einen neuen Weltrekord im Fangen eines Baseballs aufgestellt. Einer der Spieler der Indians warf den Ball von einem rund 215 Meter hohen Wolkenkratzer, und aus dieser Höhe sollte der Ball gefangen werden. Der Spieler auf dem Wolkenkratzer unternahm erst drei „Probewürfe" auf den freien Platz, wo die Spieler Aufstellung genommen hatten, die auf den neuen Weltrekord aus waren. Tatsächlich gelang es auch zwei Spielern, den aus der Wolkenkratzerhöhe abgeworfenen Ball zu fangen und damit einen neuen „Weltrekord" aufzustellen. Der alte „Weltrekord" dieser Art stammt noch aus dem Jahre 1907. Damals fing Gabby Street, ein heute noch in Amerika unvergessener Baseballspieler einen Ball, der von der 168 Meter hohen Washington Säule in Washington herabgeworfen wurde. Diesen „Weltrekord" haben dann auch verschiedene andere amerikanische Baseballspieler im Laufe der Zeit wiederholt, doch haben die beiden Cleveland Indians, Hank Helf und Frankie Pytlak mit Namen, diesen „Weltrekord" jetzt auf 215 Meter gebracht. Wird es nun überraschen, wenn sich die amerikanischen Baseballspieler jetzt noch höhere Wolkenkratzer aussuchen, um diesen „Weltrekord" weiter zu steigern. . . ?

Sportamtliche Bekanntmachung

Prüfungen für das Reichssportabzeichen

Sonntag, den 11. 9., 9 Uhr, Sammelstelle Brand im Brock: Radfahren.

Sonntag, den 18. 9., 9,30 Uhr, Sportplatz Bollbrinker: Leichtathletische Uebungen.

Dienstag, den 20. 9., 21 Uhr, im städtischen Hallenbad: Schwimmen.

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen,
Ortsgruppe Bielefeld:
Tasselmann, Ortsgruppenführer.

Fußball-Terminkalender

Termine der 1. Kreisklasse

11. 9.: Schildesche Reserve — Herzebrock; Dornberg — Arminia Reserve; VfB. Reserve — Steinhagen; Brake — 06/07 Reserve; Wiedenbrück Reserve — Gadderbaum; Spexard — Güterloh Ref. Sportvgg.
18. 9.: Herzebrock — Dornberg; Arminia — Wiedenbrück; Steinhagen — Spexard; 06/07 — VfB.; Gadderbaum — Schildesche; SVG. — Brake;
25. 9.: Dornberg — SVG.; Wiedenbrück — Herzebrock; Spexard — 06/07; VfB. — Arminia; Schildesche — Steinhagen; Brake — Gadderbaum;
9. 10.: SVG. — Arminia; Herzebrock — VfB.; 06/07 — Dornberg; Steinhagen — Brake; Wiedenbrück — Spexard.
16. 10.: Gadderbaum — Herzebrock; Arminia — Brake; Dornberg — VfB.; Spexard — Schildesche; Steinhagen — 06/07;
23. 10.: Arminia — Spexard; VfB. — Gadderbaum; Brake — Dornberg; Herzebrock — Steinhagen; Schildesche — 06/07; Wiedenbrück — SVG.
30. 10.: SVG. — Herzebrock; 06/07 — Gadderbaum; Steinhagen — Arminia; Dornberg — Schildesche; Spexard — Brake; Wiedenbrück — VfB.
6. 11.: Brake — Wiedenbrück; Gadderbaum — SVG.; Schildesche — Arminia; VfB. — Spexard; Herzebrock — 06/07.
13. 11.: Arminia — Gadderbaum; Spexard — Herzebrock; Wiedenbrück — Dornberg; SVG. — Steinhagen; Brake — Schildesche.
20. 11.: 06/07 — Arminia; Herzebrock — Brake; Dornberg — Spexard; Steinhagen — Gadderbaum; VfB. — SVG.; Schildesche — Wiedenbrück.
27. 11.: Arminia — Herzebrock; Dornberg — Steinhagen; Spexard — Gadderbaum; SVG. — 06/07; Schildesche — VfB.
4. 12.: Gadderbaum — Dornberg; Brake — VfB.; Wiedenbrück — Steinhagen; Schildesche — VfB.
11. 12.: Wiedenbrück — 06/07.

Ein Schiff flog durch die Luft

Neues Atlantik-Flugboot in Berlin vorgeführt



Das neueste deutsche Flugboot

Unser Bild zeigt das neueste deutsche Flugboot „Do 26", das für den regelmäßigen Ohnehaltflug nach New York eingesetzt werden soll. Weltbild (K)

D **Berlin**, 2. September

Die deutsche Lufthansa führte zusammen mit den Dornierwerken gestern auf dem Müggelsee bei Berlin ein neues Atlantikflugboot vor. Das Boot erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 335 Stundenkilometern, so daß die Verkehrsgeschwindigkeit um 300 Stundenkilometer liegen dürfte. Das neue Flugboot ist in der Lage, die Strecke Lissabon—New York ohne Zwischenstation zurückzulegen und eine Nutzlast von 9000 kg (= etwa 80 000 Briefe) zu befördern. Es ist für die Mitnahme von vier Passagieren eingerichtet. Wie der Leiter des Transatlantikdienstes der Deutschen Lufthansa ausführte, stelle die Type Do 26 wohl die letztmögliche Entwicklung eines Katapultflugzeuges dar, da Flugboote von größerem Ausmaße zu hohe Anforderungen an Katapulteinrichtungen und an die Flugstützpunkte stellen.

Nur die wenigsten wissen heute noch, daß Dornier seine erste Flugzeugwerft in Seemoos bei Friedrichshafen am Bodensee im Januar 1914 mit Unterstützung des Grafen Zeppelin baute. Das ist ein Beweis dafür, daß der „fliegende Graf" sich durchaus nicht auf das System „Leichter als Luft" verbissen hatte, sondern daß er tatkräftig jeden Plan förderte, der dem Gedanken der Luftfahrt dienlich sein konnte. Dornier begann damals gleich mit dem Bau eines Riesenflugbootes, also mit einer Aufgabe, die für die damaligen Verhältnisse als unerhört kühn bezeichnet werden muß. Der Ausbruch des Weltkrieges gab den Arbeiten eine neue Richtung, und schon im Frühjahr 1915 war das erste Fluzeug mit einer Spannweite von 43,5 Metern mit drei 145-PS.-Maybach-Motoren flugklar.

Im Winter 1917/18 entstand auf der Dornier-Werft das erste Wasserflugzeug mit einer Neuerung, die sich im schnellen Siegeslauf die ganze Welt erobern sollte, dem Dornier-Flossenstummel. Die Erfahrungen hatten gezeigt, daß die Erzielung der nötigen Seitenstabilität allein durch den breiten Bootskörper einen verhältnismäßig großen Gewichtsaufwand erfordert und auch aerodynamisch nicht recht befriedigt. Der Bootskörper wurde nun erheblich schmäler angelegt und erhielt seitlich aus ihm herauswachsende Flossenstummel von tragflügelähnlichem Querschnitt, die das Flugzeug außergewöhnlich seetüchtig machen, so daß es sich selbst im schwersten Wetter über Wasser halten kann. Das ist gerade für Expeditionen und bei Langstreckenflügen, bei denen die Besatzung zum Niedergang auf das Meer gezwungen wird, von entscheidender Bedeutung, wie zahlreiche Vorfälle gezeigt haben. — Trotz der politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Nachkriegsjahre gelang es Dornier, zum Teil mit Hilfe von Auslandsgründungen, sein Werk weiter auszubauen, und im Jahre 1922 kam der „Dornier-Wal" heraus, der in kürzester Zeit zum beliebtesten Langstrecken-Seeflugzeug auf fast allen Weltmeeren geworden ist und dem wir eine Reihe der glänzendsten Pionierleistungen in der Geschichte der Luftfahrt verdanken.

Ihre kühnste Verwirklichung fanden Dorniers Pläne in dem Bau des Do X, des ersten Flugschiffes der Welt, das sich im Juli 1929 zu seinem ersten Probeflug erhob. Mit Recht ist dieser „Gigant der Lüfte" mit seinen Räumen für 80 Fluggäste als ein Flugschiff bezeichnet worden. Die Schaffung des Do X ist eine jener mutigen Pionierleistungen, die ihrer Zeit weit vorauseeilt sind. Ueberall, wo die deutsche Luftfahrt über den Weltmeeren Pionierdienste leistete, waren die Dornier-Flugboote in vorderster Front. Für den Postdienst der Deutschen Lufthansa von Europa nach Südamerika fliegen die Wale seit 1934 regelmäßig die eigentliche Ozeanstrecke zwischen Bathurst und Port Natal, und als im Jahre 1936 die luftverkehrsmäßige Erschließung des Nordatlantik aufgenommen wurde, da übernahmen die beiden Dornier Do 18-Flugboote „Aeolus" und „Zephir", ohne sich von dem schweren Herbstwetter auch nur im geringsten beirren zu lassen, die erste Reihe der Erkundungsflüge, die dem regelmäßigen Flugdienst über diesem gefürchtetsten der Weltmeere den Weg geebnet haben.



Stahlhelm mit Draht

Im englischen Heer werden jetzt Versuche gemacht, den Stahlhelm mit Hilfe eines Drahtgeflechtes besser zu tarnen. An dem Drahtgeflecht können die Soldaten Zweige und Grasbüschel leichter befestigen. Unser Bild zeigt einen getarnten englischen Soldaten mit dem Drahtgeflecht. Weltbild (K)

Lichtwall umschließt KdF.-Volksfest

Gesang und Tanz für Hunderttausende in Nürnberg

dd. **Nürnberg**, 2. September.

Am Valzner-Weiher in der Nähe des Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg sind zahlreiche Hände am Werk, um die riesige KdF.-Stadt für das größte Volksfest herzurichten, das Nürnberg je erlebte. Zahlreiche neue Zelte, Bauten und Anlagen stehen vor der Vollendung. Die besten künstlerischen Kräfte aller Gaue sind mobilisiert und werden in Nürnbergs KdF.-Stadt täglich vor Hunderttausenden singen, tanzen und spielen. Ein strahlender, weithin sichtbarer Lichtwall wird die Städte des Volksfestes umschließen. Eine besondere Ueberraschung bietet die Schaustellung des deutschen Volkswagens.

Am Haupteingang des Volksfestes ist ein gewaltiges Podium errichtet, auf dem ununterbrochen Kapellen konzertieren. Auch der 70 Mann starke Musikzug der Standarte Feldherrnhalle und die vereinigten Musiker der Ordensburgen Vogelsang und Crössinsee wurden hierfür gewonnen. In der gesamten KdF.-Stadt spielen täglich 30 Kapellen mit insgesamt 500 Musikern gleichzeitig. Weiter wirken 200 Artisten und Tänzerinnen sowie über 700 Trachtenträger mit. Die Gesamtzahl der Mitwirkenden wird 2500 noch weit übersteigen. Die schon zur Tradition gewordenen Gauhallen, die Frankenhalle, Hanseatenhalle, Bayernhalle, Berliner Halle und Rheinlandhalle werden erstmalig Programme liefern, für die der Gau Franken zum Beispiel die zwei Franklin und den Akrobaten Truza stellt, Hamburg seine berühmten Komiker Tetje und Fitje, der Gau Bayern die Alphauer Dirndeln und den Mundharmoniker Pepi Danzer, Berlin Kräfte der Staatsoper, die groteske Type Paule Gramsch von Caros Lachbühne und die vier Tollpatsche „Bennos". Köln wartet mit Stimmungssängern und dem urkomischen Duett Latz und Lätzchen auf.

An der Seite der Gauhallen sind riesige Zelte emporgewachsen, in denen weite Bühnen untergebracht sind: die Friesenbühne, Guts Muths-Bühne, Siegfriedbühne, Rhönbühne, Jahnbühne, eine Filmbühne und eine Volkskunstbühne. In diesen und zahlreichen weiteren Zelten werden vornehmlich sportliche, turnerische und gymnastische Darbietungen gezeigt. Auch Volkstumsgruppen und vor allem die bei den KdF.-Sportwettkämpfen ermittelten Siegergruppen aller Gaue treten auf. Der Reichstheaterzug der Deutschen Arbeitsfront errichtet seine Riesenrundbühne. In diesen Tagen wird ferner eine Rollschuhbahn montiert, auf der Deutschlands erste Rollschuhläufer ihre Künste zeigen. 20 neue Schießstände mit modernsten Scheibenwechselvorrichtungen stehen bereits fertig da.

Im Rahmen der sportlichen Vorführungen, die in diesem Jahr einen besonders breiten Raum einnehmen, treten sämtliche deutschen Meister im Kunstradfahren und des Kunstkraftsports auf. Täglich wird ein großes Radballturnier veranstaltet. Auf der Filmbühne laufen neben den Filmstreifen auch täglich Sportfestspiele ab, die zu tänzerischen Darbietungen überleiten. Das großzügig ausgestaltete Freigelände bringt noch eine Unzahl weiterer Ueberraschungen.



Tokio umjubelt Chinakämpfer

Verschiedene japanische Truppenteile sind jetzt aus den Kämpfen in China zurückgekehrt. Unser Foto zeigt eine heimkehrende Einheit der Tokioter Division, die von einer riesigen Menschenmenge mit Fahnen und Fackeln begrüßt wird. Weltbild (K)

München rüstet zum Oktoberfest

Am 24. September wird es unter der Bavaria lebendig

dd. **München**, 2. September

München rüstet wieder einmal zum Oktoberfest. Seit vierzehn Tagen schon herrscht am Fuße der Bavaria wieder jenes erwartungsfrohe Leben und Treiben, das alljährlich dem größten Volksfest Europas voranzugehen pflegt.

Wie unfertige, im Bau befindliche kleine Luftschiffhallen stehen die Gerüste bereits zu den großen „Bierpalästen" der einzelnen Brauereien auf dem weiten Platz, und auch die Achterbahnen haben bereits mit dem Aufschlagen ihrer kühnen Berg- und Talkurven begonnen. Der „Wiesenzauber" wird auch in diesem Jahre wieder durch einen großen Festzug, und zwar am 24. September, eingeleitet. Pünktlich mit dem Glockenschlag 12 werden die Festwagen der Brauereien und Festwirte mit der lachenden Fracht der Kellnerinnen und den stolzen Prunkgespannen auf der Wiese ihren Einzug halten. Zur gleichen Stunde werden die Schenkkellner die ersten Bierwechsel „in die Banzen hauen" und die Karussellorgeln mit dem Dudeln beginnen.

Einige Zahlen können die bevorstehenden Wiesengeheimnisse entschleiern. Danach scheint es in diesem Jahre wieder ganz groß herzugehen. An Bierbuden, Fahr- und Schaugeschäften werden 260 Groß- und 500 Kleinhändler die Wiese bevölkern. Tobogane, Gebirgsbahnen, Rodel- und Schlangenbahnen, eine Teufelskutsche, Stangenflieger, Riesenräder, Geisterbuden und zahlreiche Karussells werden zur Belebung des Volksfestes beitragen. 40 Schaugeschäfte, 37 Schießbuden und Fliegerbombenspiele gehören bereits ebenso zum eisernen Bestand der Wiese wie die Kasperl- und Marionettentheater. Was aber wäre das Oktoberfest ohne die gebratenen Ochsen und die Hendln am Spieß! Nicht weniger als elf Bratereien werden mit saftigen Hendln (Hühnern) aufwarten, an sieben Buden gibt es den bekannten „Steckerlfisch" und in zehn weiteren als besondere Münchener Spezialität frischgebratene Schweinswürstel vom Rost. Ebenso werden täglich wieder ein bis zwei Ochsen am Spieß gebraten.

Nicht vergessen seien natürlich die großen Festbierhallen der Münchener Brauereien mit ihren lustigen Oberlandkapellen und den Kellnerinnen, die gleich zwölf Maß auf einmal herbeischleppen können. Fliegende Händler werden wieder ihre „Herzerln fürs Herzl", ihre „Zuckerl fürs Schnuckerl" und ihre „Schocklade fürs Madl" feilbieten, und mancher brave Kavalier wird dann den letzten Pfennig aus der Tasche holen, um seiner Wiesenbraut den eßbaren Beweis aufrichtiger Liebe um den Hals zu hängen. München rüstet zum Oktoberfest und im Kalender ist der 24. September bereits mit roten, dicken Strichen umrandet.

Neues aus aller Welt

Taifun über Tokio. Das Gebiet von Tokio und Jokohama wurde von einem schweren Taifun heimgesucht. Zerstörte Häuser, umgerissene und entwurzelte Bäume und überflutete Straßen kennzeichnen in beiden Städten den furchtbaren Weg des rasenden Sturmes. Es wurden bisher 34 Tote und 30 Verletzte gezählt. Insgesamt 4500 Häuser sind ganz oder teilweise zerstört und 32 000 Häuser stehen unter Wasser.

Haupttagung des Martin-Luther-Bundes Der Martin-Luther-Bund in Reutlingen eröffnete seine 55. Haupttagung mit einer Sitzung des Bundesrates. Diese Haupttagung konnte mit einem Treffen aller aus Sowjetrußland nach Deutschland entkommenen deutsch-evangelischen Pfarrern und Pfarrerswitwen verbunden werden.

Der Vesuv in Tätigkeit. Der Vesuv ist in eine Phase erhöhter Tätigkeit getreten. Die im Innern des Kraters austretenden feurigen Lavamassen, deren Widerschein im gesamten Golf von Neapel sichtbar ist, bieten ein einzigartiges Naturschauspiel.

Brotpreiserhöhung in Frankreich Der neue Brotpreisaufschlag in Frankreich wird nun doch höher ausfallen, als zunächst angenommen worden war, und zwar wird die Erhöhung nicht 10, sondern 20 Centimes für das Kilogramm Brot betragen.

Hilgenfeldt stellt 250 000 RM. zur Verfügung. Hauptamtsleiter Hilgenfeldt hat für die Hochwassergeschädigten in Schlesien den Betrag von 250 000 RM. zur Verfügung gestellt.

Neue Flut in Schlesien

Wieder Hochwasser

Glatz, 2. September

Schlesien steht vor einer neuen Hochwasserkatastrophe. Die Neiße setzte schon die unteren Stadtteile von Glatz unter Wasser. Der Stadtbahnhof ist vom Wasser völlig eingeschlossen. In Havnau wurden sämtliche Hilfsmannschaften alarmiert. Die Wassermassen rissen die Böschungen der Ufer auf weiten Strecken auf. In St. Hedwigsdorf wurden bereits im ersten Ansturm zwei Brücken fortgerissen. Der Damm bei Medelsdorf konnte den Wassermassen nicht Stand halten und brach, so daß die Koppeln und Felder überflutet sind. Die Umgebung von Medelsdorf bietet ein einziges Bild der Verwüstung. Von den acht Brücken, die bei Mittelleidersdorf über die Deichsa führen, sind nur noch zwei unversehrt.

Wir geben Auskunft:

L. L. Wenn die Lichtleitung in der Wohnung des Mieters durch natürliche Abnutzung unbrauchbar geworden ist, sind Sie als Vermieter gemäß Par. 536 BGB. verpflichtet, sie auf Ihre Kosten wieder instandsetzen zu lassen.

Schildesche. Die Umlage dieser Gebühren auf die Mieter ist nicht ohne weiteres zulässig. Der Hauseigentümer bedarf hierzu, da es sich um eine Mieterhöhung handelt, der Genehmigung der Preisbildungsstelle.

Patent. Wir können Ihnen nur raten, sich mit einem Patent-Anwalt in Verbindung zu setzen, der Sie in Ihrer Angelegenheit beraten kann.

M. P., Werther. Es kann sein, daß der Befall mit Darmparasiten (Würmer) die Schweine veranlaßt, oder aber es liegt ein Mangel in der Fütterung vor. Geben Sie den Tieren öfter am Tage frisches Trinkwasser. Außer dem Fischmehl, an dessen Stelle auch eine kleine Gabe Kochsalz im Futter treten kann, geben Sie etwas Holzkleie, Bauschutt oder Kalk. Es wird auf diese Weise der Mineralhunger gestillt und das Fressen des eigenen Drecks ausbleiben, sofern nicht, wie bereits eingangs erwähnt, irgendwelche Krankheiten Veranlassung geben. Die Zuziehung eines Tierarztes ist dann unbedingt zu empfehlen.

G. K. 109. 1. Es besteht ein Anspruch auf Rückgabe der Ihnen von den Eltern geschenkten Sachen, wenn diese unberechtigterweise weitergegeben wurden, bzw. auf Ersatz des Schadens. 2. Es muß zunächst ein Sühneversuch vor dem Schiedsmann stattfinden. Ist dieser erfolglos, so haben Sie die Möglichkeit, Klage wegen Hausfriedensbruchs zu erheben.

Nach Oerlinghausen. 1. Sie haben das Recht, Unterlassung der Störungen zu verlangen, die Ihnen durch die Zuführung von Gerüchen von dem Nachbargrundstück aus bereitet werden. Dieses Unterlagungsrecht besteht jedoch insoweit nicht, als die Benutzung des Grundstücks dadurch nur unwesentlich beeinträchtigt oder durch eine Benutzung des anderen Grundstücks herbeigeführt wird, die nach den örtlichen Verhältnissen bei dieser Lage gewöhnlich ist. Auf jeden Fall muß die Düngergrube auf dem Nachbargrundstück von Grund auf ausgemauert werden. 2. Wenn der Riß in Ihrer Giebelwand nachweislich durch den betreffenden Isolator verursacht worden ist, können Sie sich mit dem Werk zwecks Ausführung der Instandsetzungsarbeiten in Verbindung setzen.

H. W. 143. Die Prägung der goldenen 5-Markstücke war im Münzgesetz vom 4. 12. 1871 vorgesehen. Sie wurden am 1. 6. 1900 außer Kurs gesetzt. Nähere Angaben können wir Ihnen nicht machen.

Hamburg. Wir nennen Ihnen die Strecke nach Hamburg mit Kilometerzahlen: Bielefeld—Herford 15 Kilometer, Minden 29, Nienburg 51, Rotenburg i. H. 59, Harburg-Wilhelmsburg 58, Hamburg 14 Kilometer.

Harry, Brackwede. Es ist nicht ersichtlich, warum Sie als Belgier bezeichnet werden, während Ihre Brüder als deutsche Staatsangehörige gelten. Sie schreiben, daß Sie vom belgischen Staat nicht als Belgier anerkannt werden, weil nicht feststellbar ist, daß Ihr Vater dort geboren ist. Es wird Ihnen letzten Endes, um die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen, nichts anderes übrigbleiben, als für sich und Ihre Kinder die Einbürgerung zu beantragen. Zuständig für den Einbürgerungsantrag ist die höhere Verwaltungsbehörde (Regierungspräsident in München). Sie erhalten durch diese Stelle näheren Bescheid. Erst nach Erlangung der deutschen Staatsangehörigkeit können Sie und Ihre Kinder zur Erfüllung der Wehrpflicht zugelassen werden.

Die Kinder im neuen Eherecht. Sie stellen die Frage, wie das neue Eheschließungs- und Ehescheidungsrecht vom 6. Juli 1938 di Sorge für die Kinder aus einer geschiedenen Ehe gestaltet. Im Gegensatz zum bisherigen Recht ist nicht mehr der Schuldausspruch maßgebend. Es kommt vielmehr in erster Linie darauf an, was nach Lage der Verhältnisse dem Wohl des Kindes am besten entspricht. Wenn mehrere Kinder vorhanden sind, so soll die Sorge für alle möglichst dem gleichen Elternteil übertragen werden. Ein Ehegatte, der allein oder überwiegend für schuldig erklärt worden ist, soll die Sorge für die Kinder nur dann bekommen, wenn dies aus besonderen Gründen dem Wohl der Kinder dient. Die erforderlichen Maßnahmen trifft allein das Vormundschaftsgericht. Es kann seine Anordnungen jederzeit ändern.

Grunderwerbsteuerpflicht. Sie haben am 1. Okt. 1937 ein Grundstück gekauft und den Grunderwerbsteuerbescheid erhalten. Ihre Frage geht dahin, wann dieser Kaufvertrag steuerpflichtig wird. Der Uebergang des Eigentums vollzieht sich in der Regel erst mit der Auflassung, d. h. der in besonderer Form vor Grundbuchamt oder Notar abgegebenen Einigungserklärung über den Eigentumsübergang, und der Eintragung im Grundbuch. Erst mit der Eintragung im Grundbuch ist also der Eigentumsübergang vollendet und die Steuerpflicht entstanden. Wenn die Steuer schon vorher angefordert wird und die Umschreibung im Grundbuch von der Beibringung einer Bescheinigung der Steuerbehörde über die gezahlte Steuer abhängig gemacht wird, so handelt es sich hier lediglich um eine Maßnahme zur Sicherung des Steueraufkommens. Die vorläufige Zahlung der Steuer kann also nicht erzwungen werden, und es unterbleibt nur die Eintragung im Grundbuch. Der Abschluß des zur Uebertragung des Eigentums verpflichtenden Veräußerungsgeschäftes, also des Kaufvertrages, wird jedoch steuerpflichtig, wenn ein Jahr nach Abschluß des Geschäftes das Eigentum am Grundstück noch nicht übertragen worden ist. Wenn Sie also am 1. Oktober 1937 ein Grundstück erworben haben, so wird der Kaufvertrag steuerpflichtig, wenn nicht bis zum 1. April 1938 das Eigentum am Grundstück auf Sie übertragen ist.

J. L. 10. Sie haben einen Senkfuß und haben große Beschwerden durch einen eingewachsenen Nagel. Es hat sich eine infizierte Weichteilwunde nahe dem freien Nagelrand gebildet. Die Nagelplatte drückt nur mit ihrem seitlichen Rand auf den Nagelfalz. Wir raten Ihnen, wegen der Gefahr einer Blutvergiftung alle eigenen Behandlungsversuche zu unterlassen und zum Arzt zu gehen. Tragen Sie vernünftiges Schuhwerk und schneiden Sie die Nägel richtig. Die seitlichen Kanten des vorstehenden Nagelrandes sollen etwas über die Weichteile vorstehen.

K. d. O. in P. Von bekannten Boxern unterlagen gegen Joe Louis durch k.o. außer Schmeling u. a. Carnera, Levinsky, Braddock, Baer, Sharkey, Natie Man, Paolino. Er hatte im Jahre 1937 neun Kämpfe, und zwar 7 k.o.-Siege und zwei Punktsiege.

A 10. Sie können, falls der Käufer mit fälligen Teilzahlungen in Verzug gerät, den noch ausstehenden Betrag nebst 4 v. H. für das Jahr für Verzugszinsen verlangen, notwendigenfalls im Klageweg.

W. W. In Deutschland bestehen folgende Institute zur Weiterbildung: 1. die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, Berlin N 65, Seestraße 13—15 (die Anstalt ist ein Teil des Instituts für Gärungsgewerbe, und dieses gehört zur technischen Abteilung der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin); 2. die Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan bei Freising mit Staatsbrauerei. 3. Lehr- und Versuchsanstalt für Brauer in München, Lindenstraße 74/75, Privatinstitut von Dr. Diemens und Dr. Heller. — Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauer zu Berlin hat neben der Brauerhochschule noch eine Brauerlehranstalt (Brauerschule). Der Lehrgang erstreckt sich auf 5 Monate von Mitte Oktober bis Ende März. In einem planmäßigen, einfachen Studiengang wird dadurch tüchtigen Brauergesellen die Möglichkeit gegeben, sich auf brautechnischem Gebiete die nötigen Elementarkenntnisse zu verschaffen. Voraussetzung für die Aufnahme ist gute Volksschulbildung, eine mindestens dreijährige praktische Tätigkeit in Brauereien und Mälzereien und die Erreichung des 18. Lebensjahres. Nach einem viersemestrigen Lehrgang an der Brauereihochschule in Berlin kann die Braumeisterprüfung abgelegt werden. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die mittlere Reife, eine mindestens dreijährige Praxis, die Lehrzeit mitgerechnet. Durch ein sechssemestriges Studium an einer Brauereihochschule in Verbindung mit einem Studium an einer landwirtschaftlichen Hochschule kann das staatliche Diplom als Brauereiingenieur erworben werden. Vorbedingung für die Aufnahme: Reifezeugnis einer Vollanstalt und mindestens einjährige Brauereipraxis. Durch ein zusätzliches Studium von zwei Semestern können diplomierte Brauereiingenieure den Grad eines Doktors der Landwirtschaft erlangen.

G. 05. Durch häufiges Waschen weich gewordene Haarbürsten härtet man durch Eintauchen in starke Alaunlösung und rasches Abtrocknen.

Wie komme ich zu meiner Rente? Ihr Antrag auf Invalidenrente ist abgelehnt worden. Aus dem Bescheid geht hervor, daß Sie erst nach einem Jahr erneut Antrag stellen können. Sie wollen nun wissen, von welchem Zeitpunkt ab die Frist läuft. Par. 1635 RVO. bestimmt: Ist ein Antrag auf Invalidenrente endgültig abgelehnt worden, weil dauernde Invalidität nicht nachweisbar war, so kann der Antrag erst ein Jahr, nachdem die Entscheidung zugestellt ist, vorher aber nur dann wiederholt werden, wenn glaubhaft bescheinigt wird, daß inzwischen Umstände eingetreten sind, die den Nachweis der Invalidität liefern.

H. K. in O. Wenn Sie uns fragen, ob es richtig ist, die Obstbäume im Herbst zu kalken, so müssen wir dies unbedingt verneinen. Dadurch würde nur erreicht, daß sich das Ungeziefer unter der Kalkschicht noch einmal so gut durch den Winter bringt. Vorher müssen vielmehr alle Schuppen und Borken, alle Flechten und Moose, unter denen sich das Ungeziefer verstecken kann, entfernt werden. Der Abfall wird verbrannt. Man kann diese Arbeiten sowie auch das Beschneiden bis Ende Februar an frostfreien Tagen vornehmen. Erst dann kann gekalkt werden. Man setzt der Kalkmilch Obstbaumkarbolineum zu. (Etwa ein halbes Kilo auf 10 Liter.) Diese Mischung tötet sämtliches Ungeziefer, das sich noch an der Rinde befinden sollte. Gleichzeitig schützt sie die Rinde gegen Frost und Sonne. Man kalkt mit einem Pinsel oder einer Spritze.

Ju. Die Ju 90 stellt gegenüber der dreimotorigen Ju 52 eine große Weiterentwicklung dar. Im Vergleich zur Ju 52 sind an Aeußerlichkeiten neben der von drei auf vier erhöhten Motorenzahl folgende Größenverhältnisse bemerkenswert: die Flügelfläche beträgt 184 (bei Ju 52 110) Quadratmeter, die Spannweite 35 (29) Meter, die Rumpfweite 3 (1,75) Meter, die normale Fluggastzahl 38 bis 40 (also mehr als das Doppelte von Ju 52: 15 bis 17). Dementsprechend größer sind die Passagier- und Frachträume und die Nutzlast (4000 bis 6000 Kilogramm gegen 1700 Kilogramm bei Ju 52).

Papier auf Metallbüchsen. Man weicht die Büchsen, die mit Etiketten aus Papier versehen werden sollen, mit einer starken Sodalösung ab, preßt den Saft aus einigen Zwiebeln, streicht ihn auf die betreffende Stelle und drückt das Papieretikett darauf. Man läßt langsam trocknen. Sie erhalten aber auch im Fachgeschäft fertige Präparate mit genauer Gebrauchsanweisung.

Auflockerung des Kündigungsrechts. Sie haben einen Mietvertrag auf ein Jahr geschlossen mit der Abrede, daß der Vertrag sich um eine bestimmte Zeit verlängert, falls er nicht fristgemäß vor Ablauf gekündigt wird. Da der Vertrag eine Verlängerung auf mindestens ein Jahr vorsieht, so bleibt es bei der bisherigen Regelung. Es kann also nur zu dem Zeitpunkt gekündigt werden, an dem die verlängerte Vertragszeit abläuft.

Kl. v. N. Ihre Tochter hat die mittlere Reife. Darauf baut sich ein zweijähriger Lehrgang in der Diätküche eines Krankenhauses auf, der theoretische und praktische Arbeit vereinigt. Die Diätköchenleiterin wird angestellt von Krankenhäusern und Sanatorien, von großen Hotels und Kurhäusern, als Leiterin eines großen Betriebs oder einer Diätabteilung innerhalb eines großen Betriebs. Vorbereitung: Besuch der Frauenschule.

Erbschaftssteuer. Wenn Sie nach Vollendung des 15. Lebensjahres im Haushalt oder Betrieb des Erblassers Dienste ohne Barlohn geleistet haben, so kann hierfür ein angemessener Betrag zur Ermittlung des erbschaftssteuerpflichtigen Wertes der Erbschaft in Abzug gebracht werden, vorausgesetzt, daß durch die Dienstleistung eine fremde Arbeitskraft erspart worden ist. Der Antrag muß aber bis zur Rechtskraft des Erbschaftssteuerbescheides, d. h. bis einen Monat nach der Zustellung des endgültigen Bescheides, gestellt sein.

Ehestandsdarlehen und Wehrpflicht. Sie fragen an, ob die Tilgung des Ehestandsdarlehens bei Ausübung der Wehrpflicht unterbrochen werden kann. Sie können dies beantragen, wenn Sie nachweisen, daß Sie während dieser Zeit ein ausreichendes Einkommen nicht beziehen und deshalb die Bezahlung der Tilgungsbeträge für Sie eine Härte bedeuten würde. Die Unterbrechung erfolgt für die Dauer der Ausübung der Wehrpflicht.

J. St. Sie möchten wissen, ob es rentabel ist, die zweite Anlage einer Spargelzucht auf derselben Fläche vorzunehmen. Wenn Sie aus der Spargelanlage einen Gewinn schlagen wollen, so raten wir Ihnen davon ab. Wenn auch die Spargelpflanzen an sich wenig Anforderungen an den Boden stellen, so muß man nach allgemeinen Erfahrungen bei langjährigen Kulturen doch mit einer Erschöpfung des Bodens rechnen. Soll die Anlage dagegen nur den Haushalt versorgen, so können Sie schon nach drei Jahren das Land wieder mit Spargel bepflanzen, wenn Sie durch Düngung für gutes Wachstum sorgen. Das Land wird dann im Herbst oder Winter rigolt, wobei Kalk, Kali und Thomasmehl mit untergebracht werden. Vor dem Pflanzen bringen Sie auf die Grabensohle eine 5 cm hohe Düngerschicht, angerottetem Stallmist und überdecken diese mit 5 cm Erde. Darauf wird dann der Spargel gesetzt. Auch späterhin müssen die Beete reichlich mit Stalldünger versorgt werden.



Eine erholsame Fahrt mit dem Wagen durch ganz Deutschland bis hinunter ins schöne Tirol — das ist diesmal meine Urlaubsfreude. Natürlich darf dabei die geliebte „Astra" nicht fehlen. Diese Cigarette rauche ich ständig, weil sie so leicht ist. Und jetzt auf der Urlaubsfahrt, wenn ich anhalte und Pausen einlege, wo es mir gefällt und die „Astra" mit vollem Behagen genießen kann, da merke ich auch noch so richtig, wie reich im Aroma die „Astra" ist, wie wunderbar sie schmeckt und entspannt."

Karl-Heinz Kaupke

10. 4. 1938 *Ingenieur, z. Zt. Lanersbach/Zillertal, Hotel Stock*

Das ist das Geheimnis der „Astra": ihre genußschenkende und doch leichte Eigenart ist eben natürlich gewachsen und nicht chemisch erzielt. So aromatisch und natürlich leicht sind meist die feinsten Tabakblätter – aber trotzdem ist nicht jedes feine Blatt auch gleich für die „Astra" geeignet. Hier kommt es auf die Meisterschaft der Tabakauswahl und Mischkunst an, die auf der ganzen Welt nur noch im Hause Kyriazi schon in der dritten Generation als Familienüberlieferung lebt. Sie sorgt dafür, daß die „Astra", unabhängig von verschiedenen Ernten und Jahrgängen, immer die gleiche bleibt.



KYRIAZI

4 3/4 Astra

MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

Immer die gleiche: Reich an Aroma – besonders leicht!

Bordellbetrieb im Gasthof

Jugendschutzkammer tagte — Zuchthausstrafen gegen Kuppler und Sittlichkeitsverbrecher

Münster. Die Jugendschutzkammer Münster verhandelte gegen Georg Rhode und seine Ehefrau Antonia aus Herzfeld (Kesselermühle), die sich unter der Anklage der Kuppelei und des Sittlichkeitsverbrechens in Form von unzüchtigen Handlungen an minderjährigen Mädchen zu verantworten hatten.

Die Verhandlung, zu der 20 Zeugen geladen waren, ergab, daß sich beide seit einer Reihe von Jahren der Kuppelei schuldig gemacht haben. Georg Rhode hat außerdem an jungen Mädchen, die in seinem Wirtschaftsbetrieb beschäftigt waren, verschiedentlich unzüchtige Handlungen vorgenommen. Die bedauernswerten Mädchen wurden auch das Opfer von Gästen, die ihre gemeinen Vorhaben durch Duldung der Eheleute leicht ausführen konnten.

Spätabends wurde das Urteil verkündet. Es lautete gegen Georg Rhode wegen schwerer Kuppelei in vier Fällen und wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an jungen Mädchen in vier Fällen auf eine Zuchthausstrafe von drei Jahren unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre; Frau Rhode erhielt unter Zubilligung mildernder Umstände eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren.

Der Tod vorm Standesamt

Holländische „Handschuh"braut tödlich verunglückt

Nordhorn. Ein tragischer Unglücksfall, der ein junges blühendes Menschenleben forderte, ereignete sich in der holländischen Grenzstadt Oldenzaal. Bei der Verunglückten handelt es sich um eine sog. Handschuhbraut, die im Begriff stand, ihrem Verlobten, der in der Niederländischen Kolonialarmee dient, als junge Frau nachzureisen. Wie in all diesen Fällen (in Holland ist es bekanntlich stattsaft), begab sich das junge Mädchen mit den notwendigen Papieren und dem symbolischen Handschuh, der die Stelle des abwesenden Bräutigams vertritt, zum Oldenzaaler Standesamt, um sich trauen zu lassen, und dann allein die weite Fahrt anzutreten. Das Schicksal wollte es anders. Kurz vor dem Betreten des Standesamtes wurde das Mädchen von einem Auto erfaßt und so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

Mit frischer Wurst vergiftet

Bockum-Hövel. In einem Haus an der Marinestraße erkrankten plötzlich eine Frau und zwei Kinder nach dem Genuß von frischer Wurst. Der hinzugerufene Arzt stellte bei den Erkrankten eine Vergiftung fest. In der Wohnung konnten leider keine weiteren Erhebungen nach der Krankheitsursache angestellt werden, da der restliche Teil der Wurst inzwischen an den Metzger, der sie geliefert hatte zurückgegeben worden war.

Vor Schreck für zwei Tage die Sprache verloren

Bockum-Hövel. Dieser Tage wurde eine spielende Kindergruppe plötzlich von einem großen Bernhardinerhund, der herrenlos herumlief, überrascht. Das Tier versuchte, einen 5jährigen Jungen anzugreifen. Ein zufällig vorüberkommender Passant verscheuchte das Tier. Dem Kleinen aber blieb vor Schreck für zwei Tage die Sprache weg.

Todesschlag mit dem Holzsäbel

Schwerte-Ruhr. In der Reichsbahnsiedlung Schwerte-Ost kam es zu einem bedauerlichen Unglück. Eine Schar Kinder spielte „Indianer". In der Hitze des Gefechts schlug ein Junge einem 12jährigen Kameraden mit einem selbstgefertigten Holzsäbel auf den Kopf. Bei dem Getroffenen stellte sich eine starke Schwellung ein, verbunden mit intensiven Kopfschmerzen. Der Junge lief sofort nach Hause, wo die Mutter Packungen machte. Am andern Morgen lag er tot im Bett. Wie ein hinzugezogener Arzt feststellte, soll der plötzliche Tod dadurch verursacht worden sein, daß im Gehirn des Jungen eine Ader geplatzt war.

Haarscharf vom Tode gestreift

Walsrode. In Suderbruch war der Turmwärter damit beschäftigt, die Turmuhr aufzuziehen. Um sich zu überzeugen, ob die beiden Gewichte auch hoch genug hingen, spähte er durch eine Lucke nach oben. Kaum hatte er einen Schritt rückwärts getan, als plötzlich mit ohrenbetäubendem Krach ein drei Zentner schweres Uhrengewicht aus acht Meter Höhe durch die Luke hinabstürzte, eine Decke durchschlug und schließlich auf einem starken Balken liegen blieb. Wenn das Gewicht um den Bruchteil einer Sekunde eher herabgesaust wäre, wäre der Turmwärter buchstäblich zermalmt worden.

Dem Herbst entgegen

Ueber Westdeutschland hat sich infolge der anhaltenden Nordströmung der letzten Tage ein Hochdruckgebiet ausgebildet, das uns zunächst freundliches Wetter bringen wird. Die Nächte werden ziemlich kühl sein und frühmorgens ist mit Nebel zu rechnen.

Aussichten für Ostwestfalen

Freitag: Nach ziemlich kühler Nacht, frühmorgens neblig, tagsüber schwachwindig wechselnder Richtung, wolkig, gelegentlich auch aufheiternd. Trocken und etwas wärmer.

Sonnabend: Mäßige Winde um Südwest und West, wolkig, zeitweise stärker bewölkt, im ganzen trocken und mäßig warm.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Leicht unbeständig.

Die Parole von Gelsenkirchen

Sie wird erfüllt — Die DAF. hilft beim Wohnungsbau

Auf dem Gautreffen Westfalen-Nord hat Reichsleiter Dr. Ley am 25. Juni in Gelsenkirchen verkündet, daß die Deutsche Arbeitsfront sich mit ihrer ganzen Kraft für die Erstellung gesunder Wohnungen für die schaffenden Menschen einsetzen werde. Soeben liegt nunmehr die Deutsche Arbeitsfront den Plan vor, mit dem sie im Rahmen des zweiten Leistungskampfes der Betriebe durch Bereitstellung finanzieller Mittel gerade den kleineren und kleinsten Betrieben die aktive Arbeit im Bau von Wohnungen für die Gefolgschaftsmitglieder Unterstützung geben wird.

Die Stadt der 1000 Feuer leidet unter schwerer Wohnungsnot. 3000 Familien müssen in der drängenden Enge von anderthalb Zimmerwohnungen hausen. Gauleiter Dr. Meyer hat sich stets mit aller Energie für den Kampf gegen die Wohnungsnot und gegen das Wohnungselend im dichtbevölkerten Industrierevier eingesetzt.

Die neue großzügige Aktion der Deutschen Arbeitsfront, die der Arbeiterbevölkerung im ganzen Reich zugute kommen soll, ist damit nicht zuletzt das Werk des Einsatzes unseres Gauleiters.

In einer Broschüre, die soeben von Reichsamtsleiter Dr. Hupfauer herausgegeben wird, ist die Hilfsaktion der Deutschen Arbeitsfront für den Bau von Arbeiterwohnungen im einzelnen dargelegt. Der Bedarf an Wohnungen im Reich beträgt nach dem Stande von 1938 nicht weniger als anderthalb Millionen Wohnungen. Westfalen steht mit einem Bedarf an 190 000 Wohnungen an zweiter Stelle nach der Rheinprovinz, in der 295 000 Wohnungen fehlen. Dann folgen Sachsen mit 150 000, Berlin mit 119 000 und Bayern mit 118 000 fehlenden Wohnungen.

Der neue Plan der Deutschen Arbeitsfront sieht auf dem Gebiet des Wohnungsbaus für Gefolgschaftsmitglieder eine enge Zusammenarbeit zwischen den Betrieben und der Deutschen Arbeitsfront vor. Es sollen Wohnungen erstellt werden, die dem deutschen Arbeiter eine wirkliche Heimstätte sind, die genügend Raum auch für kinderreiche Familien bieten und die in der Miete tragbar sind. Die Wohnungen sollen wenigstens zweieinhalb Zimmer nebst Küche oder Wohnküche umfassen, und die Miete darf ¼ des Einkommens — im Höchstfalle den Betrag von 32 RM. — nicht überschreiten.

Der Betriebsführer, der für seine Gefolgschaft Wohnungen bauen will, hat dies der Deutschen Arbeitsfront mitzuteilen und gleichzeitig anzugeben, mit welchem Betrag je Wohnung er sich an dem Bau beteiligen will. Die Deutsche Arbeitsfront übernimmt dann die weiteren Vorarbeiten und prüft vor allen Dingen, ob und unter welchen Bedingungen im gegebenen Falle für den Einzelbetrieb oder für eine Gemeinschaft mehrerer Betriebe Wohnungen errichtet werden können. Die Zentralstelle für Finanzwirtschaft der Deutschen Arbeitsfront wird dann nach besten Kräften die erforderliche Zusatzfinanzierung sicherstellen. Der Wohnungsbau selbst soll möglichst durch ortseingesessene Baugesellschaften durchgeführt werden, jedoch stellt gegebenenfalls die Deutsche Arbeitsfront auch eine der 25 mit ihr arbeitenden Wohnungsbaugesellschaften zur Verfügung.

Es wird dahin gestrebt, daß auch am Wohnungsbau interessierte Stellen, wie Staat, Städte und Gemeinden im Rahmen ihrer Möglichkeiten dem Wohnungsbau für Gefolgschaftsmitglieder durch verbilligte Landabgabe oder Stundung der Erschließungskosten und anderes unterstützen. So hofft die Deutsche Arbeitsfront, in absehbarer Zeit trotz der gegenwärtig herrschenden Schwierigkeiten im Bauwesen an die Erfüllung des von Dr. Ley in Gelsenkirchen gegebenen Versprechens herangehen zu können.

„Siedeln soll nur der," so hat Dr. Ley auf dem Gautreffen in Gelsenkirchen erklärt, „der dazu die erforderlichen Vorbedingungen mitbringt. Aus bevölkerungspolitischen Gründen ist es jedoch unbedingt erforderlich, viele gesunde Mietwohnungen mit Bad, genügend Raum und Licht zu bauen und nicht sogenannte Kleinstwohnungen. Die Deutsche Arbeitsfront ist entschlossen, für die großen Wohnungsbau- und Siedlungsaufgaben auch die notwendigen finanziellen Voraussetzungen zu schaffen." Diese Parole wird nunmehr Erfüllung finden. sl.

Schänder seiner eigenen Tochter

Vater verging sich an 2jährigem Kind — Sittlichkeitsverbrechen an 3½jährigem Mädchen

Unter der Anklage, sich des Sittlichkeitsverbrechens nach § 176,3 schuldig gemacht zu haben, hatte sich der 31 Jahre alte, auf anderem Gebiet bereits vorbestrafte Heinrich W. aus Eidinghausen vor der Jugendschutzkammer beim Landgericht in Bielefeld zu verantworten.

Nach der Anklage sollte W. fortgesetzt unzüchtige Handlungen an seinem zweijährigen Töchterchen vorgenommen haben. Diese Handlungen gab der Angeklagte an sich zu, ließ sich aber dahin ein, daß er sich nichts dabei gedacht habe, denn es habe sich um ganz „harmlose Berührungen" gehandelt. Während so der Angeklagte bestritt, sich strafbar gemacht zu haben, machte die Ehefrau derart belastende Angaben, daß an der Schuld des Angeklagten nicht gezweifelt werden konnte.

Das Gericht hielt den Angeklagten im Sinne der Anklage für überführt und erkannte wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 176,3 auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. Das Gericht hat dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt, da er geistig nicht ganz auf der Höhe ist — § 51,2 liegt allerdings nicht vor —, und dabei berücksichtigt, daß das Kind in dem Alter körperlich und seelisch noch keinen Schaden genommen hat. Der Angeklagte nahm das Urteil an.

Wegen des gleichen Verbrechens stand in der zweiten Sache der 31 Jahre alte Karl Sch. aus Oetinghausen vor dem Richter. Der bereits einschlägig vorbestrafte Angeklagte befindet sich seit dem 16. April 1938 in Untersuchungshaft.

Wie die Beweisaufnahme ergab, ist der Angeklagte ein arbeitsscheuer und sittlich verwahrloster Mensch, der schon seit über zehn Jahren keiner festen Beschäftigung nachgegangen ist. Als er am 14. April mal wieder ziel- und planlos durch die Gegend streifte, traf er in der Nähe von Elshausen ein 3½jähriges Mädchen, das er an sich lockte und mit in ein Gebüsch nahm, wo er sich an dem Kinde verging. Sein Vorhaben konnte er allerdings nicht zu Ende führen, da die Mutter zufällig das Kind rief, das dann auch gleich kam. Zwar konnte der Täter sich damals noch fortschleichen, er wurde aber am nächsten Tage von der Polizei gefaßt und in Untersuchungshaft genommen.

Das Gericht billigte dem Angeklagten, der nach § 51,2 vermindert zurechnungsfähig ist, mildernde Umstände zu und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von neun Monaten. Außerdem wurde die Unterbringung in einer Heil- und Pflegeanstalt angeordnet, da er, wie das Gericht in der Urteilsbegründung betonte, bei seiner geistigen und moralischen Einstellung eine Gefahr für die Jugend bedeutet. sp.

Chronik des Tages

Stadt und Kreis Herford

Obernbeck. Motorrad gegen Fuhrwerk. Mittwoch abend ereignete sich auf der Kreisstraße Kirchlengern-Beck im Ortsteil Ellerbusch ein Verkehrsunfall. Als der Motorradfahrer H. H. aus Obernbeck mit dem Kraftrade aus Richtung Kirchlengern die Kreisstraße passierte, fuhr er bei Gastwirt Nolting von hinten auf ein Kuhgespann, das nicht beleuchtet war. Der Fahrer hatte in der Dämmerung das Fahrzeug nicht bemerkt, kam zu Fall und erlitt einen Beinbruch. Er wurde mittels Krankenauto zum Herforder Kreiskrankenhaus gebracht.

Land Lippe

Detmold. Tödlicher Verkehrsunfall. Vor einigen Tagen fuhr in der Dunkelheit der Sparkassenangestellte Meier aus Horn auf der Landstraße nach Leopoldsthal gegen einen Baum, wobei er sich schwere Verletzungen zuzog. Der Verunglückte wurde dem Landeskrankenhaus in Detmold zugeführt, wo er am Mittwochvormittag gestorben ist.

Detmold. Ein Unglück kommt selten allein. Ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall ereignete sich in unmittelbarer Nähe des Dolsterteiches. Ein aus Richtung Eichholz kommender Radfahrer, ein aus entgegengesetzter Richtung kommender Motorradfahrer und eine Radfahrerin wurden an dem Wege, der zu dem früheren Gut Johanettental führt, von einem von dort kommenden Motorradfahrer angefahren, wobei alle Verkehrsteilnehmer zu Fall kamen. In diesem Zusammenstoß mehrerer Fahrzeuge wurde sogar noch ein Kind verwickelt. Fünf Personen erlitten dabei zum Teil erhebliche Verletzungen, von denen zwei dem Landeskrankenhaus zugeführt werden mußten. Außerdem gab es viel Materialschaden.

Lemgo. Lemgo ehrt seinen großen Sohn. Dem verdienstvollen Ostasienforscher Engelbert Kämpfer, der in Lemgo das Licht der Welt erblickte, wird von seiner Vaterstadt in jedem Jahre bekanntlich eine besondere Ehrung zuteil. Für dieses Jahr hat man den 24. und 25. September als Festtage erkoren. Während der erste Tag neben der Eröffnung einer Ausstellung lippischer Künstler eine Feierstunde am Engelbert-Kämpfer-Denkmal bringt, findet am zweiten Tag vormittags im Schützenhof ein Festakt statt, bei dem u. a. auch Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Meyer, der die Ehrung überhaupt ins Leben rief, sprechen wird. Als Ausklang der Veranstaltung ist ein großes Volksfest der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" vorgesehen, bei dem auch die wiederhergestellten Bogengänge ihrer Bestimmung übergeben werden.

Bad Meinberg. Kind zu Tode verbrüht. Ein fünf Jahre altes Kind in Bad Meinberg lief in der elterlichen Wohnung einer Hausangestellten in den Weg, die eine mit kochendem Sodawasser gefüllte Schale trug. Dabei fiel das Kind in die Schale und zog sich sehr schwere Verletzungen zu. Der Tod trat nach wenigen Minuten ein.

Blitz erschlug Liebespaar

Unwetter über dem Ruhrgebiet forderte drei Tote

Essen. Das schwere Unwetter, das über dem Ruhrgebiet niederging und durch wolkenbruchartige Regenfälle riesige Ueberschwemmungen anrichtete, war mit Gewittern verbunden, die drei Todesopfer forderten. Im Stadtwald in Essen wurde eine Frau, die unter einem Baum Schutz gesucht hatte, vom Blitz erschlagen, während die bei ihr befindlichen Familienangehörigen mit dem Schrecken davonkamen. In Attendorn im Sauerland wurde ein Liebespaar ein 27jähriger Arbeiter und ein 17 Jahre altes Mädchen, das sich während des Gewitters unter eine Fichte geflüchtet hatte, vom Blitz erschlagen.

Kreis Lübbecke

Destel. Jolanthe machte einen Sprung. Ein hiesiger Bauer hatte ein Schwein auf seinen Ackerwagen geladen. Plötzlich fühlte sich Jolanthe nicht mehr wohl im neuen Kasten und sprang über die Wand direkt hinter die Pferde. Diese scheuten und gingen durch. Fahrer, Jolanthe, Bretter und Kasten, alles flog auf die Straße. Glücklicherweise kam der Fahrer mit dem Schrecken davon.

Kreis Höxter

Höxter, Blinde Fliege brachte den Tod. Der 26jährige Vorzellandreher Walter Klues aus dem benachbarten Fürstenberg hatte an der Weser gefischt und wurde bei dieser Gelegenheit von einer Blindfliege am Arm gestochen. Schon wenige Stunden später schwoll der Arm an. Nichts Gutes ahnend, begab sich Klues zum Arzt, der eine Blutvergiftung feststellte. Am folgenden Tage schon wurde er dem hiesigen Krankenhaus eingeliefert, wo er an den Folgen der Vergiftung gestorben ist.

Ottbergen. Ein schweres Verkehrsunglück ereignete sich in dem Augenblick, als ein Personenkraftwagen aus Höxter die Dorfstraße passierte und ein Kind plötzlich die Fahrbahn überquerte. Erst in letzter Sekunde gelang es dem Fahrer, das Steuer herumzureißen und ein Ueberfahren des unvorsichtigen Kindes zu verhindern. Es konnte jedoch nicht vermieden werden, daß der Wagen gegen einen Baum fuhr und stark beschädigt wurde. Zwei Insassen erlitten Verletzungen, eine Höxteranerin mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Lügde. Ehrlicher Finder gibt 7000 Mark zurück. Ein hiesiger Einwohner, der im Hannoverschen gearbeitet hatte, fand in einem Reisenabteil der Reichsbahn eine Damenhandtasche. Er gab den Fund sofort an den Zugschaffner ab, und es wurde festgestellt, daß die Tasche nicht weniger als 7000 Mark Bargeld, eine Schiffahrtskarte und andere Wertsachen enthielt. Wenige Stationen weiter meldete sich die Besitzerin, eine Dame aus Amerika. Neben einem klingenden Finderlohn für den ehrlichen Arbeiter sprach sie auch ihre Anerkennung aus für die Ehrlichkeit, die an sich zwar eine Selbstverständlichkeit sein müßte, in Amerika jedoch nicht sehr ernst genommen werde.

Kreis Warendorf

Everswinkel. Der Tod hockt im Blitz. Nachts haben sich über Everswinkel schwere Gewitter entladen, wie man sie in den letzten Jahren kaum noch kannte. Mehrere Gewitter gingen in der Nähe des Ortes nieder. Auf dem sogenannten Bergkamp wurde dem Landwirt Karl Schulte eine vierzehn Zentner schwere, prächtige Milchkuh vom Blitz getötet. In fast entgegengesetzter Richtung ist ein wertvolles Arbeitspferd des Bauern Karl Große-Erdmann vom Blitz getroffen und getötet worden. Das Pferd muß sich unter einer Pappel aufgehalten haben, die vom Blitz getroffen wurde. Der Witwe Schulze-Wartenhorst, Bauerschaft Mebringen wurde auf der Weide ein Hengst erschlagen. Wie gefährlich das Gewitter war, ersieht man daraus, daß die drei Tiere auf drei verschiedenen, weit voneinander liegenden Weiden gestanden haben.

Der Bruder als Mörder?

Salzwedel. Wie wir berichteten, fand die 23jährige Else Fadel in Dahre einen schrecklichen Tod im alten Ziehbrunnen auf dem elterlichen Hof. Im Verlaufe der Untersuchungen wurde der Bruder der Toten verhaftet.

Aus dem Landkreise Bielefeld

Brackwede. Schwerer Verkehrsunfall. Gestern abend um 17.20 Uhr wurde vor dem Hause Adolf-Hitler-Straße 72 eine Frau, die die Straße überqueren wollte, von einem aus der Senne kommenden Kraftwagen mit dem rechten Kotflügel erfaßt und zu Boden geschleudert. Bei dem Sturz trug sie eine klaffende Kopfwunde davon. Sie wurde vom Brackweder Unfallbereitschaftsdienst zum Kreiskrankenhaus Möllerstift gebracht. (e)

Brackwede, Mit Paclage und Teerdecke befestigt. Zur großen Freude der Kinder geht nun auch der Schulhof der 1. Bürgerschule, der bisher noch nicht befestigt und alles andere als ein Schulhof war, seiner Fertigstellung entgegen. Der Platz, der eine feste Paclage erhalten hat, wird zur Zeit mit einer staubfreien Teerdecke überzogen. Gleichzeitig mit dieser Befestigung werden auch die Zugangswege eine feste Decke erhalten. Die Arbeiten sind in den nächsten Tagen beendet. Der Zugang von der Osningstraße ist mit Steinplatten belegt. Der bisherige Eisenzaun ist durch eine mit Natursteinplatten abgedeckte Mauer ersetzt, die sich der ganzen Anlage harmonisch anpaßt. Bis auf die Gestaltung des Vorgartens an der Osningstraße sind alle Hauptarbeiten beendet. (e.)

Brackwede, Grabschändung. Auf dem katholischen Friedhof wurde in den letzten Tagen eine Grabstätte dadurch geschändet, daß die Täter das auf der Grabstätte befindliche Kreuz mit einem harten Gegenstand stark beschädigten. Auskunft über die Täter erbittet die Polizeiverwaltung in Brackwede. (e.)

Senne II. Filmvorführung. Am Freitag läuft im Eikelmannschen Saale der Film der Gaufilmstelle Westfalen-Nord „Patrioten". Dazu wird das Beiprogramm mit der Ufa-Tonwoche und Kulturfilmen gebracht. Vorverkaufskarten bei den bekannten Dienststellen. Bei diesem Film wird zum ersten Male die neue Apparatur gebraucht, die ein pausenloses Vorführen ermöglicht.

Isselhorst. 80 Jahre alt. Am heutigen Tage begeht in körperlicher und geistiger Frische und Gesundheit der Schneider Wilhelm Bentlage, Isselhorst Nr. 144, seinen 80. Geburtstag. Im Kirchspiel Isselhorst geboren, hat er dort auch seine seit 10 Jahren verstorbene Lebenskameradin Sophie Fissenebert geheiratet. Von seinen 10 Kindern starben drei Söhne den Heldentod fürs Vaterland. Den mannigfachen Ereignissen der Zeit folgt er noch mit größtem Interesse, indem er als erste Betätigung frühmorgens das Lesen der Zeitung (WNN) vornimmt. Mit großer Vorliebe befaßt er sich auch heute noch mit der Blumenzucht, die stets seine Lieblingsbeschäftigung war. Außer den 7 noch lebenden Kindern gratulieren heute noch 15 Enkel und 3 Urenkel dem „Vater Bentlage".

Heepen. Gefunden. An der Alten Dorfstraße in der Nähe der Küsterei wurde eine Aktentasche, in der sich ein Essenträger befand sowie eine Flasche Fruchtwein, gefunden. Besitzerrechte können bei der Polizeiverwaltung Heepen, Amtshaus, Zimmer 2, geltend gemacht werden. (5)

Heepen, Tag des deutschen Liedes. Der Männer-Gesangverein Heepen veranstaltet am kommenden Sonntag im Garten des Gasthofes Oberwittler (Inhaber Walter Köring) ein großes Gartenkonzert unter dem Titel „Tag des deutschen Liedes". Hierbei wird neben Perlen der Männerchorliteratur ein bunter Strauß der schönsten deutschen Volkslieder gewunden, aber auch zeitgenössisches Chorschaffen zu Gehör gebracht. — Am diesjährigen Erntedanktag auf dem Bückeberg wird der große Chor vom Sängergau Westfalen gestellt. In diesem Chor werden aus dem Männer-Gesangverein Heepen 27 Sänger vor dem Führer mitsingen. — Sangesfreudige Volksgenossen werden zum Eintritt in die Reihen des Vereins aufgerufen. (5)

Oldentrup, Kreisstraße bringt Obst. Am Mittwochnachmittag wurde durch das Kreisbauamt Bielefeld an der Kreisstraße Heepen—Oldentrup (Stiegbortser Weg) das Straßenobst verkauft. Es hatten sich genügend Interessenten eingefunden und die Nachfrage war sehr groß. Zum Verkauf gelangten Birnen und Aepfel auf dem Alt. Während die Obstbäume vom Dorf Heepen bis zum Gasthof „Gütkrug" (Heeperholz) kaum Früchte aufweisen, ist von hier ab bis Oldentrup die Obsternte gut. (5)

Brake. Filmvorführung. Am Sonntag, 4. September, 20 Uhr, zeigt die Gaufilmstelle im Saale Segeler den Film „Patrioten". Im Beiprogramm: Kulturfilm und Sonderschau. Zu dieser Veranstaltung laden wir alle Volksgenossen herzlich ein.

Oerlinghausen. Autozusammenstoß. Auf der Adolf-Hitler-Straße ereignete sich ein Zusammenstoß zweier Kraftlastwagen. Vor dem Hause Kochstek hielt ein Lastwagen, welcher mit Gemüse beladen war, als aus Richtung Lage ein anderer Lastwagen kam und den dort stehenden Wagen anfuhr. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden, doch wurde der fahrende Wagen arg beschädigt. Wie die Untersuchung ergab, trifft den Fahrer die Schuld, weil er ein zu schnelles Tempo fuhr und noch genügend Platz zur Durchfahrt hatte. (104)

Oerlinghausen. Unglücksfall. In der Robert-Koch-Straße ereignete sich ein Unglücksfall, der auf die Unsitte des Nebeneinanderfahrens zurückzuführen ist. Vier Mädchen der Fa. Dornbusch befuhren nach Arbeitsschluß je zu zweit nebeneinander die Robert-Koch-Straße. Links der vorderen Mädchen wurde von einem jungen Mann angesprochen, das hierauf die Fahrt verlangsamte, das nun folgende Mädchen hatte sich gerade umgesehen und nicht bemerkt, daß die andere die Fahrt gestoppt hatte und schon war es geschehen, beide wälzten sich auf der Straße. Mit einem Schrecken und Hautabschürfungen kamen beide davon. — Also mehr Verkehrsdisziplin!

Bei

Pirelli

Mitessern, Flechten, und unreiner Haut

Medizinal

Herba-Seife

St. 58 Pfg., verstärkt 90 Pfg.

Zur Nachbehandlung

Herba-Creme



Richard Laux

Jetzt Lage-Brackstr. 2b

Zu verkaufen

Opel P 4

Spezial,

DKW. Reichsklasse

BMW. 0,9

preiswert abzugeben

A. W. Preuß, Bielefeld

Rentelstraße 22, Ecke Rathausstraße

Telefon 6970.

Gewinnauszug

5. Klasse 51. Preußisch-Süddeutsche (277. Preuß.) Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr — Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

20. Ziehungstag — 31. August 1938

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

4 Gewinne zu 10000 RM. 218039 269913
4 Gewinne zu 5000 RM. 66531 325763
6 Gewinne zu 3000 RM. 175517 193801 290341
18 Gewinne zu 2000 RM. 9600 139780 209004 236919 250528 303780 337633 396112
54 Gewinne zu 1000 RM. 18399 33424 36293 47400 49148 59660 66021 76320 91120 94129 103952 106688 114478 126219 150967 154639 208464 220537 236866 247062 262756 262964 318917 328120 334058 342814 352564
96 Gewinne zu 500 RM. 1572 5235 22979 26385 28006 44417 55830 71106 75956 80303 81778 87518 116753 131328 135244 157435 158687 180375 181942 185413 188691 199122 201600 204840 205872 206545 219279 230077 244492 249188 251445 252878 256618 271139 277120 295239 303919 305067 306921 309157 309223 339643 347951 361359 366032 384568 392763 399485

1 Gewinn zu 300 RM. 630 9599 12482 16940 18376 25828 40446 46800 49588 53369 56357 59189 61235 63938 64827 69099 71445 78994 83407 90762 95692 98645 110476 115039 121473 123764 125101 125369 125910 126358 130108 133328 152126 154419 160273 161058 172875 175584 176420 185394 185584 189727 190351 196507 201094 201685 203092 203116 218649 224959 234712 237614 242221 245561 246493 252328 254406 254892 255531 257145 271870 276491 280632 282911 286917 289067 292110 295477 310219 310920 311136 316743 317314 317484 319499 320864 321520 323189 327666 329162 335039 340112 340225 341502 354466 359444 364463 365878 367182 369548 380196 383741 386801 397727

Außerdem wurden 4632 Gewinne zu 150 RM. gezogen.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

4 Gewinne zu 10000 RM. 209126 261503
6 Gewinne zu 5000 RM. 117278 259329 366938
8 Gewinne zu 3000 RM. 165838 271821 279664 370342
24 Gewinne zu 2000 RM. 6596 29469 56089 76714 109876 123951 139748 162398 246453 266393 334613 351715
40 Gewinne zu 1000 RM. 21908 29470 47002 71627 99970 134707 170220 177909 190363 225831 236843 236353 245614 297788 302448 302475 317594 363621 367852 395446
64 Gewinne zu 500 RM. 25581 52390 58660 60140 79804 88724 94206 99573 112071 114622 123527 134271 135776 135882 170997 190777 193616 200236 201007 211721 223050 241806 245201 273155 317145 349700 362519 363046 372460 380269 384602 389373
160 Gewinne zu 300 RM. 5101 9463 12909 13756 17504 18504 21588 27186 31641 39698 43751 46763 47463 47731 51892 60036 60163 60900 63815 70496 87026 99820 99045 102301 104703 105757 106410 110718 114358 114592 116992 128810 150625 153156 157265 167141 180622 181564 187465 193103 197657 197696 198784 204959 207560 218370 219648 220756 222366 226025 248961 250604 251676 254674 255902 258804 284882 288623 299440 303738 305278 314170 330499 333067 337142 337890 337944 338377 344425 367912 369439 370282 374959 380652 382551 386312 386857 388960 394974 397908

Außerdem wurden 4194 Gewinne zu 150 RM. gezogen.

Kleine Anzeigen

In dieser Rubrik kostet jedes Wort 0,05 Mk., in der fetten Ueberschrift 0,20 Mk. Worte mit mehr als 15 Buchstaben gelten doppelt. In dieser Rubrik werden Anzeigen nur bei Vorausbezahlung angenommen, andernfalls Berechnung von 20% Aufschlag für Geschäftsspesen.

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten" werden in allen Kreisen der Bevölkerung im östlichen Westfalen und im Freistaat Lippe mit Vorliebe gehalten und gelesen. — Anzeigen gewerbsmäßiger Art werden in dieser Rubrik nicht aufgenommen.

Zu vermieten

Zimmer,
gut möbliert, frei. Oelmühlenstr. 33, 1, rechts. 2.9.

Zimmer
mit allem Komfort vermietbar. Niederstraße 11 (Eingang Hagenbruchstraße).

Zimmer,
möbl., mit Morgenkaffee, zum 1. Oktbr. frei. Gerichtstr. 7, 1.

Zimmer,
gemütlich, und Mansardenzimmer frei. Siekerstraße 5.

Mansarde,
freundlich möbl., zu vermieten. Horst-Wessel-Str. 21, 1, r.

2 Doppelzimmer
mit voller Pension f. Herren 15. Sept. frei. Obermeier, Siekerwall 13.

Wohnung,
2 Zimmer m. Küche, Wohnzimmer mit Heizung, an alleinstehende Dame zum 1. Oktober 1938 zu vermieten. Zu erfr. in den Westf. N. N. 7796

Mansarde,
bestehend aus Kochküche, 3 Räumen und Keller, Nähe d. Endstation Jöllenbecker Straße, zum 1. Okt. an ruhiges Ehepaar zu vermieten. Miete 40 RM per Monat. Halbjährliche Vorauszahlung. Zuschr. unt. A. A. 5407 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung,
drei Zimmer, Küche, Bad, Garten, 48 RM. Nähe Kleinbahnhof, an Familie sofort vermietbar. Offerten unt. A. B. 3043 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Miet-Gesuche

Zimmer,
möbl., zwei Betten, Kochgelegenheit, sofort gesucht. Offerten unt. A. 3. 7811 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Zimmer,
möbl., sonnig u. gemütlich, mit Zentralheizung, im Zentrum gesucht. Preisangeb. unt. A. A. 5451 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Solider
junger Mann sucht möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt. Offert. u. A. 3. 7805 an die Westf. N. N.

Reiterer
solider Herr sucht sauberes Heim bei voller Verpflegung als Einzelpensionär, möglichst bei alleinstehend. Dame. Gefl. Angeb. u. A. 3. 7783 an die Westf. N. N.

Dame,
berufstätig, sucht z. 15. 9. oder 1. 10. 1—2 gut möblierte Zimmer mit Kochgelegenheit (Zentrum). Angeb. u. A. 3. 7774 an die Westf. N. N.

Dame,
junge, teilweise gebehindert, aus gutem Hause, sucht 1—2 möblierte, ruhige Zimmer, Erdgeschog, nahe Stadtzentrum, mit teilw. Verpflegung. Angeb. u. A. 3. 7802 an die Westf. N. N.

Zimmer,
zwei kleine, zum 1. Oktbr. für ein alleinstehendes, berufstätt. Fräulein gesucht. Angebote u. A. A. 5404 an die Westf. N. N.

2—3 Zimmer
zum 1. 10. von jung. Ehepaar gesucht (bis 40 RM). Offerten u. A. 3. 7789 an die Westf. Neuest. Nachr.

2—3-Zimmer-
wohnung im Westen gesucht. Angeb. unter A. A. 5459 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung!
Ehepaar, älteres, sucht zum 1. Oktober Wohnung (Küche u. 2—3 Räume). Rud. Mieter, sichere Mietzahler. Mietpreis bis zu 45 RM (auch kl. Räume). Angeb. unt. A. A. 6043 an die Westf. Neuest. Nachr. 3. 9.

2—3 Zimmer
von Eheleuten (ein Kind) Bielef.-Schildesche oder Nähe gesucht. Offerten unter A. 3. 7525 an die Westf. Neuest. Nachr.

Im Westen
suche ich freundliche 3-Zimmerwohng. ab sofort oder später, b. 40 RM. Angeb. unt. A. A. 6051 an die Westf. Neuest. Nachr.

Wohnung,
3—4 Räume, von jg. Brautpaar gesucht. Offert. u. A. 3. 7768 an die Westf. N. N.

Wohnung,
3—4 Räume, evtl. m. Bad und Balkon, z. 1. Oktober von jg. Ehepaar (3 Person.) gesucht. Angebote mit Preis u. A. A. 6042 an die Westf. N. N. 3. 9.

Wohnung,
4 Zimmer und Küche, für sofort oder zum 1. 10. 1938 gesucht. Angebote mit Preis unt. A. 3. 7798 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Kotten
zu pachten gesucht. Angeb. u. A. B. 3044 an die Westf. N. N. 3. 9.

Offene Stellen

Suche
zum 1. 10. od. später einen Sohn achtbarer Eltern als Bäckerlehrling. W. Warning, Bockhorst (Krs. Halle).

Lehrling
für sofort oder 1. 10. gesucht. Herd. Knauer, Klempnermstr., Hansstraße 4. Telef. 4937.

Laufjunge
gesucht. Pollvogt, Hagenbruchstraße 9.

Laufbursche,
jüngerer, gesucht. Blumenhdl. Schneider. Niederntr. 22.

Bäckergeselle
zu sofort gesucht. Bäckerei Badenbauserheide, Altenhagen (Post Heepen). Ruf Nr. 6506. 3.9.

Bäckergehilfe,
junger, zum 15. September ges. Bäckerei und Konditorei Ernst Potthoff, Horst-Wessel-Str. 84. 3.9.

Hausbursche,
16—18 Jahre alt, f. sofort oder zum 15. September gesucht. Bäckerei und Konditorei Ernst Potthoff, Horst-Wessel-Str. 84. 3. 9.

Damenfriseur
oder Friseuse, erste Kraft, von gutem Salon in Bielefeld zum 1. Oktober oder früher gesucht. Offt. unt. A. S. 6050 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Kraftfahrer
für Kraftdroschke gesucht. A. Selle, Herforder Straße Nr. 5 (gegenüber d. Kreissparkasse).

Knecht,
der selbständig alle Landarbeit versteht für Hof mit zwei Pferden gesucht. Zu melden: Bielefeld, Ehlentruper Weg 74.

Näherinnen
für Damenwäsche, Bettwäsche und Herrenwäsche stellen sofort für dauernde Beschäftigung ein Strathmann & Co., Horst-Wessel-Str. 110. 3. 9.

Weißnäherin,
perfekte, die eventl. auch zuschneid. kann, für Heimarbeit gesucht. Angebote unter A. A. 5437 an die Westf. Neuest. Nachr.

Küchenhilfe,
tüchtige, sucht Bürgerbräu.

Hausgehilfin,
erfahren im Haushalt, zuverlässig, ehrlich, zum 1. Oktober gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Mozartstraße 7.

Hausgehilfinnen,
zwei, für meinen Haushalt für mögl. bald gesucht. Frau Dr. Wilmanns, Bethel - Bielefeld, Kantenkiek 13. 2.9.

Hausgehilfin,
zuverlässig und tüchtig, nicht unter 20 Jahren, zum 1. Okt. gesucht. Frau Hellge, Herforder Straße 4.

Anlernmädchen
(auch Pflichtjahr), nicht unt. 16 Jahren, sucht für tubigen Haushalt für sofort Goldbach 15, part.

Hausmädchen
zum 1. Okt. gesucht. Baade, Lübbertshof, Post Leopoldshöhe.

Suche
für sofort ein freundliches jung. Mädchen für Wirtschaft und Haushalt. Offerten unt. A. B. 3042 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Mädchen,
tunges, für kleinen Haushalt bei gutem Lohn zum 1. oder 15. Oktober gesucht. Kastanienstraße 8, part.

Kinderfräulein,
tonnig und häuslich, für meine beiden Jungs gesucht. Angebote unt. A. S. 6044 an die Westf. N. N.

Halbtagshilfe
gesucht. Markgrafenstraße 1, part.

Putzfrau
f. vormittags gesucht. Frau Stackmann, Stapenhorststraße 25.

Stellengesuche

Herrenfriseur,
Bubikopf- u. Schneider, sucht sich Mitte des Monats zu verändern. Offerten unter A. N. 4925 an die Westf. Neuest. Nachr.

Junger
Mann, 22 Jahre, sucht Stellung als Kraftfahrer. Besitzt Führerschein sämtlicher Klassen. Angebote unt. A. B. 3039 an die Westf. N. N.

Zuverlässiger
intelligenter Mann wünscht Veränderung (Tankwart, Packer, Beifahrer, Lagerarbeiten oder dergl.). Angeb. u. A. 3. 7784 an die Westf. N. N.

Kraftfahrer
sucht Stella, irgendwelcher Art. Offert. unt. A. 3. 7723 a. d. Westf. Neuest. Nachr. 2. 9.

Handwerker,
Ende 40, sucht Stelle als Nachtwächter. Offert. u. A. B. 3041 an die Westf. N. N.

Bote
sucht nachmittags Nebenbeschäftig. Off. unt. A. A. 5327 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Verkäuferin,
tüchtige, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung in Lebensmittel, Porzellan od. Haushgerät. Angeb. u. A. A. 5256 an die Westf. Neuest. Nachr.

Maschinenstickerin
für Monogramme u. Plattstich sucht Heimarbeit. Offert. unter A. 3. 7704 an die Westf. Neuest. Nachr. 3. 9.

Mädchen,
junges, 20 Jahre, m. Nähkenntnissen, kinderlieb, mit gut. Umgangsformen, sucht per sofort Beschäftigung für ganze oder halbe Tage, auch als Telefonistin. Empfangsdame oder ähnliches. Angeb. unter A. A. 5428 an die Westf. Neuest. Nachr.

Dame
empfiehlt sich für Adressen-Schreiben, flotte Handschrift. Offert. u. A. 3. 7753 an die Westf. N. N.

Für Stellungsuchende!
Es ist zweckmäßig den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. haben auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers zu tragen.
Verlag Westfälische Neueste Nachrichten

Zu verkaufen

Sofa
mit Tisch und zwei Stühlen, Preis 15 RM zu verkaufen. Feldstraße 16.

Wohnzimmer-
tisch, hell Eiche, dunkelblauer neuer Damenmantel (42) u. Sitzbadewanne preiswert zu verkaufen. Herforder Str. 24, 1, l.

Teppich,
Grünis, 2½×3½, zu verkaufen. Kantstr. 4.

Küche,
kleine, weiße, zu verkaufen. Mühlenstraße Nr. 11.

Küche,
zwei Schränke, Tisch und Stühle, gebr., aber gut erhalten, billig abzugeben. Viktoriastraße 51.

Waschmaschine,
gebraucht, billig zu verkaufen. Elpke 40.

Nähmaschine,
versenkbar, Zentralspulen, neu, 100 RM unter Anschaffungspreis zu verkaufen. Angeb. u. A. A. 5166 an die Westf. N. N.

Kinderwagen
zu verkaufen. Bleichstraße 70, 1.

Kinderwagen,
gut erhalten, preiswert abzugeb. Kuhn, Gr.-Kurfürsten-Str. Nr. 52.

Kinderwagen,
dunkelblau, gut erhalten, zu verkaufen. Kantstraße 4.

Kinderwagen,
grauer, gut erhalten, zu verkaufen. Badeschwinghstr. 30 (Nähe Waldkrug).

DKW.
Sport, Zweisitzer, 1a Verfassung, verkauft billig Buwendiek d. Telefon 3106.

Motorrad,
500 ccm, versteuert, mit oder ohne Beiwagen, verk. Biermann, Jöllenbeck. Belsweg 15.

DKW,
200 ccm, fahrbereit, verkauft für 90 RM Lepper, Siegfriedstraße 1. Besichtig. vormittags.

Wechselstromgerät
sehr günstig zu verkaufen. Herrmann, Theeiener Str. 27, II.

DKW,
500 ccm, 6000 Kilometer gelaufen, weg. Anschaffung eines Wagens preiswert z. verkaufen. Josef Pollmeyer, Neuenkirchen (Kreis Wiedenbrück).

Tischdecken,
15—20, für Wirtschaftsbetrieb billig abzugeben. Rathausstraße 2, III.

Diktiermaschine,
Original Dictaphone, gebraucht, mit allem Zubehör abzugeben. Menke, Rohrteichstr. Nr. 10.

Geldschrank
billig zu verkaufen. Gülenstraße 3, III.

Gartenhaus,
auch als Pavillon geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen in den Westf. Neuest. Nachr. 3. 9.

Kaninchen,
8 Stück, 4 Monate alt, zu verkaufen; daselbst eine Fliesenplatte. Polstr. 18.

Kauf-Gesuche

Waschmaschine,
elektrisch od. Handbetrieb, auch reparaturbed., kauft, Angeb. unt. A. H. 7344 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Goliath,
Tempo od. Pritschenwag., ½—¾ t, gebr., gut erhalten, gesucht. Drei Kronen, Kaiserhof.

Batterieempfänger,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. A. 3. 7775 a. d. Westf. Neuest. Nachr.

Garage
für Personenkraftwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Sch. 654 an die Westf. Neuest. Nachr. 3. 9.

600—800 qm
Baugrundstück. Nähe der Stadt, zu kaufen gesucht. Angeb. unter A. A. 5402 an die Westf. Neuest. Nachr.

Bulldog,
ca. 30 PS, stark, auch reparaturbedürft, zu kaufen gesucht. Telefon 4227.

Unterricht

Abiturientin
erteilt Nachhilfe in Englisch und Französisch. Angebote unter A. N. 4926 an die Westf. Neuest. Nachr.

Geldverkehr

50 RM
gegen gute Zinsen u. wöchentliche Rückzahlung von 10 RM gesucht. Angebote unter A. H. 7343 an die Westf. Neuest. Nachr.

2000 RM
als 2. Hypothek gesucht. Angebote unter A. 3. 7781 an die Westf. Neuest. Nachr. 3. 9.

Verschiedenes

Privatmittagstisch,
guter, von sechs Personen möglichst Nähe Paulusstraße gesucht. Angeb. u. A. A. 5461 an die Westf. N. N.

Hausschneiderin,
erfahrene, mögl. bald gesucht. Frau Annemarie Brückner, Bielefeld, Beethovenstr. Nr. 12.

Radio,
Volksempfg. Wechselstrom, zu tauschen gegen Gleichstrommagnet. Völftscher Boschgehier, Ravensberger Straße 34, Tel. 3767.

Benzingelt!
Wer fährt mit 3. od. 4. Septbr., Richtung Nürnberg? Zirka 10 Tage. Hübner, Goldstraße 22.

Verabredung
mit d. Dame (Amanda), welche Sonntag nicht eingehalt. werden konnte. Zusammenkunft in gleichem Café am Sonnabend, 3. 9., um 3 Uhr, wird gebeten.

Dackel,
schwarzer, entlaufen. Belohnung. Welle 13.

CAPITOL

Heute Freitag Premiere unseres ersten

Film- und Bühnenprogramms

der neuen Spielzeit, das in seiner gewählten Zusammenstellung auch bei unsern anspruchsvollsten Besuchern Anklang finden wird.

Mit einem Schlage Meisterin auch im Film: Das Wundermädel auf Schlittschuhen

Sonja Henie

unser „Häseken"

Strahlende Jugend

Fröhlicher Sportgeist

Lachendes Leben



20th CENTURY FOX

Die Eiskönigin 2

in ihrem ersten Film in Deutschland mit **Cesar Romero, Don Ameche**

Ein glanzvoller Revuefilm voll flimmernder Effekte, lockerer Rhythmen. Ausgelassene Abenteuer von Norwegen bis New York.

Und auf unserer Bühne:



Gastspiel der Tanztruppe von Weltruf:

Ballett Raimonda

In einem ausgezeichneten, abwechslungsreichen Programm bester tänzerischer Laune und Virtuosität



Ein äußerst seltener Kunstgenuß!

Die Tobis-Wochenschau

mit den Aufnahmen vom Besuch des Admirals v. Horthy bis zu seinem Aufenthalt in Nürnberg

Anfangszeiten:
Eiskönigin 4.00 Uhr, Bühne 5.50 Uhr ∴ Eiskönigin 6.20 Uhr, Bühne 8.35 Uhr
Eiskönigin 9.05 Uhr
Sonntags ab 2 Uhr durchgehend

Jugendliche zugelassen

Gespielte Pianos

tonschön, mit Garantie für einwandfreien Zustand, in schwarz. Nußbaum und Eiche, z. B.

1 Kagel-Piano
1 Hoelling & Spangenberg-Piano
2 Pianos Th. Mann & Co.
1 Rosenkranz-Piano
1 Mand-Piano 129
1 Feurich-Piano
1 Hoelling & Spangenberg-Flügel
1 Blüthner-Flügel

in allen Preislagen ab **RM. 250.-**

B. Kemp
Pianofortehandlung
Bielefeld, Oberntorwall 32

Umarbeiten u. Umpressen
von Damenhüten auf neueste Formen billigst bei **Maria Heinze,** Oberntorwall 3, Am Kriegerdenkmal.

Ab heute:
Fohlenfleisch



sowie Ia Pferdefleisch und ff. Aufschnitte
Zentral-Roßschlachterei
Webereistraße 23, Ziegelstraße 18, Talbrückenstraße 76.

Offene Stellen

Damen- und Herrentriseur
sofort gesucht.
Wilh. Elbracht
Bielefeld, Friedensstraße 13.

Tüchtige
Putzmacherin
für sofort oder zum 15. September gesucht
Martha Hilgenkamp
Spezial-Putzgeschäft
Bielefeld. Schildescher Straße 79

Suche zum 1. Oktober einen zuverlässigen
jungen Mann
welcher mit Pferden umgehen kann.
H. Lütgert, Viehhandlung
Niehorst 61
Ruf Gütersloh 2388.

Fräulein
nicht unter 25 Jahren, freundlich, ehrlich und solide, für Konditorei u. Kaffee gesucht Branchekund. nicht unbedingt erforderlich.
Kaffee Diekötter
Gütersloh — Ruf 2181

Gesucht zum baldigen Antritt eine fleißige, saubere
Hausgehilfin
und ein **Kinderfräulein** oder **Kindergärtnerin.**
Gasthaus Tepe
Bad Rothenfelde Ruf 524.

Stellengesuche

Vom Ausland zurückgekehrt, suche Stellung als
Buchhalter, Revisor od. ähnl.
Bin gelernter Bankfachmann, langjähriger Bücherrevisor, Arier, verheir., perfekt im gesamten Buchhaltungs-, Bilanz-, Revisions- u. Steuerwesen in Handel und Industrie, gewissenhafter, flotter Arbeiter. Ang. unt. **C 745** an die Westfäl. Neuest. Nachr.

Lohnbuchhalter
(Baugewerbe) 28 Jahre, mit umfassenden kaufmännisch. Kenntnissen, sucht zum 1. Oktober 1938 neuen Wirkungskreis.
Angeb. unt. **C 735** an die WNN.

Kaufmann
gelernt, sucht Stellung. Führerschein I, II und III.
Angebote unter **D 505** an die Westf. Neuesten Nachrichten.

Kontoristin
Ende 30, gewandte, erfahrene Kraft, selbständig arbeitend, sucht Stellung spätestens zum 1. Oktbr.
Angebote unter **A S 6045** an die Westfäl. Neuesten Nachrichten.

Wie in allen Städten des Reiches auch in Bielefeld ein Riesenerfolg!

Täglich ausverkauft, Hunderte fanden keinen Einlaß, darum prolongieren wir ab heute



Das vielgebrauchte Wort „Spannung" hier wird es Ereignis. Wir sitzen gebannt, und unsere Erregung steigert sich bis zur großen Erschütterung.

Geheimzeichen L - B - 17

WILLY BIRGEL / HILDE WEISSNER / OTTO WERNICKE / BERNHARD MINETTI / RENE DELTGEN / THEODOR LOOS / NIKOLAI KOLINE / HERBERT GERNOT / CARL GUNTHER

SPIELLEITUNG: V. TOURJANSKY

Vorher: **Kulturfilm Tierkinderstube auf dem Bauernhof und Tobis neueste Wochenschau**

Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen

Wochentags: 4.00, 6.05 und 8.10 Uhr. Sonntags ab 2 Uhr

GLORIA-PALAST

Polsterwaren- und Möbelstoff-Großhandlung sucht zum 1. Oktober nach Münster i. W.
jungen Mann
für Verkauf und Lager.
Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter **A S 6046** an die Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Für leichtere kaufmännische Büroarbeiten wird eine
junge weibl. Bürokraft
für sofort gesucht. Bewerbungen oder persönliche Vorstellung erbittet das
Städt. Betriebsamt - Personalabteilung -
Bielefeld.

Wir suchen für unseren Betrieb **tüchtige**
Näherinnen und Maschinenstickerinnen
für dauernde Beschäftigung.
Nordmeyer & Kortmann, Fabrik für Wäsche-Ausstattungen
Bielefeld, Südbrackstraße 12.

Reiseposten
sucht junger Kaufmann, gewandtes, sicheres Auftreten, gute Umgangsformen. Führerschein. Angebote unter **D 508** an die Westf. Neuesten Nachrichten

---

Diktatkorrespondent
25 Jahre alt, vertraut mit allen Büroarbeiten, sucht entwicklungsfähige Position. Angeb. unter **D 507** an die Westf. Neuesten Nachrichten.